Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1912

549 (23.11.1912) Abendausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Abendausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel- und Lammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktplatz.
Brief- od. Telegr.-Adresse laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.
Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich Mk. 2.20. Auswärts: bei Abholung am Postschalter Mk. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2mal ins Haus gebracht Mk. 2.52.
8seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.
Anzeigen: Die Kolonelzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.
Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.
Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Courier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.
Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für Politik und allgemeinen Teil: Anton Rudolph, verantwortlich für den gesamten badischen Teil: Alfred Meißner und für den Anzeigeteil: A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe. Berliner Bureau: Berlin W. 10.
Gesamt-Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 3 Zwillings-Rotationsmaschinen.
In Karlsruhe und nächster Umgebung über 21000 Abonnenten.

Nr. 549. Karlsruhe, Samstag den 23. November 1912. Telephon-Nr. 86. 28. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagausgabe Nr. 548 umfaßt 16 Seiten; die Abendausgabe Nr. 549 umfaßt 16 Seiten; zusammen

32 Seiten.

Abermals ein Umschwung!

:: **Karlsruhe**, 23. Nov. In den letzten 24 Stunden hat sich die Lage schon wieder einmal geändert: die **Pforte** hat die **bulgarischen Waffenstillstands-** und **Friedensbedingungen** ohne längeres Besinnen **abgelehnt** und die **Feindseligkeiten wieder eröffnen** lassen. Schon als der am Donnerstag ausgegebene bulgarische Kommentar erschien, der die Türken förmlich einlud zum Widerstande gegen die „keineswegs intransigenten und der Modifikation nicht fähigen Forderungen", war eine solche Wirkung vorauszusehen. Und nun kommt das Merkwürdige, daß die Bulgaren trotz der recht schroffen Zurückweisung auf der Stelle ihre fortdauernde Geneigtheit zu Verhandlungen über abgeschwächte Bedingungen bekunden. Noch in der Vorwoche hatte man kein Ohr für die türkische Bereitwilligkeit, sich allen Zugeständnissen zu unterwerfen, um nur den triumphierenden Einzug der Sieger in die Hauptstadt abzuwenden.

Sind es vorwiegend militärische, sind es politische Gründe, die plötzlich den Besiegten von Kirkkilisse selbstbewußt und den Sieger zaghaft gemacht haben? Es hat sich ja offenbar in beiden Heeren vieles geändert. Der Monat, den die Türkei nun einmal zur Vollendung ihrer Mobilmachungen braucht, ist inzwischen vorübergegangen, und das Heer steht so kriegsgerüstet in den Linien von **Tschataldscha**, wie es wahrscheinlich zur Behauptung dieser Stellung genügen wird, aber kaum zur Wiedereroberung des Verlorenen. Bei den Gegnern aber, die übermäßig angestrengt wurden, um so viele Vorteile der früheren Kriegsbereitschaft als irgend möglich vor dem Umschwung der Lage in die Scheuern zu bringen, ist die Grenze der körperlichen und seelischen Widerstandsfähigkeit gegen die Strapazen so gut wie erreicht und auch Verpflegung und Munitionsersatz jetzt ins Stocken geraten. Der erste Erfolg hat der türkischen Mutlosigkeit abgeholfen, die erste Schlappe das Gleichgewicht der bisherigen Sieger erschüttert. Der eiskalte Rechner, König Ferdinand, der der Gunst der Umstände allezeit das äußerste Maß seiner Möglichkeiten abzupressen versteht, aber sich niemals verblenden läßt, darüber hinaus sich zu versuchen, hat den Umschwung auf der Stelle erkannt und eilt jetzt, das Gewonnene sich zu sichern.

Das alles sind plausible Gründe der Wendung; gut, eben so plausibel wie die mannigfachen Kombinationen mit der gänzlich unbestimmten Größe der Choleragefahr beider Heere, über die alle zuverlässigen Ziffern nach wie vor fehlen. Wir kommen aber nicht darüber hinweg, daß auch noch politische Bestimmungsgründe in der Hinterhand tätig gewesen sind, den Rollenwechsel herbeizuführen, der jetzt auf einmal die Türken weniger friedenssehnend erscheinen läßt als ihre anfänglichen Ueberwinder. Schwerlich wird das politische Motiv aber in einem sonderlichen Eifer des Bulgaren-Königs zu suchen sein, sich in Bereitschaft zu setzen, um gegebenenfalls dem serbischen Verbündeten seine Kastanien aus dem österreichischen Ofen herauszuholen. In verschiedenen Beziehungen dürfte ihm eher der jeder Staatsklugheit ermangelnde Trotz der Serben recht ungelegen kommen. Es sind ganz merkwürdige Dinge in Bulgarien vorgegangen in der jüngsten Zeit. Die Reise des Kammerpräsidenten **Danew** nach Budapest hat das starke Bedürfnis erkennen lassen, die Fühlung mit Oesterreich nicht zu verlieren. Und schon in der Vorwoche regte ein Sofioter Blatt eine Annäherung an die geschlagene **Türkei** an — die natürlich unmöglich würde, wenn man seine errungenen militärischen Vorteile gar zu stark ausnützen wollte! Die Erinnerungen an frühere Pläne werden wieder hervorgeholt, einen Balkanbund mit der Türkei zuwege zu bringen, in dem nach dem damaligen Kräftezustande sie natürlich die Führung haben sollte. Jetzt ergeht eine ähnliche Einladung zum Anschlusse auch an Rumänien, obschon dieses sogar einen Kompensationsanspruch auf altbulgarisches Gebiet angemeldet hat.

Alle diese Indizien deuten darauf, daß man im bulgarischen Hauptquartier Wind bekommen hat von Verstimmungen, die das rasche Vordringen der Armee bei den maßgebenden Kreisen Rußlands ausgelöst hat. Eine gewisse Schwächung der Türkei war dort auch erwünscht; aber nur so weit, daß sie willenlos dem mächtigen Nachbar trotz alles Argwohns gegen die Aufrichtigkeit seiner Freundschaftskundgebungen in die Arme sinke, nicht ihre Vernichtung. Ihr gegenwärtiges Schutzbedürfnis hat sie ja schon bei Herrn **v. Giers** Anlehnung suchen heißen. Hat man in Petersburg prompter darauf reagiert, als die Welt heute weiß, und einen Wink nach Sofia ergehen lassen, so deutlich, daß über Nacht auch alle militärischen Pläne geändert wurden und politisch man heute im vollen Rückzuge ist? Vielleicht gar über die Grenze der russischen Wünsche hinaus, um den noch keineswegs völlig niedergebrochenen türkischen Gegner nicht zu vorbehaltlos seinen Anschluß an Rußland vollziehen zu lassen?

Immer neue Probleme tauchen im Hintergrunde des Balkankrieges auf. Im Augenblicke ist die Weiterentwicklung ganz unübersichtlich geworden. Der Beobachter muß die jetzt täglich wechselnde Folge der Bilder an sich vorüberziehen lassen und den Ausgang abwarten!

Die Fortsetzung des Kampfes.

Von unserem militärischen Mitarbeiter.

□ **Berlin**, 22. Nov. Die **Türkei** hat die **Bedingungen**, die **Bulgarien** im Namen der Balkanstaaten gestellt hat, kurzer Hand **zurückgewiesen** und sich zur Fortsetzung der Feindseligkeiten entschlossen. Es fragt sich, ob dies militärisch richtig war, und der allgemeinen Kriegslage entsprach. Wenn man diese betrachtet und die Schwere der bulgarischen Bedingungen berücksichtigt, kann man der türkischen Regierung nur vollkommen Recht geben, daß sie von neuem zu den Waffen greift. Die Bulgaren wollten die Türkei lediglich auf das Stadtgebiet von Konstantinopel und eine kleine Küstenstrecke beschränken, alles andere sollte in den Besitz der Balkanstaaten übergehen. Die europäische Türkei verschwand damit eigentlich von der Bildfläche. Ging die Türkei darauf ein, so lange sie noch irgend welche Aussichten auf einen Waffenerfolg hatte, so wäre dies der reine Selbstmord gewesen.

Die **militärische Lage** erscheint aber **nicht ungünstig** für die **Türken.** Seit Sonnabend früh dauert die Schlacht um die Tschataldschalinie. Bisher ist es den Türken gelungen, alle bulgarischen Angriffe zurückzuweisen. Die Bulgaren haben sogar ihre vorderen Stellungen, die sie bis zum Montag abend eingenommen hatten, wieder räumen und sich in eine zurückgelegene Stellung zurückziehen müssen, die etwa 12—15 Kilometer von der türkischen Hauptstellung entfernt ist. Dieser Rückzug ist nicht ohne empfindliche Verluste erfolgt. Es scheint, daß die Kräfte der **Bulgaren erschöpft** sind. Nach sicheren Privatnachrichten soll unter ihnen ebenfalls die Cholera herrschen und beträchtliche Opfer fordern. Die Verpflegung und der Munitionsersatz auf türkischer Seite soll geregelt sein und richtig arbeiten, so daß die Truppen auch widerstandsfähiger und kampfesfreudiger sind. Fortgesetzt treffen Verstärkungen aus Kleinasien ein. Wie ungünstig die Lage für die Bulgaren sein muß, geht auch aus der Tatsache hervor, daß sie sich in ihrer jetzigen Stellung an verschiedenen Stellen verschanzt haben, ein Zeichen, daß sie hier auf die Fortführung der Offensive verzichtet haben und im Gegenteil mit einem Angriff der Türken rechnen. Auf dem nördlichen Flügel scheinen die Türkei sogar offensiv geworden und Gelände gewonnen zu haben. Dies würde um so wichtiger sein, als die Bulgaren gerade hier, begünstigt durch die teilweise unübersichtliche und mit Wald bedeckten Gelände, ihren Hauptstoß richten wollten.

Die **Bulgaren** sind unter diesen Umständen gezwungen, **Verstärkungen** heranzuziehen, soweit noch an anderen Stellen verfügbare Kräfte vorhanden sind. Ein Teil der serbischen Kriegsmacht ist bereits bei ihnen eingetroffen. Jetzt sollen auch die Griechen herbeigeholt werden. Nach den neuesten Nachrichten sollen 30 000 Griechen, die nach der Einnahme von Monastir durch die Serben auf dem mazedonischen Kriegsschauplatz entbehrlich waren, unter Begleitung der griechischen Flotte auf 50 Transportdampfern nach der Bucht von Seros überführt werden. Diese Bucht befindet sich nördlich der Dardanellen. Die Landung kann von den Türken nicht gestört werden. Von dem Landungspunkte aus werden diese Truppen dann nach der Tschataldscha-Stellung herangeführt werden. Erst nach dem Eintreffen dieser Verstärkungen werden die Bulgaren dann ihre Offensive wieder beginnen.

Adrianopel hält sich noch immer. Es liegen auch noch keinerlei Anzeichen vor, daß der Widerstand der Verteidiger gebrochen und ihre Kraft erschüttert ist. So lange dies aber nicht der Fall ist, wird es den Bulgaren bei dem Mangel an genügend zahlreichen und leistungsfähigen Angriffsgeschützen sehr schwer werden, sich dieser Festung zu bemächtigen. Gelingt es aber den Türken, die **Bulgaren** an der Tschataldscha-Linie **entscheidend** zu **schlagen**, so ist auch eine **Befreiung** dieser eingeschlossenen **Festung** möglich. Die Türken haben also vorläufig noch keine Veranlassung, allen Widerstand aufzugeben und die Bedingungen der Bulgaren anzunehmen. Ein gänzlicher Umschwung in der Kriegslage erscheint nicht ausgeschlossen.

* * *

M.p. **Berlin**, 23. Nov. Die **ungeheuren Verluste der Bulgaren** sind — wie die „Mil.-pol. Korrespondenz" von besonderer, durchaus maßgebend unterrichteter militärischer Seite erfährt — der **wahre Grund** für die **Ablehnung** der **Friedensbedingungen** und des **Waffenstillstandes** durch die **Türken.**

Von **300 000 Mann** hat die **bulgarische Armee** ein **volles Drittel, über 100 000**, an Toten, Verwundeten und durch Seuchenerkrankungen **verloren.** Die **Kavallerie** besteht nur noch aus **schwachen Ueberresten** der einstigen Regimenter und ist

Theater, Kunst und Wissenschaft.

△ **Baden-Baden**, 22. Nov. Das erste der Abonnementskonzerte, welche das **Kur-Komitee** alljährlich während der Wintermonate unter Mitwirkung hervorragender Künstler und Künstlerinnen veranstaltet, fand heute statt. Einleitung bildete Schumanns vierte Symphonie in D-Moll, welche vom Städtischen Orchester unter Leitung des Herrn Kapellmeister Paul **Hein** in vorzüglicher Weise wiedergegeben wurde. Solist des Abends war der Cellist Jean Gérardy aus Brüssel, einer der Großen seines Faches und einer der Besten der Gegenwart. Erich Wolfgang Kornpolds, des jugendlichen Wiener Komponisten musikalisch gut durchgearbeitete Schauspiel-Ouvertüre, die hier zum erstenmal gespielt wurde, fand lebhaften Beifall.

× **Heidelberg**, 23. Nov. Die **Verleihung des Ehrendoktordiploms** an Herrn Geh. Kommerzienrat Schott aus Heidelberg erfolgte gestern aus Anlaß des Rektoratswechsels in einem glänzenden Festakte der Braunschweiger **Technischen Hochschule.** Auch der braunschweigische Kultusminister Wolf wohnte der Feier bei. Die Verleihung erfolgte wegen der Verdienste Schotts auf dem Gebiet der **Portlandzementindustrie.** — Gleichzeitig wurde auch dem bekannten rheinischen Großindustriellen August **Thyssen** wegen seiner Verdienste auf dem Gebiete der Kohlengewinnung und der Eisen- und Stahlindustrie das Ehrendoktordiplom überreicht.

Großh. Hoftheater Karlsruhe.

A. H. **Karlsruhe**, 23. Nov. Im **Großh. Hoftheater** fand gestern die Wiederaufnahme von Karl Laufs toller dreiaktiger Posse „Pension Schöller" ein heiteres Publikum, das den fröhlichen Unsinn der drastischen Wort- und Situationskomik mit Lachstürmen quittierte und auch die aktuellen Anspielungen, die sich bis zu der Tschataldscha-Linie erstreckten, mit Wohlgefallen aufnahm. Für die Aufführung hatte Wilhelm Wassermanns Regie ein lebhaftes Tempo und ein wirksam flottes Zusammenspiel erzielt. Die Einzelrollen wurden so vorzüglich durchgeführt, daß man den ganzen Theaterzettel abschreiben müßte, um allen gerecht zu werden. Aber Karl Dappers Philipp Klapproth mit seiner unverwüstlichen Komik, Herr Höcker als Pensionsinhaber mit seinen seltsamen Hausgenossen, die durch die Herren Herz (Bernhardy), v. Krones (Eugen Rumpel), Mark (Major Groeber) und die Damen Pix (Josephine Krüger), Frauendorfer (Amalie Pfeiffer), Carstens (Friederike) famos vertreten waren, sowie die Herren Rex (Alfred Klapproth), Baumbach (Kießling) und die Damen Genter (Witwe Sprosser), Holm und Müller (Töchter Frau Sprossers) müssen doch besonders erwähnt werden, da der Beifall des Publikums sie immer wieder vor den Vorhang rief.

Aus dem Karlsruher Konzertleben.

rh. **Karlsruhe**, 23. Nov. Der „Karlsruher Bläservereinigung" verdanken wir einen sehr genußreichen **Kammermusikabend**, den ersten, den die Herren Hofmusiker **Spittel, Kämpfe, Klupp, Suttner** und **Wenk** in diesem Winter veranstaltet haben. Sowohl die Einzelleistungen wie auch das Zusammenspiel legten von dem bedeutenden künstlerischen Können und dem feinsinnigen Verständnis der Herren Konzertgeber beredtes Zeugnis ab. Die Klangwirkungen der Instrumente waren von farbensattem Wohllaut durchtränkt und bezaubernd durch den Nüancenreichtum, die Frische der Stimmungszeichnung und den warmblütigen Vortrag. Die Stimmen waren sorgfältig gegeneinander abgewogen, ihr Spiel und kontrapunktisches Gegenspiel von entzückendem Reiz, in jedem Takte interessant und unterhaltend. Die Mannigfaltigkeit der Klangmöglichkeiten und rhythmischen Differenzierungen, über die ja gerade die Blasinstrumenten-Ensembles verfügen, trat gstern abend in ihrer ganzen Fülle hervor. So war denn auch die Wiedergabe des in edler Form sich gebenden Spohrschen Quintetts und die des mehr behaglichen, aber in den Klangverbindungen raffiniert gearbeiteten Klughardschen Quintetts von Anfang bis zum Ende genußreich. Den Klavierpart im Werke von Spohr spielte Herr Komponist Heinr. Bienstock anstelle des verhinderten Herrn Hofkapellmeister Reichwein sehr flüssig und anschmiegsam und zeigte sich dadurch auch als tüchtigen Pianisten. Als sehr gewandte Konzertsängerin entpuppte sich Frau Hofopernsängerin **Müller-Reichel**, die zwei Arien aus Bachschen Kantaten mit frischer, klarer Tongebung und gewinnendem Ausdruck sang. Besonders der deklamatorisch und melodisch reizvolle Gesang „Sich üben im Lieben" war von lieblichster Wirkung. Sämtliche Vortragenden wurden durch lebhaften Beifall ausgezeichnet.

Vermischtes.

= **Saarbrücken**, 23. Nov. (Tel.) Ein **18jähriger junger Mann** aus Brebach wurde am letzten Sonntag von der Brebacher Kirmes weg anscheinend von **französischen Werbern** nach **Nancy verschleppt**, wo er für die **Fremdenlegion** angeworben wurde. So wenigstens teilte er den Eltern auf einer Karte aus Nancy mit. Der Vater begab sich sofort nach Nancy, doch war sein **Sohn** bereits **weiter transportiert.** — Anscheinend im **Zustande geistiger Umnachtung durchschnitt** gestern nachmittag die 30 Jahre alte **Ehefrau** G. D. in **Scheidt** ihrem fünf Monate alten **Kind** mit einem **Rasiermesser** den **Hals** und öffnete sich dann selbst die **Pulsader.** Sie wurde aber bald darauf aufgefunden und **schwerverletzt** nach dem Spital verbracht.

= **Paris**, 23. Nov. (Tel.) Wie aus **Clermont-Ferrand** berichtet wird, wurde am Donnerstag in einem Abteil 1. Klasse die **Leiche** des Oberbeamten einer Versicherungsgesellschaft namens Ulysse **Gougon** aufgefunden. Die Untersuchung ergab, daß Gougon während des Schlafes von einem Mitreisenden durch **mehrere Revolverschüsse getötet** und **dann ausgeraubt** wurde. Einige Stunden später gelang es, den **Mörder** in **Saint Etienne** festzunehmen. Es ist ein kürzlich wegen **Wahnsinns** aus dem Militärdienst entlassener junger Mensch namens Bobiller **Chartier**, der Sohn des Pförtners des Gerichtshofes von Mont Brison.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg

in keiner Weise mehr aktionsfähig. Es sind jetzt auch die **Sechszehn- und Siebzehnjährigen zu den Fahnen einberufen** worden. In **Adrianopel** ist die militärische Lage durchaus **günstig** für die **Besatzung**.

Kommt der **Frieden** bald, woran an Berliner und Wiener amtlichen Stellen nicht gezweifelt zu werden scheint, so ist er allein auf die **Erschöpfung des serbo-bulgarischen Koalitionsheeres** an der Tschataldscha-Linie und vor **Adrianopel, nicht** aber auf ein **Erlahmen der türkischen Widerstandskraft** zurückzuführen. Die Adria- und **Albanerfrage** darf dabei als völlig im Sinne der **Dreibundwünsche geregelt** gelten.

Letzte Telegramme
der „Badischen Presse".

= **Berlin**, 22. Nov. (Tel.) Die **großen Parteien** des Reichstages beabsichtigen, einen gemeinsamen **Antrag** betreffend eines **Luftflottengesetzes** einzubringen.

= **Paris**, 23. Nov. Der aus Rom zurückgekehrte Erzbischof von Rennes, **Dubourg**, erklärte, einer Blättermeldung zufolge, einem Berichterstatter, der **Papst** habe gesagt, daß die **Einigkeit** aller **Katholiken** auf religiösem Boden unerläßlich sei. Er lasse jedem die **vollständige Freiheit**, diese oder jene **politische Meinung** zu haben und er spreche sich **weder für noch gegen einer Regierungsform** aus. Er verlange nur, daß alle diejenigen, die wirkliche Katholiken sind, sich zusammenscharen, wenn es sich um die **Verteidigung religiöser Interessen** handle, und erforderlichenfalls ihre persönlichen Ansichten dem höheren Interesse des Glaubens opfern. „Die Einheit unter dem Schutze des Kreuzes!", mit diesen Worten habe der Papst seine Ansicht zusammengefaßt.

= **Paris**, 23. Nov. Der nationalistische Deputierte Maurice **Barres** kündigt an, daß er in der nächsten Kammersitzung einen **Beschlußantrag** einbringen werde, in dem die Regierung aufgefordert wird, die **Erhaltung sämtlicher Kirchen und religiösen Gebäude** in Frankreich, die einen nationalen Schatz darstellten, durch gesetzliche Bestimmungen zu sichern. Eine große Anzahl von Konservativen, gemäßigt-republikanischen und nationalistischen Deputierten hat den Beschluß mit unterzeichnet.

P.C. **Petersburg**, 23. Nov. (Privattel.) Zum zweiten Male seit Menschengedenken ist es **Gefangenen gelungen**, aus der bekannten **Schlüsselburgfestung auszubrechen**. Diese Festung ist bekanntlich das schrecklichste Gefängnis in ganz Rußland und liegt auf einer einsamen Insel in der Nähe von Petersburg. Die beiden Gefangenen **töteten** ihren **Wärter**, nahmen ihm die Kleider und die Waffen ab und **stürzten** sich in die **See**. Wahrscheinlich haben sie **schwimmend** das Ufer erreicht. Bis jetzt hat man von den Flüchtlingen noch **keine Spur** entdecken können.

= **Milwaukee**, 23. Nov. **Schrank**, der das **Attentat** auf **Roosevelt** verübt hat, wurde auf den Bericht der Kommission, nach dem er an Größenwahnsinn leidet, dem **Irrenhause Oshkosh** übergeben.

Zum Besuch des österr. Thronfolgers in Deutschland.

= **Springe**, 23. Nov. Bei herrlichstem Wetter haben die **Hofjagden** ihren **Anfang** genommen. Um 9 Uhr verließ der **Kaiser** im Automobil mit dem Erzherzog **Franz Ferdinand** das Jagdschloß, um nach dem Jagdrevier **Hallermundskopf** zu fahren, wo die **erste Jagd** auf Sauen stattfand. Am Rendezvousplatze, wo die Jägerei den Kaiser mit dem Fürstengruß empfing, weilten die Herrschaften noch einige Zeit in lebhafter Unterhaltung.

Nachdem die Stände eingenommen waren, wurde um ¾10 Uhr zur **Jagd angeblasen**. Kurz darauf fiel vom **Kaiserstand** der **erste Schuß**. Der Kaiser schoß heute ausgezeichnet. Der Erzherzog Franz Ferdinand hatte rechts neben dem Kaiser seinen Stand.

hd **Springe**, 23. Nov. Bei dem gestrigen Diner im Jagdschloß unterhielt sich der **Kaiser** angelegentlichst mit dem österreichischen **Thronfolger** und dem **Reichskanzler**.

Die nächsten Kaisermanöver.

Mp. **Berlin**, 23. Nov. (Priv.) Vorverhandlungen, die von der Berliner militärischen Zentralstelle u. a. mit den hessischen Behörden geführt werden, deuten darauf hin, daß das **Kaisermanöver 1914** am **Vogelsberg**, etwa **zwischen Fulda und Marburg**, stattfindet. In dem **Schlosse Romrod** des Großherzogs von Hessen, unweit Alsfeld gelegen, werden große bauliche Veränderungen ausgeführt, weil, wie es heißt, das Schloß zum **Wohnort des Kaisers** während der 1914er großen Herbstübungen bestimmt ist. Während im September **1913 nur zwei Armeekorps**, das 5. (posensche) und das 6. (schlesische) Korps, gegeneinander fechten werden, ist für **1914** wieder der **Kampf zweier Armeen** und zwar in noch viel größerem Umfange als bisher geplant. Voraussichtlich werden sechs volle Armeekorps zu diesen hessischen Manövern herangezogen werden und zwar das 7. (westfälische), das 8. (rheinische), das 10. (hannöversche), das 11. (kurhessische), das 18. (hessisch-nassauische), ein bayrisches Korps (das 2., das sein Generalkommando in Würzburg hat?) und zahlreiche Heereskavallerie.

Die Ereignisse in Marokko.

= **Paris**, 23. Nov. Aus **Udschdah** wird gemeldet, daß General **Alix**, der Kommandant der französischen Truppen in Ost-Marokko, sich **nach Paris begeben** habe, um mit General **Lyautey** die militärische und politische Lage des unter seinem Befehl stehenden Gebietes zu besprechen. Man glaubt, daß General Lyautey mit General Alix die Bedingungen prüfen wird, unter denen der vielbesprochene **Marsch nach Tazza** und die Besetzung dieses Punktes durchgeführt werden soll.

Die Kriegslage auf dem Balkan.

(Telegramme.)

Zu den Kämpfen bei Monastir.

= **Konstantinopel**, 23. Nov. Ein amtliches, auf einer Depesche des **Kommandeur der Westarmee** beruhendes Telegramm des Generalissimus besagt:

Nach einem **dreistündigen Kampfe** im Gürtel von **Monastir** zeigte es sich, daß der **Platz keine Verteidigungsstellung** bot und daß die Belassung der Armee in Monastir Schwierigkeiten bereiten würde. Darauf wurde **ein Teil** der Armee nach **Resna**, ein **anderer** nach **Florina** zurückgezogen. Nach einem **24stündigen Kampfe** mit **6000 Serben**, die in das Gebiet der Miriditen eingerückt waren, wurden die **Serben zerstreut** und bis zu dem Dorfe **Pischana** verfolgt. Es wurden zahlreiche Serben getötet und 1000 Gewehre erbeutet.

In Serbien.

hd **Belgrad**, 23. Nov. Riesige Plakate kündigen der Hauptstadt die **Rückkehr** des **Königs** für heute nachmittag an. Es werden **Triumphbögen** gebaut und sonstige Vorbereitungen für seinen Empfang getroffen. Auch ein großer **Fackelzug** wird veranstaltet.

Oesterreich, Serbien und die albanische Hafenfrage.

hd **Belgrad**, 23. Nov. Vorgestern hat eine **serbische Kolonne Durazzo eingenommen**. In **Alessio ergaben sich** dem Korps **850 Soldaten**, 130 Unteroffiziere, 42 Offiziere mit zwei Geschützen und 2500 Gewehren.

= **Wien**, 23. Nov. Das offiziöse „**Fremdenblatt**" führt aus: „Jahrzehnte lang habe **Oesterreich-Ungarn gegen das Mißtrauen zu kämpfen** gehabt, das man auf dem **Balkan** seinen politischen Zukunftsplänen, die man mit dem Sammelnamen **Vormarsch** nach **Saloniki** ausdrückte, entgegenbrachte. Die **Balkankrise** erst habe der Monarchie die gewünschte **Gelegenheit** gegeben, den Beweis für das **Gegenteil** der ihr zugeschriebenen Politik zu erbringen.

„Jetzt hege man jedoch das **Mißtrauen**, daß die Wahrung der wirtschaftlichen Interessen nur als ein Mittel vorgeschoben werde, um aus diesem Umstand die **Unabhängigkeit** der **Balkanstaaten** zu beschränken. Oesterreich-Ungarn habe aber auch in dem sich am meisten exponiert fühlenden **Serbien keine wirtschaftliche Sonderbegünstigung** angestrebt, es müsse aber unter allen Umständen dafür sorgen, daß sein **Handel** in den bisherigen und eventuell erweiterten Grenzen der Balkanstaaten seine Stellung behaupten und sich entwickeln könne, sowie daß seinem **Levantehandel der Weg nach Saloniki gesichert** bleibe. Hierin kann keine gegen die wirtschaftliche Entwickelung der Balkanstaaten gerichtete aggressive Tendenz erblickt werden und auch die diesbezüglich gewünschten **Garantien** könnten von **Serbien** um so eher gegeben werden als sich Oesterreich-Ungarn gegen die Eröffnung eines Zugangs für Serbien zur Adria nur insoweit **ablehnend** verhalte, als dieser Zugang im Wege **territorialer Erwerbungen** an der Adria angestrebt wird."

= **London**, 23. Nov. In einer **Rede**, die gestern **Asquith** in **Northingham** hielt, sagte er: „Die **Haltung** unseres Landes und der **Großmächte** in bezug auf den **Krieg** hat sich, wie ich weiß, **nicht geändert**. Wir sind bemüht, ein **weiteres Blutvergießen** zwischen den Kämpfenden zu **vermeiden** und wir sind noch mehr bemüht, das **Feld** eines möglichen **Konfliktes** zu **begrenzen**. Auf dieses Ziel arbeiten alle Mächte hin."

= **London**, 23. Nov. „Daily Graphic" bemerkt, die Worte des Premierministers **Asquith** könnten **nicht** als **inhaltlose Form** aufgefaßt werden, und seien offenbar so zu verstehen, daß **Oesterreich-Ungarn mit** den anderen **Mächten** zusammengehe und ebenfalls **bereit** sei, die **Vorteile** eines **gemeinsamen Ausgleichs vor** der speziellen **Abrechnung** anzuerkennen. Die Erklärung müsse daher als ein gewisser **Gegenzug** gegen die erneuten **Alarmnachrichten** aus **Wien** angesehen werden.

Beratung zwischen dem deutschen und österreichischen Generalstabschef.

= **Berlin**, 23. Nov. Es **bestätigt** sich, daß der österreichisch-ungarische Generalstabschef **Schemua** gestern **hier geweilt** hat.

hd **Berlin**, 23. Nov. In hiesigen diplomatischen Kreisen beurteilt man die **allgemeine Lage** wesentlich **ruhiger als in Wien**. Vor allem wird erklärt, daß die Gerüchte über eine **Verstimmung** zwischen **Bukarest und Wien völlig aus der Luft** gegriffen seien. Die **Verhandlungen** zwischen **Bulgarien** und **Rumänien** seien über die **ersten Besprechungen noch nicht hinausgekommen**. Die **österreichisch-serbische Frage** habe nach den neuesten hier eingelaufenen Meldungen eher ein **günstiges Gesicht** bekommen. Die Meldung, daß **Rußland** in den letzten Tagen die **serbische Forderung nachdrücklicher unterstütze** als bisher, wird als **unzutreffend** bezeichnet.

hd **Wien**, 23. Nov. Die Nachricht von der **Konferenz**, die der österreichische Generalstabschef, Feldmarschallleutnant von **Schemua**, gestern in Berlin mit dem deutschen Generalstabschef **von Moltke** hatte, hat hier das **größte Aufsehen** hervorgerufen. Die leitenden Wiener Blätter begleiten die Nachricht mit den **ernstesten Kommentaren**. Gleichzeitig bringen mehrere Blätter ausführliche Nachrichten über die **Mobilisierungen** in **Rußland**.

Interessante Daten bringt die „**Reichspost**", welche erzählt, daß der **Zar**, der nach **Zarskoje Selo zurückgekehrt** ist, sofort den **Kriegsminister Suchomlinow** zu sich beordert habe, nachdem ihn in Spala der **Großfürst Nikolaus Nikolajewitsch** besucht hatte. Dieser Umstand wird dahin gedeutet, daß der Zar die **Mobilisierungs-Ordre für 24 Armee-Korps unterzeichnen** werde. Die **Vorbereitungen** für die Mobilisierung seien bereits seit **einiger Zeit im Gange** und sollen am 28. November abgeschlossen sein.

Mobilisierungen in Oesterreich und Rußland.

= **Budapest**, 23. Nov. **Die Blättermeldungen über Truppenmobilisierungen werden von zuständiger Stelle aufs entschiedenste dementiert.**

hd **Wien**, 23. Nov. **Hier sind wieder zahlreiche Einberufungen von Reservisten durch die Post versandt worden, man spricht von einigen Tausend.**

Zu den Friedensverhandlungen.

P.C. **Sofia**, 23. Nov. (Meldung der Preß-Centrale.) Der „Mir" schreibt heute in seinem Leitartikel: „Wenn wir darin eingewilligt haben, unseren **Vormarsch auf Konstantinopel aufzugeben** und in **Friedensverhandlungen** einzutreten, so ist dies **nicht** aus der **Furcht** vor der **Cholera** geschehen, denn diese hätten wir ebenso leicht besiegt wie die türkische Armee, sondern um der Welt den **Beweis** unserer **Gutwilligkeit** und **Gemäßigkeit** zu liefern. Außerdem wollten wir klar legen, daß wir nur so weit vordringen wollen, als die **europäischen Interessen** reichen. Die türkische Regierung müßte dies einsehen und die Bedingungen, die ihr von Bulgarien gestellt worden sind, annehmen. Sollte die **Türkei** noch **weiter Schwierigkeiten** machen, so wird **Bulgarien alles** daran setzen, um die **Türken vollständig aus Europa zu vertreiben**."

= **Sofia**, 23. Nov. Die **griechische Regierung** hat ihren Gesandten in Sofia, **Panas**, und den Militärattaché **Frantzis** zu **Delegierten** für den **Abschluß** des **Waffenstillstandes** bestimmt. **Serbien** und **Montenegro** werden sich durch **Bulgarien** vertreten lassen.

≡ **Konstantinopel**, 23. Nov. (Frankf. Ztg.) Die offiziöse „**Sabah**" schreibt, die Türkei wünsche den **Frieden**, doch solle man im Lande weder **Nervosität noch Eile** an den Tag legen. Es wäre auch kein Uebel, wenn man den **Krieg** fortsetze. Die Türkei besitze an der **Tschataldscha-Linie** eine **formidable und moralisch hochstehende** Heeresmacht. Sie wird **weiter kämpfen**, bis zu dem Tage, wo der **Balkanbund annehmbare Bedingungen** stellt.

≡ **Konstantinopel**, 23. Nov. (Frankf. Ztg.) **Der Großwesir Kiamil** weilte gestern fast zwei Stunden auf der **englischen Botschaft**. Die Pforte beabsichtigt sich mit einem **letzten Appell** an die **europäischen Großmächte** zu wenden.

≡ **Paris**, 23. Nov. (Frankf. Ztg.) Wie die Zeitungen aus Konstantinopel berichten und wie auch aus den Telegrammen des französischen Botschafters Bompard hervorgeht, ist die **türkische Regierung in der Tat zu weiterem Widerstand entschlossen** und einige **Zeitungen** verfehlen nicht, **diesen Entschluß auf deutsche Ratschläge**, insbesondere auf den **Einfluß der deutschen in türkischen Diensten stehenden Offiziere** zurückzuführen. Trotzdem rechnet man auch im **Ministerium des Aeußern nicht mehr** mit einer **eventuellen Wiederaufnahme der Feindseligkeiten**. Man glaubt vielmehr an den **baldigen Friedensschluß**.

Die übrigen Mächte.

hd **Berlin**, 23. Nov. Der **türkische Botschafter** wurde gestern vor der Frühstückstafel im königlichen Schloß vom **Kaiser** in **besonderer Audienz** empfangen. Ihm wurde bei dieser Gelegenheit ein kaiserliches **Handschreiben** zur Uebermittelung an den **Sultan** übergeben.

= **Paris**, 23. Nov. (Agence Havas.) Ministerpräsident **Poincaré** erklärte gestern abend in den Wandelgängen der Kammer, er werde noch vor Schluß der Parlamentstagung eine **Erklärung** über die **auswärtige Lage** und die **Rolle**, die **Frankreich** in den letzten Wochen gespielt hat, abgeben.

Es sei **unrichtig**, daß **Poincaré** in den **österreichisch-serbischen Konflikt** in bezug auf den Konsul **Prohaska** eingegriffen habe. Poincaré beschränkte sich darauf, sich mit der **Lage** der **Franzosen** in den besetzten Gebieten zu beschäftigen, deren Rechte durch die Aufhebung der Kapitulationen verletzt worden seien. Ueber diesen Punkt habe er sich mit dem serbischen Gesandten in Paris unterhalten.

hd **Petersburg**, 23. Nov. Gegen den **Herausgeber** der „**Nowoje Wremja**", den bekannten Politiker **Suworin**, ist wegen **Verbreitung lügenhafter Nachrichten Strafantrag** gestellt worden. Die Nachricht von seiner **Verhaftung** bestätigt sich **nicht**.

Wetterbericht des Zentralbur. f. Meteorologie u. Hydrographie
vom 23. November 1912.

Ganz Mitteleuropa wird heute von einem Gebiet hohen Druckes bedeckt, das einen Kern über Süddeutschland und Oesterreich aufweist; in seinem Bereich ist das Wetter teils heiter, teils neblig. In Süddeutschland und in der Schweiz ist leichter Frost eingetreten. Die gestern bei Island gelegene Depression zieht langsam ostwärts, ohne das Festland zu beeinflussen; jene über Unteritalien besteht noch. Voraussichtlich hat der hohe Druck weiteren Bestand; es ist deshalb meist heiteres Wetter mit Morgennebeln und Nachtfrösten zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

November	Barometer mm	Thermomt. in C.	Absol. Feucht. mm	Feuchtigk. in Proz.	Wind	Himmel
22. Nachts 9^{30} U.	762.6	1.6	5.1	98	NO	wolkenlos
23. Mrgs. 7^{30} U.	762.6	—0.8	4.2	98	"	heiter
23. Mitt. 2^{30} U.	761.2	4.3	4.4	71	"	wolkig

Höchste Temperatur am 22. Nov.: 7,1 Grad, niedrigste in der darauffolgenden Nacht —1,1 Grad.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.
(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Sonntag, den 24. November:

Beiertheimer Fußballverein. Training.
Café Bauer u. Ratskeller. 9 Uhr Künstlerkonzerte.
Festhalle. 4 Uhr Konzert des Leib-Drag.-Regiments Nr. 20.
Fußballverein. 2 und 3 Uhr Wettspiele.
Fußballklub Mühlburg. Training, nachher gemütl. Beisammensein.
Fußballkl. Phönix. ½2, 3 U. Spiele. 7 Uhr. Beisammens. Löwenrachen.
Kolosseum. 4 u. 8 U. Gastspiel von Meths Bauerntheater a. Schliersee.
Kühler Krug. 4 Uhr Konzert des Niederländischen Künstlerensembles.
Musikverein Harmonie. 7 Uhr Unterhaltungsabend in der Walhalla.
Schwarzwaldverein. Ausflug. Abfahrt 7 Uhr Hauptbahnhof.
Verein für Bewegungsspiele. Training, nachher Beisammens. i. Klubh.
Weltkinematograph, Kaiserstraße 133. Vorstellungen von 11—11 Uhr.

Feibelmann's Weihnachts-Verkäufe

beginnen **Montag, den 25. November,** welche ganz aussergewöhnliche Vorteile für praktische Weihnachts-Geschenke bieten.

Für **1 Mk.** erhält man

- 2 Mtr. Schürzenstoff, 120 cm breit
- 2½ Mtr. Hemdenflanell für 1 Frauenh.
- 2½ Mtr. Sportflanell für 1 Bluse
- 2½ Mtr. Velour für 1 Bluse
- 3 Mtr. Unterrockstoff
- 3 Mtr. karriert Hemdenflanell
- 3 Mtr. Crettonne
- 6 Mtr. graue Handtücher
- 9 bunte Kindertaschentücher
- 2 Frottierhandtücher
- 1 Damenbeinkleid
- 1 Herren-Unterhose
- 2 Stück Schweizer Stickerei je 4.15 m
- 2 Stück Einsätze je 4.15 m
- 6 Herrentaschentücher, weiss gebrauchsfertig
- 1 Normalhemd

Für **2 Mk.** erhält man

- 6 Mtr. weiss Handtuchstoff ca. 50 cm breit
- 6 Mtr. Velour für ein Hauskleid
- 6 Mtr. fein Renforcé, 80 cm breit
- 5 Mtr. karriert od. gestr. Hemdenflanell für 2 Frauenhemden
- 5 Mtr. Kleiderstoff für ein Hauskleid
- 3½ Mtr. Hemdenflanell echtfarb. gute Qual., für ein Herrenhemd
- 1 Damenhemd mit Stickerei oder Madeinapasse
- 1 Herreneinsatzhemd
- 1 Biberbettuch, weiss od. bunt Gr. 150/200
- 6 Stück weisse Herrentaschentücher, gute Qualität
- 6 Stück Damentaschentücher, Schweizer Stickerei, Medaillonmuster
- 6 Stück halbleinene Servietten

Für **3 Mk.** erhält man

- 10 Mtr. gestreift Hemdenflanell
- 10 Mtr. Hemdentuch
- 6 Mtr. weiss Flockpique für drei Damen-Nachtjacken
- 3.70 Mtr. 130 cm Damast, gute Qual. für 1 Bettbezug
- 6 Mtr. weiss Handtuchzeug gute Qual.
- 2 weisse od. bunte Biberbettücher
- 1 Jacquarddecke, 150/200
- 2 Damenhemden mit Handstickerei
- 12 Gläsertücher
- 4 gute Frottierhandtücher
- 8 Mtr. Mousseline mit od. ohne Borde
- 2 wollgemischte Herrenunterjack.
- 12 feine Damenbatisttaschentücher
- 1 feines Herreneinsatzhemd

4 Serien elegante Kostümstoffe

Serie I je 5 Meter	Serie II je 4½ Meter	Serie III je 4½ Meter	Serie IV je 3½ Mtr., 140/150 br.
Mk. 4.50	Mk. 8.75	Mk. 14.—	Mk. 15.—

Auf Wunsch werden die Kostüme in Karton verpackt.

4 Serien feine Herren-Anzugstoffe

140 bis 155 cm breit

Serie I je 3.20 Meter	Serie II je 3.20 Meter	Serie III je 3.20 Meter	Serie IV je 3.20 Meter
Mk. 12.—	Mk. 18.50	Mk. 23.75	Mk. 25.—

Weisswaren

Hemdentuche	Meter	33 ₰	48 ₰	58 ₰
Bettuchhalbleinen	Meter	80 ₰	1.25	1.50
Bettuch-Cretonne	Meter	88 ₰	98 ₰	1.15
Damaste, 130 cm breit	Meter	75 ₰	95 ₰	1.30
Handtuchstoffe	Meter	17 ₰	25 ₰	35 ₰
Flockpiqué	Meter	40 ₰	50 ₰	60 ₰

Damenwäsche

Damen-Hemden	Stück	1.25	1.75	2.—
Damen-Nachthemden	Stück	3.75	4.80	5.90
Damen-Beinkleider	Stück	1.—	1.35	1.95
Damen-Nachtjacken	Stück	2.50	3.—	3.50
Weisse Unterröcke	Stück	2.90	3.25	4.—
Untertailien	Wert bis 3.25, Stück		1.55	1.95

Baumwollwaren

Hemdenflanelle	Meter	30 ₰	40 ₰	50 ₰
Bettkattune	Meter	28 ₰	40 ₰	63 ₰
Kölsche	Meter	55 ₰	65 ₰	75 ₰
Kleiderzeugle	Meter	68 ₰	75 ₰	90 ₰
Velour	Meter	35 ₰	45 ₰	60 ₰
Tennisflanelle	Meter	40 ₰	56 ₰	72 ₰

Tischtücher, halbleinen	Grösse 110/130	1.45	115/160	1.88	130/160	2.45
hierzu passende Servietten		33 ₰		45 ₰		55 ₰
Tischtücher, reinleinen	Grösse 115/165	2.95	130/165	4.—	130/230	6.75
hierzu passende Servietten		70 ₰		78 ₰		78 ₰

Kopfkissen, 80/80 cm, gebogt, mit Durchbruch oder Stickerei . . 75 ₰ 1.25 1.80

Damastkissenbezüge mit Inschrift, 80/80 cm . . . . . 90 ₰

Von einem der **renommiertesten Fabrikanten der Trikotagenbranche** erhielt ich einen grossen Posten **Trikotagen zu Verlustpreisen.** Um meiner werten Kundschaft für den Winter- und Weihnachtsbedarf etwas ganz aussergewöhnlich Billiges bieten zu können, teilte ich den Posten **Herren-Normal- und Kammgarnhemden,** sowie **Hosen, Herren- und Damenjacken. Damen-Hemdhosen und Herren-Einsatzhemden,** alles durcheinander zum Aussuchen, in 4 Serien ein. 19002

Serie I Stück Mk. **1.25** Serie II Stück Mk. **2.—** Serie III Stück Mk. **2.95** Serie IV Stück Mk. **3.80** Der reguläre Verkaufswert der Ware ist teilweise bis Mk. 7.— per Stück.

Versand nach auswärts von 20 Mk. an franko. Schriftliche Aufträge werden am gleichen Tage der Bestellung erledigt.

H. Feibelmann

Kaiserstr. 175, 1. Etage, im Konfektionshause von Hirt & Sick Nachf.

An den Adventsonntagen ist mein Geschäfts von 11 bis 7 Uhr geöffnet.

Havana-Importen 1912er Ernte

Weitere sehr vorteilhafte direkte Sendungen

7187a

von **Mk. 130.— pro mille** an, eingetroffen. **Katalog,** auch über **reiche Auswahl**

Inländ. Cigarren und Cigaretten

gratis u. franko. Muster unter Berechg. gern zu Diensten. Versandt an mir Unbekannte gegen **kostenlose Nachnahme.** Aufträge von **Mk. 20.—** an **portofrei. — Auf Kisten 5% Rabatt bei Barzahlung.**

Carl Ladendorff, Pforzheim (Baden) (vorm. in Havana.)

Haus Köchlin

Ritterstr. 5 nächst Kaiserst.

empfiehlt **Petroleum**

Tischlampen, Wandlampen

beste Brenner, praktische Formen.

Heirat.

Beamter in sich. Stellung, Ende 20, wünscht mit vermögender Dame bekannt zu werden. Vermittler zwecklos. Offerten unter **V. 1334** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim.** 8269a

Heirat.

Für Fräulein, Anfang 30, kath., hübsche Erscheinung, tadell. Ruf, häuslich, sparsam, mit Vermögen, Tochter eines Geschäftsmanns, in mittl. bad. Stadt, wird passende Partie gesucht, am liebsten Beamter oder sonst. sich. Stell. Diskretion gegenseitig. Zuschriften erbeten durch **Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim,** u. **T. 1332.** 8281a

Heiratsgesuch. Heiratsanzeigen. Heiratsvermittlung.

Zu verkaufen

1 **Zwergschnauzel,** Affenpinscher, 1½ Jahr alt, wachsam, zimmerrein, guter Mäuse- und Rattenfänger. B39425 **Lüdwigstraße 12, part.**

Herren-Fahrrad, wenig gefahr., Freilauf, sehr billig zu verkaufen. B39406 **Bahnhofstraße 38, part.**

Detektiv-Institut „Greif"

B20061-6 1

Karlsruhe, Adlerstrasse 6.

Telephon 1252.

Direkt. E. Geugelin, früh. Polizeibeamter.

Auskünfte Ermittelungen Beobachtungen über Vermögens- u. Familienverhältnisse, sowie in Ehe- u. Alimentationssachen, Zivil- u. Strafprozessen etc.; noble Ausführung: feinste Referenzen.

Landwirte! Obstzüchter!

Am **30. Nov. 10 Uhr vorm.** findet auf Veranlassung des Herrn Oekonomierats Hoffmann Speyer in Schwegenheim eine Vorführung mit unserem **„Romperit-C-Sprengkultur-Verfahren"** statt, wozu alle Interessenten der Forst-, Obstbau- u. Landwirtschaft eingeladen werden. Treffpunkt: Gasthaus zum Schwanen. Die kostenlose Unterweisung in der Handhabung des Verfahrens findet dabei statt. 8279a

Dresdner Dynamitfabrik, Dresden.

Waschkommode

poliert mit Marmorplatte, sowie Waschtisch sehr billig zu verkaufen. B39426 **Bahnhofstr. 38, part.**

Zu verk. schönes, fast neues kompl. Bett, schöner Spiegelschrank, Plüschsofa, eis. Kinderbett, Chiffonier, alles sehr billig, **Uhlandstr. 12, part.**

Berichtigung.

In dem Ausschreiben der Materialienlieferung der **Großh. Heil- und Pflegeanstalt Illenau** vom 14. November 1912 muß es u. a. richtig heißen: 200 **m** blauem Baumwolldrell zu Arbeitskleidern, nicht 200 **kg.** wie irrtümmlich gedruckt wurde. 8294a

Sonntagsgedanken.

□ Wenn das Alter über die Menschen kommt, das ist die **ernste Zeit der Bewährung.** Es ist gar leicht, in jungen Jahren Weltanschauungen zu konstruieren, Lebensauffassungen zu kritisieren und mit seiner Zeit zu experimentieren. Da liegt hinter aller Kühnheit doch immer noch der Gedanke an weite Zeiträume und tausend Möglichkeiten der Korrektur von etwaigen Fehlern. Da scheint ja das Leben noch so lang und die eigene Kraft noch so unerschöpflich.

Wie anders die Stimmung, wenn der Lebensweg, den man noch vor sich hat, nur mehr die kleinere Hälfte der Bahn ist! Wenn man anfängt, sich innerlich wie äußerlich auf die große allgemeine Trennung vorzubereiten. Da liegt der Probierstein für die Echtheit alles dessen, was man vorher über Welt, Leben und Menschen zurecht philosophiert hat.

Sage mir, wie einer sein Alter ertragen hat, und ich sage dir, was er für ein Mensch gewesen. Wer sich seiner grauen Haare unwürdig zeigt, oder in trostloser Unzufriedenheit nur über das Welken und Einschrumpfen seines Lebens klagen kann, der hat wohl schon im ganzen Voranschlag seines Daseins einen grundlegenden Rechenfehler gemacht. Denn wer richtig kalkuliert, muß doch eben Alter und Tod auch schon von vornherein mitberücksichtigen und seinen Lebensbau so aufführen, daß auch dafür irgend ein Raum bleibt.

Wohl ist das Alter eine äußerlich arme Zeit und oft genug noch von allerlei Nöten und Schmerzen heimgesucht. Aehnlich der öden Jahreszeit, in der wir eben stehen. Diese naßkalten, trüben, oft stürmischen Novembertage mit dem Ausblick auf die stete weitere Zunahme von Kälte und Dunkelheit, sie sind das Alter des Jahres, sein freudenarmster Abschnitt. Und auch, wer mit dem kirchlichen Leben nicht mehr eng verwachsen ist, fühlt noch, wie gut in diese Zeit hinein der Abschluß des Kirchenjahres, das Totenfest und auch noch Buß- und Bettag passen. Wehmut über verlorenes Sommerglück, dumpfe Gefaßtheit auf Winternacht und Eiseskälte!

Aber es wäre doch schlimm, wenn's im Alter nicht mehr gäbe, als das! Wenn die Büßerstimmung nur in diese Tage fiele und sie ganz ausfüllen müßte! Wer nicht auch früher mitten in allem Sonnenschein gefühlt hat, wo es ihm fehlt und was er verfehlte, den wird auch der Bußtag des Alters nicht mehr viel erheben. Das ganze Leben soll doch ein Emporringen sein, ein Kampf gegen äußere Hemmnisse nicht nur, sondern auch gegen die eigenen, inneren Gebrechen. Und müßte nicht danach gerade das Alter die Höhe bedeuten? Müßte nicht der Lebensabend gerade verklärt sein von der Fülle der Erfahrung und Einsicht? Von der Befriedigung über getane Arbeit?

Und das ist wirklich das Alter für weise Menschen oft genug gewesen. So ist es für einen Sokrates, für einen Goethe noch eine Zeit der Fülle gewesen. Sie hatten freilich auch gewirkt, solange es noch Tag war. Sie hatten nicht nur mit dem flüchtigen Augenblick gerechnet und im Genuß das Heil gesucht, sondern sie hatten gebaut, was bleiben konnte. Wie im November die Keller und Scheunen gefüllt sind mit allem Reichtum der Ernte, so das Alter mit dem Wissen und den Früchten des ganzen Lebens. Und es ist die Ernte dieses Jahres, woraus die Saat des nächsten hervorgeht.

Darum bleibt freilich dem Alter doch der Ernst und die Wehmut; es bleibt ihm manches Gebrechen und der Ausblick auf die große Trennung. Und so begegnet sich in ihm die reichste Fülle des Lebens mit seiner größten Armut. Denn die Armut des Lebens ist seine Vergänglichkeit. Das ist der ewige rätselvolle Widerspruch des Daseins, die große Frage nach Sein und Nichtsein, in der Sinn und Unsinn des Weltlebens zu suchen sein muß. Im Alter kulminiert dieser problematische Zug unserer Existenz. Da drängt sich Not und Reichtum noch einmal dicht zusammen.

Wir können die Not nicht wegdisputieren. Solange Menschen leben, werden auch Tragödien gedichtet und erlebt werden, werden Totenfeste und Bußtage begangen werden. Wohl dem, der aber neben der Not dann wenigstens auch den Reichtum hat, der seinen Körper zwar welken sieht, aber Saaten hinterläßt für künftige Ernte. Ihm fällt in seinen Winter schon der Abglanz kommender Sommer. Sein Leben reicht über die Grenzen seiner Körperlichkeit hinaus. Und dem Totensonntage sieht er Adventsonntage folgen, die der Welt den Sinn wiedergeben, den sie im November verloren zu haben schien.

Aus den Verhandlungen der Handelskammer Karlsruhe.

P. **Karlsruhe,** 23. Nov. Vor Eintritt in die Tagesordnung, der Verhandlungen vom 19. November, heißt der Vorsitzende im Namen des Kollegiums den als **Ersatzmitglied** berufenen Herrn Fabrikanten Eduard **Kühn** in Ettlingen herzlich willkommen, worauf dieser dankend erwiderte.

Für das verstorbene Kammermitglied Kommerzienrat Christ. **Schoettle** in Waghäusel wird als Ersatzmitglied mit Amtsdauer bis zur nächsten Neuwahl Herr Fabrikdirektor Josef **Wolf** daselbst berufen.

Auf Ersuchen des Herrn Vorsitzenden des Großh. Landgerichts Karlsruhe wird die Wahl von Persönlichkeiten vorgenommen, die als **Ersatz-Handelsrichter** und **Ersatz-Handelsrichterstellvertreter** für die Kammern für Handelssachen bei diesem Gerichte für die noch bis Ende 1914 laufende Amtperiode vorgeschlagen werden sollen.

Auf einen Erlaß des Groß. Ministeriums des Innern soll geantwortet werden, daß nach dem Ergebnisse einer veranstalteten Umfrage sich des **badischen Wappens** in der Regel nur solche Firmen bedienen, denen das Prädikat Hoflieferant verliehen worden sei. Aus den wenigen Fällen, wo das Wappen unberechtigter Weise verwendet worden wäre, vermöge die Kammer kein Bedürfnis dafür abzuleiten, über die Verwendung des Wappens durch Privatpersonen zu geschäftlichen Zwecken Bestimmungen zu erlassen und seinen Gebrauch im Geschäftsverkehr allgemein unter bestimmten Voraussetzungen zu gestatten. Es sollte vielmehr nach Ansicht der Handelskammer die Befugnis zum Gebrauch des Wappens denjenigen Firmen vorbehalten bleiben, denen das Prädikat Hoflieferant verliehen worden sei.

An dasselbe Ministerium gab die Handelskammer eine Aeußerung zu der Frage, betreffend die **Druckfestigkeit der Backsteine** ab.

An der **Honsellstraße** hier wird demnächst ein **provisorischer Bahnhof** erstellt werden. Bei der Großh. Generaldirektion der Badischen Staatseisenbahnen wird sich die Handelskammer dafür verwenden, daß dieser Bahnhof nicht nur für Expreßgut-, sondern auch für direkte Eilgutabfertigung eingerichtet wird.

Nach § 2 Abs. 2 der bezirksrätlichen Anordnung für den Amtsbezirk Karlsruhe vom 19. Dezember 1911, die Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbs betreffend, dürfen **Saison- und Inventurausverkäufe** — mit einer Höchstdauer von jeweils 3 Wochen — nur in der Zeit vom 15. Januar bis Ende Februar und vom 15. Juli bis Ende August abgehalten werden. Es wird beschlossen, bei dem Großherzoglichen Bezirksamte **Karlsruhe** eine Abänderung dieser Bestimmung zu beantragen dahingehend, daß gestattet wird, derartige Ausverkäufe künftig während der ganzen Dauer der Monate Januar—Februar und Juli—August zu veranstalten.

Auf Ersuchen des Kaufmännischen Vereins Karlsruhe beschließt die Handelskammer, zur **Förderung** der von dem Vereine ins Leben gerufenen **Handelshochschule** in den Voranschlag für 1913, wie es bereits für die Jahre 1907—12 geschehen, eine Summe **von 1000 Mk.** einzustellen.

Dem Herrn Landeskommissär für die Kreise Karlsruhe und Baden wurde auf sein Ansuchen auf Grund der Ergebnisse einer Umfrage ein eingehender Bericht über die **Lage des industriellen Arbeitsmarktes im Kammerbezirke** und über dessen voraussichtliche Gestaltung im Winter 1912/13 erstattet.

Bei dem Vereine zur Wahrung der Rheinschiffahrtsinteressen in Duisburg trat die Handelskammer dafür ein, daß für die Strecke Mannheim-Straßburg der Prämienzuschlag bei der **Casco-Versicherung** in Fortfall kommt.

Bei der Großh. Generaldirektion der Badischen Staatseisenbahnen wurde die **Aufnahme von Melonen** und **Tomaten** in den **Spezialtarif für bestimmte Eilgüter** befürwortet.

Bei der kürzlich in Berlin erfolgten Gründung einer **Detailhandels-Berufsgenossenschaft** war die Handelskammer durch ihr Mitglied Herrn Stadtrat Leopold **Kölsch** vertreten, der hierüber Bericht erstattet.

Der Vertreter der Handelskammer im Eisenbahnrate, Herr **Gsell**, referiert über die am 8. l. Mts. im Lokale der Handelskammer abgehaltene **Fahrplankonferenz**.

Bei dem Deutschen Handelstage ist von einigen Handelskammern Klage über **Beraubungen** geführt worden, denen die **Warensendungen** nach **Belgien, England** und **Italien** bisweilen ausgesetzt seien. Firmen des Karlsruher Handelskammerbezirks, die in dieser Beziehung gleichfalls schlimme Erfahrungen gemacht haben sollten, werden gebeten, der Handelskammer recht bald tunlichst ausführliche Mitteilungen über den Sachverhalt zukommen zu lassen.

Von dem Vorstande des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig ist ein Rundschreiben nebst einer Denkschrift über die Begründung einer **Vereinigung zum Export deutscher Lehr- und Lernmittel nach China** eingelaufen, worüber durch das Bureau der Handelskammer näheres zu erfahren ist.

Im Bureau der Kammer liegen ferner für Interessenten zur Einsichtnahme auf: 1. eine von dem Verlage des „Manufakturist" herausgegebene Broschüre **„Ein Tag im modernen Detailgeschäft"**, die besonders den Detailisten der Manufaktur- und Konfektionsbranche zur Beachtung empfohlen werden kann; 2. ein Sonderabdruck aus Nr. 44 derselben Zeitschrift **„Ein Merkblatt über die Leistungen der Angestelltenversicherung"**; 3. eine von dem Ingenieur Alfred Hamburger in Wien verfaßte Broschüre **„Der gewerbliche Rechtsschutz in Oesterreich"**, die von dem Patentanwaltsbureau „Dr. Fuchs, Ingenieure Kornfeld und Hamburger" in Wien VII, Siebensterngasse Nr. 1, unentgeltlich bezogen werden kann; 4. eine von dem Deutschen Verein für das Fortbildungsschulwesen herausgegebene Jugend-Zeitschrift **„Feierabend"**.

Firmen des Karlsruher Handelskammerbezirks, die sich für den **südafrikanischen Markt** interessieren, wollen dies zwecks Uebersendung einer vertraulichen Information dem Bureau der Karlsruher Handelskammer mitteilen.

Sport-Nachrichten.

Dr. **Karlsruhe,** 23. Nov. Des Buß- und Bettages wegen dürfen morgen im **Großherzogtum Baden keine Wettspiele** ausgetragen werden. Es finden daher nur in **Stuttgart** Ligaspiele statt und zwar: „Karlsruher Fußball-Verein" gegen „Union" und „F. C. Pforzheim" gegen „Sportfreunde". Die A-Klasse ist spielfrei.

Vom Wintersport.

en. **Karlsruhe,** 23. Nov. Infolge der nördlichen Luftströmung und des wenig bewölkten Himmels sind die Temperaturen im Laufe des heutigen Tages nur wenig gestiegen; im Gebirge hält der Frost weiter an, sodaß die **Skibahnen in den höheren Lagen ausgezeichnet** sind. Seit heute nachmittag ist wohl ein Barometerfall zu verzeichnen, es ist indessen nicht anzunehmen, daß am morgigen Sonntag die Witterung eine ungünstige Wendung nimmt. Die Züge nach dem Oberland waren bereits heute schon mit Wintersportlern stark besetzt. Im **nördlichen Schwarzwald** beträgt die durchschnittliche Schneedecke (vgl. Einzelbericht im Mittagsblatt) in den oberen Lagen 40 cm, im südlichen Hochschwarzwald 70 cm. Von den Vogesen melden den Elsäßer Belchen, Schlucht, Weißer See und Hochfeld bei einer Schneelage von 40 bis 60 cm, sehr gute Sportbahnen bis 700 Meter abwärts. Aus Vorarlberg wird vom Bödele eine Schneedecke von 40 cm und vom Pfänder eine solche von 20 cm berichtet. In Tirol haben Kitzbühel und Kühtal bis 1 Meter Schnee, St. Christoph meldet 80 bis 120 cm. Es weisen ferner auf: Bad Kohlgrub 40 cm, Garmisch 60 cm, Immenstadt 70 cm, Mittenwald 30 cm, Schliersee 40 cm, Hirschberg 100 cm, Brünnstein 110 cm, Gotthard 125 cm und die Zugspitze 360 cm Schneehöhe.

Börsen-Wochenbericht.

(Eigenbericht der „Bad. Presse".)

✦ **Karlsruhe,** 22. Nov. Zu Wochenbeginn präsentierte sich die Lage auf dem Balkan in einem weniger freundlichen Lichte. Vor allem erregte die bedrohliche Ausbreitung der Cholera in der türkischen Armee und in Konstantinopel lebhafte Besorgnisse, ist doch eine Verschleppung der Seuche nach den verschiedensten außertürkischen Orten infolge des heutigen außerordentlich gesteigerten Verkehrs nur zu leicht möglich. Dazu trat noch die Ungewißheit über die Zustimmung Bulgariens zu dem von der Türkei in der Vorwoche erbetenen Waffenstillstand und ganz besonders verstimmte die neuerliche Verschärfung der Beziehungen Oesterreichs zu Serbien, nachdem zu den bisherigen Gegensätzen in der albanischen Frage und wegen eines Adria-Hafens noch ein weiterer Konfliktstoff, die völkerrechtswidrige Behandlung österreichischer Konsule durch Serbien gekommen war. Des Ferneren ward die Börse ungünstig beeinflußt durch die Versteifung des Geldmarktes, wie auch die Erwägung, daß der anhaltende, ungewöhnlich starke Wagenmangel im westdeutschen Industriegebiet eine Verminderung der Gewinnergebnisse bei den Werken befürchten läßt, die auf Montanwerte drückte. Daß die Börse schwach wurde, versteht sich unter diesen Umständen von selbst. Indessen war das Angebot nicht drängend und nicht besonders umfangreich, nur fehlte es allenthalben an der Neigung, neue Engagements einzugehen. Die Kurse gingen auf fast allen Gebieten zurück, jedoch nur um wenige Prozente. Am Donnerstag, bei Wiederaufnahme des Geschäfts nach Unterbrechung durch den Feiertag, lagen bessere Nachrichten über die politische Lage vor. Insbesondere verlautete, daß die Differenzen zwischen Oesterreich und Serbien eine Milderung erfahren hätten und daß der Balkanbund der Türkei einen Vorschlag betreffs eines Waffenstillstandes gemacht habe. Das wirkte anregend auf die Unternehmungslust ein. Es wurden zahlreiche Rück- und auch Meinungskäufe vorgenommen und die Kurse zogen auf der ganzen Linie kräftig an. Späterhin schrumpfte das Geschäft wieder ein, da man sich allgemeine Zurückhaltung auferlegte. Ein unbestätigtes Gerücht wollte wissen, daß Kaiser Franz Josef erkrankt sei. Weiterhin wurde bekannt, daß die Türkei die bulgarischen Bedingungen für einen Waffenstillstand als zu schwer zurückgewiesen hat, wodurch die Hoffnungen auf einen baldigen Friedensschluß fürs erste gegenstandslos gemacht sind. Die Woche schließt in schwacher Tendenz.

Im Vergleich zur Vorwoche haben Gelsenkirchner 3⅞ eingebüßt, Bochumer, Laura und Deutsch-Luxemburger 2½ %, Phönix 2¼ %, Siemens und Halske 2¼ %, Bad. Anilin und Soda 3¼ %, Holzverkohlung 6½ %, Zellstoff Waldhof 2¼ %, Waghäusel 1 %. Dagegen gewannen Gritzner 2¾ %, Deutsche Gasglühlicht 5 %, Sinner 6¾ %, Zementwerke Heidelberg 2%, Deutsche Gold- und Silberscheideanstalt 2½ %. Bei dtsch. Waffen- u. Munitionsfabriken ergibt sich ein Kurssprung von 21½ %; es verlautete (zunächst) gerüchtweise, daß schon bald eine Neuausgabe von Aktien geplant sei. Von Schiffahrtswerten wichen Hamburg-Amerika-Linie 2½ %, Nordd. Lloyd 2¾ %. Einheimische Bankaktien verloren bis etwa 1 %, österr. Kredit 4%.

Deutsche Staatspapiere sind wenig verändert; von ausländischen sind Russen und Serben etwas geschwächt, österr. und ungarische Renten befestigt.

Das Bankhaus
Veit L. Homburger, Karlsruhe
Karlstrasse 11 Telephon 36 u. 208
besorgt alle in das Bankfach einschlagenden Geschäfte. 18686

Dr. Schutt's ächte Sodener Mineral-Pastillen
vorzüglich bewährt bei Husten-Influenza u. Heiserkeit.
In Apotheken u. Drogerien.
Nachahmungen weise man zurück
7286a

A. H. Rothschild
Kaiserstr. 167 Wäsche-Geschäft Kaiserstr. 167
Anfertigung von Herren-Hemden nach Mass
im eigenen Atelier.
Im Interesse der rechtzeitigen Lieferung vor Weihnachten bitte ich verehrl. Kundschaft Bestellungen auf
Herren-Hemden nach Mass
baldigst erteilen zu wollen. 13954

Das ganze Haus

bleibt froh und frisch
kommt Seelig's Korn-Kaffee auf den Tisch.

Eintrachtsaal.

Montag, 25. November 1912, abends 8 Uhr

Stuttgarter Trio

der Herren
Professor **Max Pauer** (Klavier)
Professor **Carl Wendling** (Violine)
Solocellist **Alfred Saal** (Cello)

Tschaikowsky: Trio, A-moll op. 50.
Schumann: Trio, D-moll op. 63.

Konzertflügel **Schiedmayer & Söhne** aus d. Lager von **J. Kunz.**

Kleine Kammermusik-Partituren zu Tschaikowsky Mk. 2.—, und Schumann 70 Pfg.

Karten Saal I Mk. 4.—, II 3.—, III 2.—, Saal offen Mk. 1— in der Hofmusikalienhandlung **Hugo Kuntz** Nachfolger Kurt Neufeldt
Kaiserstrasse 114 17706

von 9 bis 1 und 3 bis 7 Uhr.

Karlsruhe — Museumssaal.
Winter 1912/13.

3 Künstler-Konzerte

im Abonnement
zu 9.—, 7.50, 6.—, 4.50 und 3.— Mk.
Einzelpreise 5.—, 4.—, 3.—, 2.— und 1.50 Mk.

1. Das böhmische Streich-Quartett

unter gütiger Mitwirkung des Herrn
Hofrat Heinrich Ordenstein.
Mittwoch, 4. Dezember 1912.

2. Ludwig Wüllner

(Tenor und Rezitator)
Mittwoch, 12. Februar 1913

3. Max Reger

(Klavier)
Rudolf Deman (Violine) **Erika Hehemann** (Sopran).
Mittwoch, 5. März 1913.

Den vorjährigen Abonnenten bleiben die alten Plätze bis 1. Dezember reserviert. 18441

Hofmusikalien-Handlung **Hugo Kuntz,** Nachfolger Kurt Neufeldt.
Kaiserstraße 114.

IBACH

Flügel — Pianinos 16494.5.3
Alleinvertreter für Karlsruhe, Bruchsal und Umgebung:
J. Kunz, Karlsruhe, Karl-Friedrichstrasse 21.

Süddeutsche Disconto-Gesellschaft, A.-G.

KARLSRUHE
Kaiserstrasse 146 — Telephon 840 u. 900
Kapital Mk. 50 000 000.—

Ausführung aller bankmäßigen Geschäfte.
Vermittlung und Unterbringung von Hypothekengeldern unter günstigster Verzinsung der hinterlegten Beträge bis zum Anlage-Termin.

Stahlkammer.

Trauerkränze
frisch und präpariert, in allen Preislagen stets Vorrat
Emil Schofer, Spezial-Geschäft für feine Binderei
Kaiserstrasse 201 (i. H. d. Hofapotheke) Telephon 1914.

In bester Gesellschaft

befindet sich jeder Besitzer des weltbekannten Instrumentes

Gramola

Die größten Künstler der Welt
singen und spielen für ihn, wann und so oft er will, und er selbst hat die Wahl des Repertoires.

Vorführung der Apparate mit der weltbekannten Schutzmarke ohne jeden Kaufzwang.

Gramolas von Mk. 60.- an.

Offizielle Verkaufsstelle:
Gebr. Boschert, Kaiser-Passage 10—18.

7359a

Hotel und Weinrestaurant

Darmstädter Hof

Kreuzstraße 2, Ecke Zirkel, **Telephon 226**
»» In nächster Nähe des Marktplatzes ««
Trambahnverkehr nach allen Verkehrsadern

Gemütliches Haus bestbürgerlichen Stiles

bekannt durch seine **vorzügliche Küche** und **reichhaltige Weinkarte,** besonders auch **Württemberger** und **Tiroler Weine** erstklassiger Art.

Für Hochzeiten u. andere Festlichkeiten sep. Räumlichkeiten.

Diners und Soupers à 1.50 (im Abonnement 1.30)
Bürgerliche Preise.

B39211.2.2 Hochachtungsvoll **Fritz Hohl.**

Ettlingen — **Ecke Kronen- u. Albstraße** — Ettlingen

Café u. Conditorei Hess

Besteingerichtetes Lokal.
O Gute Bedienung. O 7778a

Bilz Sanatorium

Schloss Lössnitz **Dresden-Radebeul** 3 Aerzte

Beste Kurerfolge bei Nerven-, Magen-, Darm-, Herz-, Leber-, Nieren-, Blasen- u. Geschlechtskrankheiten, Gicht, Rheumatismus, Ischias, Asthma, Nervosität, Bleichsucht, Blutarmut, Zuckerkrankheit u. allen Frauenkrankheit. Prosp. frei. „Bilz' Natur-Heilbuch, 2 Millionen Exemplare schon verkauft. Zu bezieh. d. alle Buchhandlg.

5431a

Persil

für
Stärkewäsche
(Wichtig-lesen!)

Das selbsttätige Waschmittel.

Stärkewäsche wird prachtvoll klar, blütenweiß, wie auf dem

Rasen gebleicht!

Kein Reiben und Bürsten, daher kein Rauhwerden der Ränder und Kanten bei Kragen und Manschetten. Größte Schonung des Gewebes bei garantierter Unschädlichkeit.

Erprobt u. gelobt!

Nur in Originalpaketen, niemals lose.
HENKEL & CO., DÜSSELDORF.
Alleinige Fabrikanten auch der allbeliebten
Henkel's Bleich-Soda.

1076a

Spöhrersche
Höhere Handelsschule Calw im württ. Schwarzwald.
Pensionat.
Institut I. Ranges für Handelswissenschaften.
Sechsmonatliche Fachkurse.
Akademiekurs. Prakt. Uebungskontor.
Sechsklassige **Realschule,** Vorber. für das Einj.-Examen.
Ausländerkurs. — Neuerbaute Waldschule.
Gegründet 1876. — Bitte genaue Adresse. 1867a
Prospekte durch Direktor **Weber.**
Neuaufnahme 8. Januar 1913.

Kochschule des Frauenvereins Lahr.
Gründliche Ausbildung in der einfachen und feinen bürgerlichen Küche, sowie im Backen und Einmachen. Dauer der Kurse: 10 Wochen. Internat mit guter Verpflegung und schönem Zimmer. Mäßige Preise. Nähere Auskunft und Prospekte durch die **Kochschule in Lahr** (Baden), Bismarckstrasse Nr. 9. 4334a

---

Näh- und Zuschneide-Institut ersten Ranges

nach leichtfaßlichster Methode und gesetzlich geschütztem System unter Nr. W. 27 633.

Eigene Anfertigung von Schnittmustern

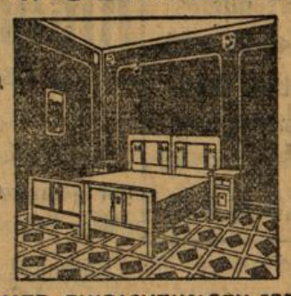
schnell und billig, direkt nach Entnahme der Körpermaße, und **Zuschneiden von Stoffen** nebst Anprobe mit Garantie für tadellosen Sitz, nach **jed. gewünschten Modenbilde,** nicht zu verwechseln mit den sonst üblichen Fabrikmustern.

Spezialität: französischer und englischer Schnitt.

Prosp. für Zuschneidekurse gratis u. franko.
Karlsruhe, Draisstraße 11, parterre links. 18703

CHRIST. OERTEL. KARLSRUHE'S KAISERSTR. 101/103

GROSSES LAGER:
KAMEELHAARDECKEN,
WOLLDECKEN,
STEPPDECKEN,
PIQUEDECKEN,
TÜLL-BETTDECKEN,
SPACHTEL-BAND
u. TÜLLGARDINEN.



BETTFEDERN,
FLAUM,
ROSSHAAR,
MATRATZENDRELL,
BETTBARCHENT,
LEINEN,
BAUMWOLLTUCH
DAMASTETC.

SCHLAFZIMMER-EINRICHTUNGEN JEDER STILART
ÜBERNAHME KOMPLETTER AUSSTEUERN.

Syndikatfreie Kohlenhandlung

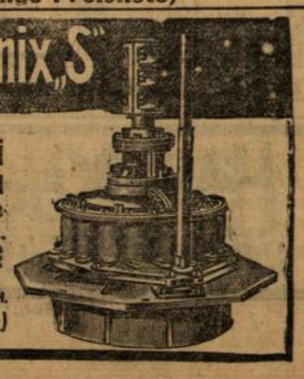
Karl Ries, Inh. M. Ries

Fernspr. 2363 — Kontor: **nur Karlstraße 20**
18957 empfiehlt alle Sorten

Kohlen, Koks, Brikets u. Holz

in meiner bekannt guten Qualität und billigsten Preisen.
(Man verlange Preisliste)

Turbine Phönix „S"
D.R.P.



Nutzeffekt 80% auch bei garantiert Rückstau
Zahlreiche Referenzen sowie Kataloge zu Diensten.
Schneider Jaquet & Cie
Maschinen-Fabrik. G. m. b. H.
Strassburg-Königshofen 15 (Els.)

5541a

Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtratssitzung vom 21. November 1912.

Veräußerung von Baugelände beim neuen Hauptbahnhof. Von dem Baugelände beim neuen Hauptbahnhof werden Flächen im Maßgehalt von rund 1400 und 800 Quadratmeter an hiesige und auswärtige Interessenten vorbehaltlich der Zustimmung des Bürgerausschusses **käuflich abgegeben.**

Betrieb der Straßenreinigung. Das Tiefbauamt schlägt vor, auf dem Grundstück der städtischen Eichanstalt, Sofienstraße Nr. 96/98, einen **Bauhof für die Straßenreinigung** einzurichten und von den 4 Straßenkehrerkolonnen, die in dem städtischen Bauhofe Kriegstr. 2 untergebracht sind, zwei nach jenem Bauhofe zu verlegen. Es kommen dann die Mannschaften, die im westlichen Stadtteil zu arbeiten haben und seither ihre Gerätschaften im Bauhofe an der Kriegstraße verwahrten, rascher an ihre Arbeitsstätten. Die dadurch erübrigten Arbeitsstunden sollen dazu benutzt werden, eine weitere, möglichst große Zahl von Straßen wöchentlich drei Mal, statt wie bisher zwei Mal, zu reinigen. Der Stadtrat genehmigt den Vorschlag.

Sachverständige für die Vergebung städtischer Arbeiten. Auf Grund des § 5a der Bestimmungen über die Vergebung von Arbeiten und Lieferungen für die Stadt Karlsruhe werden auf Vorschlag der Vereinigung Karlsruher Maurermeister zu **Sachverständigen** und Stellvertretern **für das Maurergewerbe** für die Zeit bis zum 1. August 1913 ernannt: die Herren Architekten Hermann **Walder** sen., Friedrich **Kirchenbauer** und Wilhelm **Stober** jr. (als Sachverständige), die Herren Philipp **Schumacher** jr., Architekt, Ferdinand **Doldt**, Maurermeister, und Rudolf **Meeß**, Architekt (als Stellvertreter).

Lernmittelfreiheit für Schüler der Volksschule. Der geschäftsleitende Vorstand der Stadtverordneten hat im April d. Js. dem Stadtrat gemäß § 62 der Städteordnung einen von 33 Stadtverordneten unterzeichneten Initiativantrag auf **unentgeltliche Abgabe der Lernmittel** an alle Schüler und Schülerinnen der **7. und 8. Klasse der Volksschule** (ohne Rücksicht auf etwaige Bedürftigkeit) vorgelegt. Ueber den Antrag wurde das Volksschulrektorat und die **Schulkommission** gehört. Letztere hat sich **gegen** den Antrag ausgesprochen, dagegen vorgeschlagen, entsprechend den in einer Denkschrift des Volksschulrektorats enthaltenen Anträgen den **bedürftigen** Schülern der Volksschule kostenfreie Lernmittel in weiterem Umfange als bisher zu bewilligen. Der Stadtrat tritt den Beschlüssen der Schulkommission durch Mehrheitsbeschluß bei.

Karlsruher Regattaverein. Die Rudervereine „Sturmvogel" und „Rheinklub Allemannia" haben zur Förderung des hiesigen Rudersports einen Karlsruher Regattaverein gegründet und zeigen dem Stadtrat die Vereinsgründung an. Er nimmt von dieser erfreulichen Mitteilung Kenntnis.

Kongresse. Der **Verein mittlerer badischer Eisenbahnbeamter** dahier teilt mit, daß es ihm gelungen ist, auf dem dieses Jahr in Wien abgehaltenen 16. Verbandstage des Verbandes deutscher und österreichischer Eisenbahnbeamtenvereine einen Beschluß herbeizuführen, wonach der 18. Verbandstag ausnahmsweise schon im Jahre **1915** und zwar in **Karlsruhe** aus Anlaß des 200-jährigen Stadtjubiläums abgehalten werden soll. Der Stadtrat begrüßt diesen Beschluß und sagt die tunlichste Unterstützung der Tagung zu.

Abgabe des Rathaussaales. Der große Rathaussaal wird an die Männergruppe Karlsruhe des Vereins für das Deutschtum im Auslande zur Abhaltung eines Vortrages des Schriftleiters, Herrn Orendi Hommenau aus Temesvar, über „Die Schwaben in Ungarn", auf Samstag, den 23. ds Mts., abends 8½ Uhr, abgegeben.

Verschönerung des Stadtbildes. Der **Gartenbauverein** hat beschlossen, im kommenden Jahre — vorbehaltlich der Unterstützung durch die Stadt, den Verkehrsverein und den Verein selbständiger Gärtner — wieder einen **Wettbewerb** in Bezug auf **geschmackvolle Ausschmückung** der **Fenster** und **Balkone** mit lebenden Pflanzen zu veranstalten. Der Stadtrat beschließt, für den fraglichen Zweck einen Betrag von 500 Mk. im Entwurfe des nächstjährigen Voranschlags vorzusehen.

Erweiterung des städtischen Kabelnetzes. In der Liebigstraße, in der Karlstraße zwischen Südend- und Gebhardtstraße und im Zugangsweg von der Karlstraße zum Korpshaus „Saxonia" sollen Kabel im Anschluß an das städtische Elektrizitätswerk verlegt werden, um Interessenten den Bezug von elektrischem Strom zu ermöglichen. Hierfür wird ein Kredit von 2810 Mk. bewilligt.

Verbesserung der öffentlichen Beleuchtung. Die Beleuchtung der Kölreuterstraße im Stadtteil Grünwinkel soll durch Aufstellung einer elektrischen Glühlampe an ihrer Einmündung in die Durmersheimerstraße verbessert werden.

Vergebung von Arbeiten und Lieferungen. Vergeben werden: die Erweiterung der elektrischen Beleuchtung im städtischen Viehhofe an die Maschinenfabrik Eßlingen, Bureau Karlsruhe, die Auffüllung des Geländes beim Dienstwohngebäude für das Klärwerk bei Neureuth an Bauunternehmer Gutknecht in Neureuth (niederster Anbieter), die Lieferung von Schotter für das Straßenbahnamt an das Porphyrwerk Edelstein in Schriesheim, an das staatliche Porphyrwerk in Dossenheim und die Firma Gebrüder Leferenz in Heidelberg, die Lieferung von Elektrizitätszählern und Umschaltuhren für elektrische Anlagen im Rheinhafen an die Siemens-Schuckertwerke, Zweigbureau Karlsruhe, die Ausführung von Bauarbeiten zur Erstellung des Pferdeschlachthauses im städtischen Schlachthof wie folgt: Maurerarbeit an K. Kirchenbauer (zweitniederster Anbieter), Steinhauerarbeit an K. Gössel (drittniederster Anbieter) und K. Treutle in Kürnbach (viertniederster Anbieter), Eisenbetonarbeiten an W. Klusmann, Zimmerarbeit an J. F. Nagel, Blechnerarbeit an L. Klipfel und Dachdeckerarbeit an E. und A. Appel (Mindestfordernde), die Blechnerarbeiten zum Neubau der Volksschule in Rüppurr an Blechnermeister Jos. Haas (niederster Anbieter), die Blechnerarbeiten zum Neubau des Kinderheims an Blechnermeister Peter Huckschlag (niederster Anbieter), die Bauarbeiten zum Neubau der Arbeiterwohnungen für das Klärwerk bei Neureuth wie folgt: Verputzarbeit an David Hauer, Schreinerarbeit an Friedrich Weiß in Welschneureuth, Glaserarbeit an Friedrich Glutsch in Welschneureuth, Schlosserarbeit an Anton Bauer, Anstreicherarbeit an Richard Liebler (Mindestfordernde), die Lieferung der Lebensmittel an das städtische Krankenhaus für das Jahr 1913 wie folgt: Fleisch an Gebr. Hensel, Wurstwaren an Stefan Gartner, Brot und Wecke an Jakob Kohler, Zwieback an Friedrich Rößler, Milch an die Karlsruher Zentralmolkerei L. Schön, Eier an Chr. Emmel, Eis an die Unionbrauerei A.-G., Wein an Wilhelm Kronenwett und Karl Wilser, Butter an W. Leheler in Wangen im Allgäu.

Der Stadtrat dankt dem Gesangverein **Concordia** für die Einladung zum 37. Stiftungsfeste (am 23. d. Mts. im großen Festhallesaal, **Illichs Zitherverein** für die Einladung zum 32. Stiftungskonzert (am 23. d. Mts. im großen Saale der Gesellschaft „Eintracht", dem **Badischen Architekten- und Ingenieurverein** für die Einladung zu seiner zweiten Monatsversammlung (am 22. d. Mts., abends 8½ Uhr, im Restaurant Moninger) und zu der damit verbundenen **Feier** des **80. Geburtstages** seines Mitglieds und langjährigen Vorstande, Herrn Großh. Baurats a. D. Adolf **Williard**, dem Vorstand des Großh. **Hoforchesters** für die Einladung zu dem am Mittwoch, den 27. d. Mts. nach Schluß des Abonnementskonzerts im Künstlersaale des „Krokodil" stattfindenden **Bankett** zur **Feier** des **50. Geburtstages** des aus Karlsruhe stammenden Komponisten Fr. **Klose**, dessen neuestes Werk „Das Leben ein Traum" in dem Konzerte zur Aufführung gebracht wird, dem **Gewerbeverein** dahier für die Einladung zur Eröffnung der von ihm in der Großh. Landesgewerbehalle eingerichteten Weihnachtsmesse (Dienstag, den 26. d. Mts., vormittags 11 Uhr), dem Herrn Bürgermeister Dr. **Hertrich** in Speyer für Uebersendung einer von dem Speyerer Stadtarchivar, Herrn Kreisarchivassessor Dr. Pfeiffer, verfaßten Broschüre über das dortige Stadtarchiv, dem Herrn städtischen Obertierarzt Dr. **Carl** für Uebersendung eines Abdruckes des von ihm für das „Handbuch der pathogenen Mikroorganismen" gelieferten Beitrags: „Malignes Oedem bei Haustieren", dem Fräulein Olga von **Förster** in Heidelberg und dem Herrn Kaufmann **Beil**, in Firma Albert Glock u. Co. für einige dem städtischen Archiv zugewendete ältere Bildnisse von Karlsruher Stadtansichten, dem Vorstand des Instituts für Gemeinwohl in Frankfurt a. M. für Uebersendung seines Berichts über das 16. Geschäftsjahr 1911/12. — Herr Rittmeister a. D. von Rathusius in Gengenbach hat dem Stadtgarten zwei junge Füchse zugewendet. Auch hierfür wird Dank ausgesprochen.

En gros. Julius Strauß, Karlsruhe. En détail.
Größtes Spezialgeschäft in Besatzartikeln, aller Arten Besatzstoffen, Passementerien, Spitzen, Knöpfen, Weißwaren, Handschuhen, Strümpfen, Krawatten, Fächern, Sportjacken, Mützen 2c
9699 **Ständiger Eingang von Neuheiten. — Telephon 372.**
Blusen, Unterröcke u. s. w. sehr preiswert.

Zahn-Crême
KALODONT
Mundwasser

Cognac
DEUTSCHER COGNAC
Hervorragendes Erzeugniss der Cognacbrennerei:
LANDAUER & MACHOLL, HEILBRONN.
Nur echt mit der Hammer-Schutzmarke. Überall erhältlich.

Staubige Luft
ist das Merkmal der Bureaux und Fabrikräume und den Atmungsorganen in hohem Maße schädlich. Darum neigen so viele Beamte und Arbeiter bei rauhem Wetter zu Husten und Heiserkeit. Den meisten sind die Wybert-Tabletten zur Linderung des Hustens und Befreiung des Rachens von der Verschleimung schon bekannt. Bitten Sie Ihren Kollegen darum, wenn Sie keine haben. Sonst erhalten Sie in allen Apotheken und Drogerien die Schachtel zu 1 Mark

Gegen die üblen Folgen Sitzender Lebensweise
nehmen Sie zeitweise morgens ein Glas voll
Hunyadi János
(Saxlehner's natürl. Bitterwasser). 1892

Nur bis Sonntag, den 1. Dezbr.!
78 Pfg. per Meter
Ein Beweis meiner **Preiswürdigkeit** ca. 3000 Meter
98 Pfg. per Meter
Dieser Verkauf dauert nur **kurze Zeit.** Wir bitten höfl. um Besichtigung :: :: unserer :: :: **Auslagen.**
Kleider-Stoffe in 4 Serien eingeteilt.
Auf meiner Einkaufsreise ist es mir gelungen, den grössten Teil dieser Waren zu erstehen.
Sämtliche Serien sind übersichtlich geordnet aufgelegt. Selten günstige Kaufgelegenheit für das **Weihnachtsfest**
Verkaufe dieselben, ohne Rücksicht auf den regulären Verkaufswert, zu fabelhaft billigen Preisen.
Eine Muster-Kollektion **Kinder-Hüte :: Hauben** das Stück von **4.50** bis **45** ₰
Ein Posten seidene **Ball-Echarpes** das Stück 3.95, 2.95, 1.95, **95** ₰
Ein Posten elegante **Jabots und Robespierre-Kragen** ausserordentlich billig.
1.95 Mk. per Meter
Kaufhaus Jakob Löwe 46 Kaiserstrasse 46.
2.85 Mk. per Meter

Druckarbeiten jeder Art werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Badischen Presse".

Haus Köchlin Rifferstr. 5 nächst Kaiserst.
empfiehlt **Schreibgarnituren Rauchgarnituren Rauchständer und -Tische** in Holz- und Metall-Ausführung.

Hausfrauen A-B-C.

Erstklassige
Fabrikate von unerreichter Feinheit und Güte sind die millionenfach gebrauchten altbewährten Spezialitäten:
Siegerin allerfeinste Sahnen-Margarine, in Qualität der Molkerei-Butter am nächsten kommend und
Palmato beliebteste unerreicht feinste vorzüglich haltbare **Pflanzenbutter**-Margarine.
Unbestritten beste **Butter**-Ersatzmittel!
Ueberall erhältlich!
6436a Alleinige Fabrikanten: **A. L. Mohr**, G. m. b. H., Altona-**Bahrenfeld.**
Fabrikniederlage Mannheim G. 7. 37.

Tüchtige Kleidermacherin empfiehlt sich im Anfertigen von Straßenkl., Kostümen und Mäntel für außer dem Hause. B39020 Werderstraße 64, parterre.

Bei **Kopfschmerz** Hofapotheker Otto's **Citrovanille** ärztlich bevorzugt. D. R. P. 234691
Unübertroffen in seiner sicheren u. milden Wirkung **In allen Apotheken.**

Photographie!
Olga Klinkowström
Karlsruhe i. B. **Kaiserstr. 243,** nächst d. Kaiserplatz.
Telephon 2420.
Spezialität: **Kinder-Aufnahmen.**
Porträts, Gruppen, Vergrösserungen.
Sämtliche Aufnahmen leite ich persönlich.
Weihnachts-Aufträge werden baldigst erbeten.
Sonntags geöffnet von 9—5 Uhr und Werktags von 8—7 Uhr.

Unser
Umzug
findet demnächst statt
Hermann Tietz

Zeichnungsaufforderung.

Mark 5000000

4% Anleihe der Stadt Saarbrücken vom Jahre 1912

verstärkte Tilgung bezw. Gesamtkündigung frühestens zum 1. April 1924 zulässig.

Die Stadt Saarbrücken hat durch Privileg vom 19. Februar 1910 die Genehmigung zur Ausgabe von auf den Inhaber lautenden Schuldverschreibungen im Betrage von ℳ 17 500 000 erhalten, eingeteilt in Stücke zu ℳ 5000, ℳ 1000, ℳ 500 und ℳ 200. Im Jahre 1910 sind von obigem Betrage ℳ 6 000 000 begeben worden. Für den noch unbegebenen Rest der der Anleihe in Höhe von ℳ 11 500 000 sind durch Verfügung der Herren Minister des Innern und der Finanzen vom 25. Januar 1912 günstigere Tilgungsbedingungen genehmigt worden. Von diesem Anleiherest haben wir einen vorwiegend zu Zwecken der Kanalisation und zu Schulbauten dienenden Teilbetrag von ℳ 5 000 000 übernommen, der mit 4% jährlich am 1. April und 1. Oktober eines jeden Jahres verzinslich ist.

Die Schuldverschreibungen sind seitens der Gläubiger unkündbar; seitens der Stadt sind sie auf 10 Jahre unverlosbar und unkündbar. Vom elften auf die Begebung folgenden Rechnungsjahre ab sind die Schuldverschreibungen durch Ankauf oder Verlosung jährlich mit wenigstens 2½% des Kapitales unter Zuwachs der Zinsen von den getilgten Schuldverschreibungen zu tilgen. Eine Verstärkung der planmäßigen Tilgung oder die Gesamtkündigung ist frühestens zum 1. April 1924 zulässig. Die erste planmäßige Tilgungsrate ist fällig am 1. April 1924. Für die nicht rechtzeitig zur Vorlage kommenden ausgelosten Anleihescheine werden 2% Depositalzinsen für das Jahr gewährt, beginnend vom Ablauf eines Vierteljahres seit der Fälligkeit.

Die Auszahlung der fälligen Zinsen und Kapitalbeträge, sowie die Auslieferung neuer Zinsscheinbogen erfolgen kostenfrei außer bei der Stadtkasse zu Saarbrücken bei den unten als Zeichenstellen aufgeführten Firmen.

Alle auf die Anleihe bezüglichen Bekanntmachungen, insbesondere über Verlosungen und Kündigungen, erfolgen im Deutschen Reichs- und Königlich Preußischen Staatsanzeiger, im Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Trier, in der Saarbrücker Zeitung und in der Berliner Börsen-Zeitung.

Die Zulassung der Anleihe zum Handel und zur Notiz an der Berliner Börse ist für den Gesamtbetrag von ℳ 17 500 000, jedoch auf Grund der früheren Tilgungsbedingungen, im Juni 1910 erfolgt. Die Herbeiführung einer besonderen Notiz für den Betrag, für welchen die abgeänderten Tilgungsbedingungen maßgebend sind, wird alsbald in die Wege geleitet werden.

Wir legen von diesen ℳ 11 500 000

Mark 5000000 Schuldverschreibungen

unter folgenden Bedingungen zur Zeichnung auf:

1. Die Zeichnung findet statt am

Mittwoch, den 27. November 1912

in **Berlin**	bei der	**Direktion der Disconto-Gesellschaft u. deren sonstigen Niederlassungen.**
	„ „	**Bank für Handel und Industrie** und **deren sonstigen Niederlassungen,**
„ **Darmstadt**	„ „	**Bank für Handel und Industrie,**
„ **Essen-Ruhr**	„ „	**Direction der Disconto-Gesellschaft Filiale Essen,**
„ **Frankfurt a. M.**	„ „	**Direction der Disconto-Gesellschaft,**
	„ „	**Filiale der Bank für Handel und Industrie,**
	„ dem	Bankhaus **E. Ladenburg,**
„ **Hannover**	„ „	Bankhaus **Ephraim Meyer & Sohn,**
	„ der	**Bank für Handel und Industrie, Filiale Hannover,**
„ **Karlsruhe**	bei dem	Bankhaus **Straus & Co.,**
	„ der	**Süddeutschen Disconto-Gesellschaft A.-G.,**
„ **Magdeburg**	bei dem	**Magdeburger Bank-Verein** und **dessen sonstigen Niederlassungen,**
„ **Mainz**	„ der	**Direction der Disconto-Gesellschaft,**
„ **Mannheim**	„ „	**Süddeutschen Disconto-Gesellschaft A.-G.** und **deren sonstigen Niederlassungen,**
	„ „	**Bank für Handel und Industrie, Filiale Mannheim,**
„ **Metz**	„ „	**Bank von Elsaß und Lothringen, Filiale Metz,**
„ **München**	„ „	**Bayerischen Hypotheken- und Wechsel-Bank** und **deren sonstigen Niederlassungen,**
	„ „	**Bank für Handel und Industrie, Filiale München,**
„ **Saarbrücken**	„ „	**Direction der Disconto-Gesellschaft, Filiale Saarbrücken,**
„ **Straßburg (Elsaß)**	„ „	**Bank von Elsaß und Lothringen** und **deren sonstigen Niederlassungen,**
	„ „	**Bank für Handel und Industrie, Filiale Straßburg,**
„ **Stuttgart**	„ „	**Stahl & Federer A.-G.** und **deren sonstigen Niederlassungen,**
„ **Wiesbaden**	„ „	**Direction der Disconto-Gesellschaft, Zweigstelle Wiesbaden,**
	„ „	**Bank für Handel und Industrie, Niederlassung Wiesbaden** (vorm. Martin Wiener).

während der bei jeder Stelle üblichen Geschäftsstunden auf Grund eines bei den Stellen erhältlichen Zeichnungsscheines. Früherer Schluß der Zeichnung ist dem Ermessen jeder Stelle vorbehalten.

2. Der **Zeichnungspreis** beträgt **97 Proz.** unter Verrechnung der Stückzinsen vom 1. Oktober 1912 bis zum Abnahmetage. Den Stempel der Zuteilungsschlußnote hat der Zeichner zu tragen.
3. Bei der Zeichnung ist auf Verlangen der Zeichenstelle eine Kaution von 5% des gezeichneten Betrages in bar oder in solchen Effekten zu hinterlegen, welche von der betreffenden Stelle als zulässig erachtet werden.
4. Die Zuteilung, welche so bald als möglich nach Schluß der Zeichnung durch schriftliche Benachrichtigung der Zeichner erfolgt, unterliegt dem freien Ermessen jeder Zeichenstelle.
5. Die **Abnahme** der zugeteilten Stücke hat in der Zeit vom **9. bis 21. Dezember 1912** einschließlich bei derjenigen Stelle zu geschehen, bei welcher die Anmeldung erfolgt ist.
6. Bis zur Abnahme der Schuldverschreibungen werden Kassenquittungen derjenigen Bankinstitute ausgegeben werden, bei welchen die Anmeldung erfolgt ist.

Berlin, Hannover, Karlsruhe, Magdeburg, Mannheim, München, Saarbrücken, Straßburg (Elsaß), **Stuttgart**, im November 1912.

Direction der Disconto-Gesellschaft.
Bayerische Hypotheken- und Wechsel-Bank.
Magdeburger Bank-Verein. **Ephraim Meyer & Sohn.**
Bank von Elsaß und Lothringen
Bank für Handel und Industrie.
Süddeutsche Disconto-Gesellschaft A.-G.
Stahl & Federer A.-G.
Straus & Co.

8285a

Haus Köchlin zeigt in 8 großen Schaufenstern stets wechselnd **NEUHEITEN** der diesjährigen **Weihnachts-Saison.** 18641
Rifferstr. 5 nächst Kaiserst.

Tabaks-Verkauf!

In der Gemeinde **Oberhausen**, Amt Bruchsal, sind 500—600 Ztr. prima Roh-Tabake **zu verkaufen.**
Näheres bei Bürgermeister Rothardt hier zu erfragen. 8265a
Gemeinderat Oberhausen, Amt Bruchsal.

Christuskirche Karlsruhe.

Sonntag (Buß- u. Bettag), den 24. Novbr. 1912, abends 8 Uhr:

Konzert

des Chors der Christuskirche,
unter gütiger Mitwirkung von
Fräulein **E. Eisengrein** (Sopran),
Fräulein **M. Barro** (Alt),
Herrn Hofmusiker **E. Meyer** (Cello),
Herrn **H. Vogel**, Lehrer am Gr. Konservatorium (Orgel und Begleitung).
Musikalische Leitung: Herr **H. Vogel.**

Die ausgegebenen **gelben** Karten berechtigen unsere Mitglieder zum Besuche des Konzertes. Für Nichtmitglieder sind Karten zum Preise von 1 Mk. in den Hofmusikalienhandlungen **Doert** (Tel. Nr. 2003) und **Kuntz** (Tel. Nr. 1850), in der Musikalienhandlung **Müller** (Tel. Nr. 1988) und am abend des Konzertes am Eingang zur Kirche zu haben. 18762.2.2

Der Vorstand.

Dienstag, den 26. November, abends 8 Uhr, im großen Rathaussaal

Vortrag des Herrn Landesrat **Dr. Schellmann-Düsseldorf**, über:

Praktische Fürsorge für Alkoholkranke und deren Familien.

Freier Eintritt für jedermann. 18883.3.1

Verein gegen den Mißbrauch geist. Getränke
Bez.-Verein Karlsruhe (E. V.)

3.1 Ich habe mich in **Karlsruhe** als 18997

Rechtsanwalt

niedergelassen.
Büro: **Herrenstrasse 15**, 1 Treppe. Telephon: **2520.**
Georg Huckele, Rechtsanwalt.

Versteigerung von Kolonialwaren u. Delikatessen.

Montag, den 25. und Dienstag, den 26. Novbr., jeweils vormittags 9 Uhr und nachmittags 2 Uhr beginnend,

versteigere ich im Auftrag wegen Geschäftsaufgabe das gesamte Warenlager öffentlich gegen bar

Ecke Seminar- und Bismarckstraße:

Kaffee, Tee, Kakao, Schokolade, Reis, Gries, Gerste, Linsen, Erbsen, Bohnen, Obst und Gemüsekonserven, Cognac, Kirschwasser, Liköre, Seife u. Seifenpulver u. viele Delikatessen 2c. 2c., wozu Liebhaber höfl. einladet

Leop. Gräber, Auktionator. Tel. 2291.

Mittwoch, den 27. Novbr., vormittags **9 Uhr**, kommt das gesamte **Geschäftsinventar** zum Ausgebot, als:
Oelständer, Lagerständer, Handwagen, Dezimal- und Ladenwagen, Emaille-, Arm- und Holzschilder, Standgefäße für Benzin 2c., 1 Flaschenschrank, 1 Eiskonservator, 3 Eismaschinen, Gasarme, Gaslüster 2c. 2c. 19004.2.1

Adresskarten, ein- und mehrfarbig, werden rasch und billig angefertigt in der **Druckerei der „Badischen Presse".**

Personalveränderungen

im Bereiche der Reichsbank:

Bei der Reichsbanknebenstelle in Triberg:

Großjohann, Kais. Bankvorstand, als zweiter Vorstandsbeamter an die Reichsbankstelle in Augsburg versetzt.

Bei der Reichsbankhauptstelle in Mannheim:

Menold, Bankdiätarius, zum Buchhalterei-Assistenten bei der Reichsbank ernannt.

Personalnachrichten

aus dem Bereiche des 14. Armeekorps.

von Pilgrim, Oberstleutnant und Bataillons-Kommandeur im 3. Ober-Elsäss. Inf.-Regt. Nr. 172, mit der gesetzlichen Pension zur Disposition gestellt und zum zweiten Stabsoffizier beim Kommando des Landw.-Bezirks Karlsruhe ernannt. **Grell,** Major beim Stabe des 4. Lothring. Inf.-Regts. Nr. 136, als Bats.-Kommandeur in das 3. Ober-Elsäss. Inf.-Regt. Nr. 172 versetzt. **Ernannt: Baader,** Oberlt. im 6. Bad. Inf.-Regt. Kaiser Friedrich III. Nr. 114, mit dem 24. November 1912 zum Adjutanten der Landw.-Insp. Karlsruhe. Dem betreff. Truppenteile aggregiert: der Major: **v. Görschen** beim Stabe des 2. Ober-Elsäss. Inf.-Regts. Nr. 171. **Unter Beförderung zu überzähl. Majoren versetzt:** die Hauptleute und Komp.-Chefs: **v. Keiser** im 9. Bad. Inf.-Regt. Nr. 170, zum Stabe des Inf.-Regts. von Goeben (2. Rhein.) Nr. 28; **Krupka,** Hauptm. und Komp.-Führer an der Unteroff.-Schule in Biebrich, zum Stabe des Inf.-Regts. Markgraf Ludwig Wilhelm (3. Bad.) Nr. 111. **Zu Komp.-Chefs ernannt:** die Hauptleute beim Stabe: **v. Zingler** des 8. Bad. Inf.-Regts. Nr. 169, **Papst** des 9. Bad. Inf.-Regts. Nr. 170. **Zu dem Stabe des betreff. Regts. übergetreten:** der Hauptmann: **Brauer** im 9. Bad. Inf.-Regt. Nr. 170. **Unter Beförderung zum Hauptmann zu dem Stabe des betreff. Regts. übergetreten:** der Oberlt. **Domizlaff** im 8. Bad. Inf.-Regt. Nr. 169. **Unter Beförderung zum Hauptmann und Ueberweisung zu dem Stabe des betreff. Regts. versetzt:** der Oberlt.: **Lehmann** im 7. Bad. Inf.-Regt Nr. 142, in das 3. Unter-Elsäss. Inf.-Regt. Nr. 138. **Ein Patent ihres Dienstgrades verliehen:** den Hauptleuten beim Stabe: **Schumann** des 2. Bad. Gren.-Regts. Kaiser Wilhelm I. Nr. 110, **Wackermann** des 2. Ober-Elsäss. Inf.-Regts. Nr. 171. **Zum überzähl. Hauptmann befördert:** der Oberlt. **Crusius** im 2. Ober-Elsäss. Inf.-Regt. Nr. 171. **Ein Patent seines Dienstgrades verliehen:** dem Rittmeister und Eskadr.-Chef: **Bürklin** im 1. Bad. Leib-Drag.-Regt. Nr. 20. **Zum überzähl. Rittmeister befördert: Frhr. v. Froben,** charakteris. Rittm. im 1. Bad. Leib-Drag.-Regt. Nr. 20 und Führer der Schulabteil. der Kav.-Telegraphenschule. Graf zu **Münster-Ledenburg Frhr. v. Grotthaus,** Fähnr. der Landw. 1. Aufgebots (V Berlin), früher im Kür.-Regt. von Seydlitz (Magdeburg.) Nr. 7, unter Beförderung zum Lt. der Res. des 2. Pomm. Ulan.-Regts. Nr. 9, vom 1. Dezember 1912 ab auf ein Jahr zur Dienstleistung beim 1. Bad. Leib-Drag.-Regt. Nr. 20 kommandiert; während dieser Dienstleistung ist sein Patent als vom 1. Dezember 1912 datiert anzusehen. **v. Dambrowski,** Hauptm. im 3. Lothring. Feldart.-Regt. Nr. 69, als Battr.-Chef in das 3. Bad. Feldart.-Regt. Nr. 50 versetzt. **Lehmann,** Major beim Stabe des Bad. Pion.-Bats. Nr. 14, zum Kommandeur des 2. Westpreuß. Pion.-Bats. Nr. 23, — **ernannt. Dronke,** Major und Mitglied des Ingen. Komitees, zum Stabe des Bad. Pion.-Bats. Nr. 14 versetzt. **v. Krosigk,** Major beim Stabe des Bad. Train-Bats. Nr. 14, zum Kommandeur des Ostpreuß. Train-Bats. Nr. 1 ernannt **Quassowski,** Rittm. und Komp.-Chef im Schleswig-Holstein. Train-Bat. Nr. 9, zum Stabe des Bad. Train-Bats. Nr. 14. **Salomon,** Fähnr. im Bad. Train-Bat. Nr. 14, in das 2. Rhein. Train-Bat. Nr. 21 **versetzt. Ein einjähriger Urlaub bewilligt:** dem Hauptmann: Frhr. **v. Rolshausen,** unter Enthebung von der Stellung als Adjutant der Landw. Insp. Karlsruhe und unter Versetzung in das Westfäl. Jäger-Bat. Nr. 7, vom 24. November 1912 ab. **Zu Lts. mit Patent** vom 18. November 1910 **befördert:** die Fähnriche: **Frhr. v. Babo** im 1. Bad. Leib-Gren. Regt. Nr. 109, **Buchert** im Inf.-Regt. Markgraf Ludwig Wilhelm (3. Bad.) Nr. 111, **Pfaller** im 7. Bad. Inf.-Regt. Nr. 142, **Schedl** im 9. Bad. Inf.-Regt. Nr. 170, **Jäger v. Jägersberg** im 1. Bad. Leib-Drag.-Regt. Nr. 20, **Knöhr** im 2. Bad. Drag.-Regt. Nr. 21, **Schinzinger** im 3. Bad. Drag.-Regt. Prinz Karl Nr. 22, **von Renz** im Feldart.-Regt. Großherzog (1. Bad.) Nr. 14, **Schroeder** im 3. Bad. Feldart.-Regt. Nr. 50, **von Bild** im 5. Bad. Feldart.-Regt. Nr. 76, **Leuchert, Bittrolff, Abt** im 2. Ober-Elsäss. Inf.-Regt Nr. 171, **Weiß, Doxie** im Telegraphen-Bat. Nr. 4. **Zu Lts. befördert:** die Fähnriche: **Lorenz** im Füs.-Regt. Fürst Karl Anton von Hohenzollern (Hohenzollern.) Nr. 40, **Tellkampf** im 4. Bad. Inf.-Regt. Prinz Wilhelm Nr. 112, **Faelligen** im 6. Bad. Inf.-Regt. Kaiser Friedrich III. Nr. 114, **Zu Fähnrichen befördert:** die Unteroffiziere: **Jaster** im Füs.-Regt. Fürst Karl Anton von Hohenzollern (Hohenzollern.) Nr. 40, **Rohrschneider** im Inf.-Regt. Markgraf Ludwig Wilhelm (3. Bad.) Nr. 111, **Knabbe, v. Langsdorff** im 5. Bad. Inf.-Regt. Nr. 113, **Schmidt, Schaber** im 9. Bad. Inf.-Regt. Nr. 170, **Liebrecht** im 2. Bad. Drag.-Regt. Nr. 21, **Loerbroks** im 2. Bad. Feldart.-Regt. Nr. 30, **Gallwitz** im 5. Bad. Feldart.-Regt. Nr. 76, **Töpfer** im 2. Ober-Elsäss. Infanterie-Regiment Nr. 171, **Heilig,** im 3. Ober-Elsäss. Infanterie-Regiment Nr. 172, **Goette** im Kurmärk. Drag.-Regt. Nr. 14, **Haux** im 4. Bad. Feldart.-Regt. Nr. 66, **Auf sein Gesuch zu den Res.-Offizieren des betreff. Truppenteils übergeführt:** der Lt.: **v. Werder** im 3. Ober-Elsäss. Inf.-Regt. Nr. 172. **Der Abschied mit der gesetzlichen Pension bewilligt:** dem Hauptmann und Komp.-Chef: **Krüger** im 8. Bad. Inf.-Regt. Nr. 169, diesem mit der Aussicht auf Anstellung im Zivildienst und der Erlaubnis zum Tragen der Uniform des 6. Bad. Inf.-Regts. Kaiser Friedrich III. Nr. 114; den Hauptleuten: **Wachs,** Battr.-Chef im 3. Bad. Feldart.-Regt. Nr. 50, mit der Erlaubnis zum Tragen der Uniform des Feldart.-Regts. General-Feldmarschall Graf Waldersee (Schleswig.) Nr. 9, **Kalame** in der 3. Ingen.-Insp., mit der Erlaubnis zum Tragen der Uniform des Bad. Pion.-Bats. Nr. 14. **Der Abschied mit der gesetzlichen Pension aus dem aktiven Heere bewilligt:** dem Lt.: **Vogl** im 3. Ober-Elsäss. Inf.-Regt. Nr. 172, mit der Aussicht auf Anstellung im Zivildienst; zugleich ist derselbe bei den Offizieren der Landw.-Inf. 1. Aufgebots angestellt. **Zum Bats.-Arzt ernannt unter Beförderung zum Stabsarzt:** der Oberarzt: Dr. **Brüning** beim 2. Bad. Feldart.-Regt. Nr. 30, des 2. Bats. 6. Rhein. Inf.-Regts. Nr. 68, mit Patent vom 22. Mai 1912. **Zum Oberarzt befördert:** der Assist.-Arzt: Dr. **Bartle** beim 2. Bad. Feldart.-Regt. Nr. 30. **Versetzt:** der Oberstabs- und Regts.-Arzt: Dr. **Boettcher** des Inf.Regts. von Winterfeldt (2. Oberschles. Nr. 23, zum 8. Bad. Inf.-Regt. Nr. 169; der Assist.-Arzt: Dr. **Schultz** beim 2. Bad. Gren.-Regt. Kaiser Wilhelm I. Nr. 110, zum Inf.-Regt. von Wittich (3. Kurhess.) Nr. 83. **Der Abschied mit der gesetzlichen Pension bewilligt:** dem Oberstabs- und Regts.-Arzt: Dr. **Siemon** des 8. Bad. Inf.-Regts. Nr. 169. **Versetzt: Weiß** vom 1. Bat. 4. Bad. Inf.-Regts. Prinz Wilhelm Nr. 112 zum 1. Bat. 3. Ober-Elsäss. Inf.-Regts. Nr. 172. **Schneider** vom 1. Bat. 3. Ober-Elsäss. Inf.-Regts. Nr. 172 zum 2. Bat. Inf.-Regts. Markgraf Ludwig Wilhelm (3. Bad.). **Infolge Ernennung zugeteilt:** der Zahlmeister: **Stolle,** dem Bad. Train-Bat. Nr. 14. **Jaedicke,** Fußart.-Regt. 14, Teilnehmer am 1. Lehrgang für Stabsoffiziere bei der Fußartillerie-Schießschule (20. November bis 18. Dezember 1912).

Zur Frage der Organisation der Krankenversicherung im Bezirk Karlsruhe.

Aus dem Bezirk Karlsruhe wird uns geschrieben:

„Der **„Volksfreund"** veröffentlichte in seiner Ausgabe vom 21. November einen Artikel, der sich mit der Frage der **Organisation der Krankenversicherung im Bezirk Karlsruhe** beschäftigt. Diese Ausführungen enthalten in ihren Unterstellungen schwere Beleidigungen der Bürgermeister des Amtsbezirks Karlsruhe und insbesondere des Herrn Landtagsabgeordneten und Bürgermeister **Neck** in Eggenstein. Die Bürgermeister des Bezirks hatten sich in der überwiegenden Mehrheit dahin ausgesprochen, daß eine besondere Krankenkasse für den Landbezirk Karlsruhe gebildet werden solle. Der „Volksfreund" scheut sich nun nicht, den Gemeindevertretern des Karlsruher Landbezirks für ihre durchaus einwandfreie Haltung Gründe zu unterstellen, die vollkommen aus der Luft gegriffen sind. Er behauptet, Herr Neck habe als Wortführer der Bürgermeister nur deswegen sich für eine besondere Krankenkasse ausgesprochen, weil er keine Notwendigkeit anerkenne, den auf dem Lande beschäftigten Arbeitern und Arbeiterinnen eine möglichst gute Krankenversicherung zu gewähren und weil er kein soziales Verständnis für die Bedürfnisse der Arbeiter u. Arbeiterinnen im Landbezirk Karlsruhe habe. In dieser hier von dem sozialdemokratischen Hauptorgan geübten Verhetzung darf naturgemäß auch das politische Moment nicht fehlen. Deshalb wird am Schlusse des Artikels auch darauf hingewiesen, daß die Arbeiterschaft der Landorte des Bezirks Karlsruhe es sich merken sollte, was sie für einen „vorzüglichen" Vertreter in dem Herrn Landtagsabgeordneten und Bürgermeister Neck aus Eggenstein habe.

Herr Bürgermeister **Neck** hat nun dem „Volksfreund" eine **Klarstellung** seiner und seiner Kollegen Haltung übersandt, die erkennen läßt, daß die schweren Beschuldigungen des „Volksfreund" jeder Grundlage entbehren und daß die Errichtung einer besonderen Krankenkasse für den Bezirk Karlsruhe gerade im Interesse der Arbeiterschaft dieses Bezirks liegt und daß ihnen mit einer besonderen Kasse besser gedient ist, wie mit dem Anschluß an die Karlsruher Ortskrankenkasse."

Wir geben nachfolgend für unsere Leser aus dem Bezirk Karlsruhe-Land die **Darlegungen** des Herrn Bürgermeister **Neck** wieder:

„Eggenstein, 21. November 1912.

An die Redaktion des „Volksfreund" in Karlsruhe.

In Ihrer heutigen Zeitung brachten Sie u. a. einen Artikel:

Der Karlsruher Bezirksrat und die Organisation der Krankenversicherung im Bezirk Karlsruhe.

Ohne mich auf die gesetzl. Bestimmungen zu berufen, bitte ich freundl. um gefl. Aufnahme nachstehender Berichtigung:

Das Großh. Bezirksamt Karlsruhe hatte den Vorstand der Ortskrankenkasse Karlsruhe, die Rechner der Gemeindekrankenkassen und die Bürgermeister des Bezirks zu einer Aussprache über die künftige Gestaltung der Krankenkassen eingeladen.

In einer früher stattgehabten freien Bürgermeisterversammlung wurde mit großer Majorität beschlossen, die Errichtung einer selbständigen Krankenkasse für die Gemeinden des Bezirks anzustreben. Diesen Standpunkt hat der Vorsitzende, Herr Bürgermeister Herbst-Hochstetten, vertreten, und Bürgermeister Neck hat denselben, nebst andern Rednern, unterstützt,

Der Vorstand der Gemeinderechner, Genosse König in Knielingen, hatte die Rechner des Bezirks auch schon früher zu einer Aussprache hierüber eingeladen und wurde dorten von den Vertretern aus Karlsruhe Stimmung zu machen versucht für den Anschluß in Karlsruhe.

In der nun gemeinschaftlich gepflogenen Sitzung waren die Gründe, die die Herren aus der Stadt für den Anschluß in Karlsruhe vorbrachten, so minimal, daß nicht nur die große Mehrheit der Bürgermeister, sondern auch jene der Rechner — trotz vorher versuchter Beeinflussung — für Errichtung einer selbständigen Krankenkasse im Landbezirk ihre Stimme abgaben.

Die Herren Bürgermeister Neck und Genossen haben in der Versammlung schon hervorgehoben, daß sie mindestens so viel soziales Empfinden für sich in Anspruch nehmen, als **die** Herren, die jetzt mit hochstimmenden Phrasen hierauf abheben.

Gewiß sind in der Regel größere Unternehmungen leistungsfähiger wie kleinere.

In den Gemeinden des Bezirks sind rund 2000 Versicherte; bei Einführung der Reichs-Vers.-Ordnung wird sich die Zahl noch wesentlich erhöhen.

Warum soll bei einer solchen Höhe meist **seßhafter** Mitglieder bei einer vernünftigen und gewissenhaften Verwaltung, die Kasse des Landbezirks nicht dasselbe leisten wie eine größere Kasse, deren Mitglieder sich vielfach aus einer **fluktuirenden** Bevölkerung zusammensetzt?

Im Interesse der Arbeiter und Arbeiterinnen will die Mehrheit der Rechner und der Bürgermeister, die Einführung dieser Art.

Wir haben uns jeweils um das Wohlergehen Armer und Bedrängter redlich gekümmert, und denselben nicht nur mit **hohlen Worten,** sondern in der **Tat** geholfen.

Der Artikelschreiber hat es für gut befunden, meine Persönlichkeit besonders hervorzuheben. Er hat in dem Artikel derart unwahrhaftige Behauptungen aufgestellt, die erkennen lassen, daß es ihm weniger auf die Verwirklichung einer guten Krankenkasse ankommt, als darauf, einen politischen Gegner verächtlich zu machen.

Achtungsvoll

Bürgermeister **Neck.**"

Karlsruher Strafkammer.

△ **Karlsruhe,** 22. Nov. Sitzung der Strafkammer IV. Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Dr. **Reiß.** Vertreter der Großh. Staatsanwaltschaft: Staasanwalt Dr. **Kuenzer.**

Verschiedene Straftaten waren dem in Durlach wohnhaften Gärtnerlehrling Karl **Bellmann** aus Karlsruhe zur Last gelegt. Er mußte sich wegen **Diebstahls** und **Urkundenfälschung** verantworten. Am 21. September stahl er in Durlach dem Gärtnergehilfen Nagel eine Taschenuhr, einen Geldbeutel mit 2.26 Mk. Inhalt und einen Feldstecher, alles in einem Gesamtwerte von 36 Mk. 20 Pfg. Zwei Tage darauf entwendete er ein dem Fabrikarbeiter Jock in Durlach gehörendes Fahrrad. Von den gestohlenen Gegenständen versuchte Bellmann zunächst den Feldstecher zu verkaufen. Da er damit rechnen mußte, daß ihm ein Händler das Fernglas nicht ohne weiteres abnehmen würde, fertigte er ein mit dem Namen seines Vaters unterzeichnetes Schriftstück an, inhaltlich dessen der Vater seinem Sohne die Erlaubnis erteilte, den Feldstecher zu verkaufen. Mit dieser gefälschten Urkunde begab sich der Angeklagte zu der Händlerin Blech in Durlach, um bei ihr den Feldstecher zu veräußern. Diese ließ sich auf das Geschäft jedoch nicht ein. Das Gericht verurteilte Bellmann zu 5 **Monaten Gefängnis,** abzüglich 1 Monats Untersuchungshaft.

Der Taglöhner Karl August **Kunz** aus Beiertheim, wohnhaft in Grötzingen, legte seinerzeit dem Buchhalter der Firma Fißler in Grötzingen eine schriftliche Bescheinigung folgenden Inhalts vor: „Ich bescheinige hiermit, daß der Arbeiter August Kunz mir nichts schuldet. Christof Arheid, Grötzingen." Diese Bescheinigung war, wie sich nachher herausstellte, von Kunz **gefälscht** worden, um zu verhindern, daß ihm an seinem Lohne der Betrag für Kost und Wohnung, den er dem Landwirt Christof Arheid schuldete, abgezogen werde. Nach dem bei der genannten Firma bestehenden Geschäftsgebrauch können noch getroffener Vereinbarung bei ledigen Arbeitern die Forderungen der Logisgeber vom Lohne einbehalten werden. Dies war bei Kunz der Fall. Da er sich an seinem Lohne nichts kürzen lassen wollte, beging er die Urkundenfälschung, die zu seiner Verurteilung zu 5 **Wochen Gefängnis,** abzüglich 4 Wochen Untersuchungshaft, führte.

Das Schöffengericht Bruchsal sprach in seiner Sitzung vom 8. Oktober gegen den Fuhrmann Karl **Frey** aus Bruchsal wegen fahrlässiger Körperverletzung eine Geldstrafe von 25 Mark aus. Der Angeklagte legte gegen dieses Urteil **Berufung** ein, die als **unbegründet verworfen** wurde.

Die Anklage gegen die Witwe Th. **Goll** aus Leberau, wohnhaft in Bruchsal, wegen Gewerbsunzucht wurde vertagt, da weitere Beweise erhoben werden sollen.

Eine Anklage wegen **Körperverletzung im Amte** richtete sich gegen den Polizeidiener Josef **Debatin** aus Hambrücken. Der Angeschuldigte hatte am 22. September kurz nach 11 Uhr nachts auf der Ortsstraße zu Hambrücken vor der Wirtschaft zur „Krone" den Zigarrenmacher Albert Göckel wegen ungebührlichen Lärmens zur Ruhe verwiesen. Es kam zwischen beiden hierauf zu Streitigkeiten, bei denen Debatin dem Göckel einen Schlag versetzte. Das Gericht sprach den Angeschuldigten frei, da es der Auffassung war, daß derselbe in Notwehr gehandelt habe.

Unter Ausschluß der Oeffentlichkeit fand die Verhandlung gegen den Schuhmacher Anton Lorenz **Knaus** aus Zeuthern wegen Sittlichkeitsverbrechens nach § 176 Ziff. 3 R.-St.-G.-B. statt. Der Angeschuldigte hatte die ihm zur Last gelegten strafwürdigen Handlungen im Monat September zu Zeuthern begangen. Das Urteil lautete auf 8 **Monate Gefängnis,** abzüglich 7 Wochen Untersuchungshaft.

In der Berufungssache gegen den Landwirt Heinrich **Wittemann** aus Huttenheim, den das Schöffengericht Philippsburg am 5. Oktober wegen Körperverletzung zu 1 Woche Gefängnis und zu einer an den Verletzten zu zahlenden Buße von 59 Mark 35 Pfg. verurteilte, erkannte der Gerichtshof auf 1 **Monat Gefängnis** und 30 Mark Buße.

Am 30. September, abends zwischen 5 und 6 Uhr, entwendete der Uhrmacher Wilhelm Friedrich **Klaiber** aus Bretten in Odenheim aus der Wohnung des Bierbrauers Streicher ein Paar Herrenschnürstiefel im Werte von 10 Mark. Der Angeklagte erhielt wegen **Diebstahls im Rückfall 3 Monate Gefängnis.**

Diese Plombe bürgt den Käufern von Uhrketten mit auf geschweisster Goldpanzerung für 4, 6, 10 oder 15 Jahre Haltbarkeit und schützt vor Uebervorteilung.
Zu haben nur bei Juwelieren und Uhrmachern
8078a

500 Geschäftsstellen. 9713 **Einzel-Auskünfte** Sicherheits-Depot Mk. 300 000.
im In- und Auslande besorgt diskret und gewissenhaft
Auskunftei Bürgel
Karlsruhe, Kaiserstrasse 183. — Telephon 455: —

Kapazit
Dr. Arnolds — ärztlich empfohlen — vorzüglich bei **Rheumatischen Schmerzen, Hexenschuss, Reissen, Gicht.** 16757
Zu haben: **Internationale Apotheke, Karlsruhe.**

Nr. 74 des
„Karlsruher Wohnungs-Anzeiger"
der „Badischen Presse"
wurde heute ausgegeben und enthält die **neueste** Zusammenstellung der in der „Bad. Presse" zum Vermieten ausgeschriebenen **Zimmer, Wohnungen, Ladenlokale, Bureaus, Geschäfts- und Lagerräume, Werkstätten, Keller** ꝛc.
Der **„Karlsruher Wohnungs-Anzeiger"** wird in der **Expedition der „Badischen Presse",** sowie in ihren sämtlichen hiesigen Filialstellen gratis abgegeben; außerdem liegt derselbe in allen hiesigen **Friseurgeschäften** auf.

MAGGI's Suppen
1 Würfel für 2-3 Teller 10 ₰
Mehr als 40 Sorten.
die besten!
7659a

Unser

Weihnachts-Verkauf

beginnt

Montag den 25. November

Carl Büchle

Inh.: **Kohlmann & Braunagel**

Herrenstraße 7 zwischen Kaiserstrasse und Schlossplatz.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Wir bringen folgende **sehr vorteilhafte**

Gelegenheitsposten

zum Verkauf:

Cheviots reine Wolle, ca. 110 cm breit . . von **95** Pf. an
Kostümstoffe in engl. Geschmack, 130 cm br., von **1.55** an
Blusenstoffe solide Qualität . . . . . von **60** Pf. an
Buckskin für Herren- und Knaben-Anzüge . von **2.95** an
Mousseline Imitat. . . . . von **30** Pf. an
Zephir waschecht . . . . . von **40** Pf. an

Seidenstoffe u. Samte

zu außerordentlich billigen Preisen.

Reste für Blusen, Röcke, Kinderkleider etc. weit unter Preis!

Geringe Spesen (durch Ersparnis hoher Ladenmiete etc.) erlauben uns, zu **allerbilligsten** Preisen zu verkaufen und unserer tit. Kundschaft wirkliche Vorteile zu bieten. 18982

Bürgerverein der Oststadt e. V.

Todes-Anzeige.

Wir setzen unsere verehrl. Mitglieder in Kenntnis, daß uns unser liebes Mitglied

Herr Karl Reinmuth, Fechtmeister

durch den Tod entrissen wurde. 18994

Die Feuerbestattung findet Sonntag, den 24. d. Mts., nachmittags 3 Uhr, im Krematorium statt.

Um recht zahlreiche Beteiligung ersucht

Der Vorstand.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten geben wir davon Nachricht, dass unsere liebe Frau und treubesorgte Mutter

Leopoldine Gross

geb. Müller

heute früh um 3/4 6 Uhr sanft entschlafen ist.

Heinrich Gross, Oberbuchhalter
und Tochter **Paula Gross.**

Karlsruhe, 23. November 1912.

Die Beerdigung findet Montag mittag 2 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt.

Trauerhaus: Kriegstrasse 104 II. 19015

Nachahmungen

sind Dokumente der Güte des Originals.

Dralles Illusion im Leuchtturm, das **erste** alkoholfreie Parfüm, ist das Vorbild für unzählige Imitationen geworden. Kein Wunder! Denn infolge der **köstlichen, unvergleichlichen Naturtreue und höchsten Ausgiebigkeit** machte die „Illusion" mit einem Schlage ihren Siegeszug über den ganzen Erdball.

Ein Tropfen ist schon zuviel. Es genügt das Bestreichen mit dem Glasstift.

Beachten Sie bitte, um wirklich das **Original** zu erhalten, den Namen „Dralle" auf der Packung! Bei Dralles Illusion haben Sie die Garantie, den Forderungen des gewählten Geschmacks zu genügen, 7868a

Dralles **ILLUSION** im Leuchtturm

Maiglöckchen, Rose, Flieder, Heliotrop Mk. 3.— und 6.—
Veilchen Mk. 4.— und 8.—

In Parfümerien, Drogerien u. besseren Coiffeur-Geschäften sowie in Apotheken. Dralle-Hamburg.

Bekanntmachung.

Des Rechnungsabschlusses wegen ersuchen wir um baldige Einreichung der Rechnungen für städtische Arbeiten und Lieferungen bei den zuständigen Stellen. 19007

Karlsruhe, den 22. November 1912.

Der Stadtrat.

Siegrist. Weiler.

Bekanntmachung.

Den Großmarkt für Obst und Gemüse betreffend.

Der Großmarkt für Obst und Gemüse findet mit Wirkung vom 25. d. M. an bis auf weiteres nicht mehr in der Hebel-Straße, sondern **auf dem Marktplatze statt.** 19008

Karlsruhe, den 21. November 1912.

Der Stadtrat:

Dr. Horstmann. Raab.

Bekanntmachung.

Die Fleischpreise betr.

Wir haben im Benehmen mit der Metzger-Innung infolge der Einfuhr von geschlachteten Hämmeln aus Holland die Verkaufspreise für **Hammelfleisch** in hiesiger Stadt vorläufig auf **70—90 ₰** (statt bisher 80—100 ₰) für das Pfund festgesetzt.

Gleichzeitig geben wir wiederholt bekannt, daß die Verkaufspreise betragen:

für Rindfleisch	84—86 ₰	für das Pfund
für Ochsenfleisch	86—90 ₰	für das Pfund
für Schweinefleisch	84—96 ₰	für das Pfund
für Pöckelfleisch	ℳ 1.10	für das Pfund
für Fleischwurst	75 ₰	für das Pfund und
für Schinken	ℳ 2.40	für das Pfund

Karlsruhe, den 23. November 1912. 19009

Der Stadtrat.

Dr. Horstmann. Raab.

Semi sowie echte Email-Bilder

für **Broschen, Anhänger** u. dergl., nach jeder Photographie anzufertigen, in nur feinster, naturgetreuer Ausführung.

Grosse Auswahl in Fassungen.

Friedr. Widmann, Goldschmied

Laden u. Werkstätte: **Kaiserstr. 223**

Telephon 3376. 18999.7.1

Neuanfertigungen sowie **Reparaturen** an **Gold- und Silberwaren** werden prompt und sauber ausgeführt.

Trauringe in allen Preislagen. — Ankauf von altem Gold u. Silber.

Verlobungskarten empfiehlt in reicher Auswahl bei geschmackvoller Ausführung die **Druckerei der „Bad. Presse".**

Blusenneuheiten

Hemdblusen

Bunt gestreift Flanell 10.50, 11.75, weiß Wollbatist von 14.50 an.

Spezialität: Viyellahemdblusen von 14.50 an.

Anfertigung nach Maass.

Weiß seidene Blusen, Hemdfaçon und garniert von 10.75 an in grösster Auswahl! 18951

sowie **Trauerblusen** empfehlen

Himmelheber & Vier

Inh.: Louis Vier, Hofl. Kaiserstrasse 171.

Rabattmarken.

Behandlung chronischer

Frauenleiden

ohne Operation, nach Thure Brandt und Naturheilmethode. Bei gichtischen u. rheumatisch. Erkrankungen, Verdauungsbeschwerden, Fettleibigkeit, Neuralgie. Allgemeine elektrische u. Vibrations-Massage. Elektrische Vier-Zellenbäder nach Dr. Schnee. (Schmerzlose Applikation). 18869

8.1

Frau W. Hanousek, Kaiserstr. 116, 2 Trepp.

Vom Arzt ausgebildet. Beste Referenzen.

Kräuterbäder im Hause.

Sprechstunden vormittags 11—1 Uhr und 3—6 Uhr nachmittags.

Prämiiert Deutsche Photogr.-Ausstellung Heidelberg 1912.

Atelier zeitgemässer Photographie

Wilhelm Luger

Herrenstr. 38. :: Telefon 2602.

Künstlerische Portraits Vergrösserungen etc. 18992-6-1

Flurgarderoben, eichen, für nur 16 Mk. per Stück. 5% Extra-Rabatt bis Weihnachten. Möbeln. **Werner,** Schloßplatz 13. Eing. Karl-Friedrichstr. 339433

Pianino, tadellos, für 280 ℳ, eleganter, moderner **Mahagonisalon,** komplett, mit Teppich, zu verkaufen. 339431 **L. Feldmann,** Sophienstr. 13.

Akkordzithern!!

Echte Menzenhauer,

:-: mit unterlegbaren Notenblättern :-:

von Mk. 10— an. **Sofort von jedermann** zu spielen. **Unterricht gratis.** Tausende Notenblätter. 18965

Fritz Müller, Musikalienhandlung, Pianos

Karlsruhe, Kaiserstr. Ecke Waldstrasse u. Kaiser-Passage.

Rabattmarken. — — — Telephon 1988.

Stimmen und Reparieren aller Instrumente.

COGNAC J. & F. MARTELL

gegründet 1715

FRANZÖSISCHER COGNAC

Natürliches Erzeugnis von im Cognac-Districte geernteten u. destilliert. Weinen.

Preis: Mk. 7.50 bis 30.— pro Flasche. 8319a

Spiegel & Wels.

Der moderne Ulster

Aus

Maß-Stoffen

(engl. Fabrikat) haben wir

Ulster

in hervorragend elegantem Schnitt und bester Verarbeitung fertigen lassen und empfehlen solche zu folgenden Preisen:

M 60.– 65.– 70.–

M 75.– 80.– 85.–

Ulsters

in zweireihiger Form

auch für aussergewöhnlich grosse und schlanke, sowie auch für gedrungene, starke Figuren.

18981

Wir empfehlen als passendes

Weihnachts-Geschenk

unsere prima Vergrösserungen in neuartigem, wundervollem Genre. Beste künstl. fachm. Ausführung, auch nach alten verblichenen Bildern, in Schwarz, Sepia und Farbig zu den concurrenzlos billigsten Preisen. (Aufträge, der sorgfältigen Ausführung wegen, möglichst bald erbeten.)

Photogr. Atelier Rembrandt

Neue süddeutsche Vergrösserungs-Anstalt

Karlsruhe, Karl-Friedrichstrasse 32

½ Minute vom Hauptbahnhof.

Telephon Nr. 2331

NB. Wir bitten, unsere Vergrösserungen nicht mit den minderwertigen **Gratis-Vergrösserungen** vergleichen zu wollen, welche augenblicklich hier in Karlsruhe als **Zugmittel** verteilt werden.

Das Kohlensäure-Solbad des Friedrichsbades

bekannt durch seine kräftige Kohlensäure-Entwicklung ist der beste Ersatz für Nauheimer Kuren

18111

Schreibmaschinen

Adler, Continental, Ideal, Stoewer, Torpedo, Underwood, Remington, Bar-Lock, Smith Premier, Blickensderfer etc. gebraucht aber wie neu hergerichtet billig zu verkaufen. Auf Wunsch Ratenzahlung. Georg Bartsch, Nürnberg, Pindelwiesenstr. 21.

6018a

Meine

Spielwaren-Ausstellung

ist **eröffnet** und empfehle für Mädchen:

Puppenküchen, sowie sämtliche **Puppenküchenartikel**

für Knaben:

Eisenbahnen, Dampfmaschinen, Laterna Magica, mechan. Figuren: Soldaten, Pferde, Werkzeugkasten, Laubsägekasten etc.

alles in grösster Auswahl, gute Qualität, bei billigsten Preisen. 18996

N. Hebeisen, Haus- u. Küchengeräte Herdlager

Klauprechtstrasse 2, Telephon 2749, Werderplatz 36. Telephon 1685.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Bitte meine Schaufenster zu beachten.

Für 14 Tage alten **Knaben** werden gewissenhafte

Pflegeeltern gesucht.

Offerten unter Nr. 18986 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Mittlere u. höhere Beamte **öffentl.** Geb. erh. Darlehn von Mk. 1000 ab zugef. Zins. **ohne Vorschuß.** — Vorgesetzte Behörde wird nicht benachr. Beleihung v. **Erbschaften, Renten.** Retour-Porto 20 Pfg. 6530a

D. Aberle sen., Wiesbaden 215.

Damen

finden jederzeit liebevolle Aufnahme und angenehmen Aufenthalt unter strengster Diskretion. Vorzügliche Verpflegung bei zivilen Preisen. Privat-Entbindungsheim **Frau H. Lauer I,** gold. Staatsmedaille. Herrl. Lage, **Bad Dürkheim** (Rheinpfalz), gesunde Bergluft. Ia Referenzen. Prospekte gratis. B39005

Hypotheken, Restkaufschillinge und Erbteile

gegen bar **zu kaufen gesucht. Wechseldiskontierungen.**

Offerten unter Nr. 6925a an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Schreibmaschine

gebraucht, mit sichtbarer Schrift, gut erhalten, **zu kaufen gesucht.** Preisoffert. unt. Nr. B39360 an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

Haus Köchlin empfiehlt **Kristall** Gebrauchs- und Luxus-Gegenstände auch farbig überfangen in selten schöner Auswahl

Rifferstr. 5 nächst Kaiserst.

In unserer Expedition lagern folgende B-Offerten:

34009 34047 34137 34235 34259 34304 34358 34488 34528 34595 34597 34598 34626 34628 34667 34722 34724 34726 34728 34734 34756 34775 34824 34832 34880 34921 34983 und noch neuere Nummern, welche gegen Vorzeigen der Ausweiskarte sobald als möglich in unserer Expedition abgeholt werden können.

Expedition der „Bad. Presse".

Für erstklassiges Geschäfts- u. Rentenhaus in Karlsruhe wird 1. Kapital resp. Hypothek,

44400 Mk.,

per 1. Juni 1913 von pünktlichem Zinszahler **gesucht.** Offert. unter Nr. B39090 an die Expedition der „Badischen Presse" erbeten. 2.2

Bureau für Ehevermittlung

Johann Petri, Karlsruhe, Markgrafenstr. 26. 15249*

Weihnachtswunsch!

Hotelier, 30 Jahre alt, solider, charakterv. Mann, von angenehm. Aeußern, der das elterliche Geschäft, ein gut frequentierter Sommeraufenthalt und beliebter Wintersportplatz im bad. Schwarzw., übernehmen will, sucht, aus Mangel an passender Damenbekanntschaft, mit vermögendem, hübschen, kath. Fräulein, im Alter von 20 bis 28 J. (groß u. schlank), das Lust und Liebe zum Geschäft hat, bekannt zu werden. Offerten mit Photographie u. näheren Ang. der Verhältnisse unt. Nr. B39354 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. Vermittl. verb. Diskr. Ehrensache.

Heirat.

Meine Freundin, angenehme Dame, mit gebildetem Benehmen, sucht sich zu verheiraten. Etwas Vermögen vorhanden. Herren in gesicherter, guter Position, im Alt. von 38—45 Jahren, Witwer nicht ausgeschlossen, denen an einem gemütlichen, ruhigen Heim gelegen ist, werden gebeten, ihre Offerte mit Bild, unter strengster Diskret. unter Nr. B39344 an die Exped. der „Bad. Presse" einzusenden.

Heirat

Eine Anzahl Herrn in jed. Alt., Beamte, Fabrikant., Privatier 2c., wünschen passende Partien. Für Damen jeden Standes sofortige Versorg. durch Verm.-Büro Germania, Münsterpostl. Straßburg. Retourm. erbeten. B39242

Heirat!

Halbwaise, vom Land, Baden, 23 J. alt, sehr schön, geb. 60 000 M bar, wünscht höheren Beamten. Arrangement sofort. Witwe, 45 J. alt, 40 000 M Verm., eine Anzahl weiterer Damen m. größ. Verm., wünschen passende Partien, für Herren jeden Standes sofortige Versorgung, durch Verm. des Büro Germania, Münsterpostl. Straßburg. Retourm. erb. Diskr. sicher.

5423a Offertenblatt „MARIAGE" Leipzig. Grösste verbreit. Heiratszeitg. Probe-Nr. gratis

---

Waise, Frl., 29 J., gebild., v. gut Char., angenehm Erscheing., wirtschaftl. u. geschäftl. gewandt, mit größerem Vermögen u. schöner Einrichtung, sucht, da am kl. Ort keine pass. Gelegenh., hierdurch ein. strebs., solid., ehrenh. Gatten, ev. auch Witw. Nicht anonyme Off. u. F. K. 4902 an Rudolf Mosse, Karlsruhe i. B. 18959

Vermögende, südamerik. Witwe, stattl. Erscheinung, wünscht **Heirat** m. pass. Herrn aus Europa. Herren, die es ernst meinen, wenn auch nicht vermögend, wollen sich melden unt. „Hymen" an das **Annoncenbüro Berlin,** Leipzigerstr. 31/32. 4.1

Großer Tisch für Schneider od. Schneiderin bill. **zu verk.** B39285 **Leopoldstraße 33,** Hths. 2. St.

Gebrauchter **Ofen mit Rohr** für Werkstatt **zu kaufen gesucht.** Off. unter Nr. B39379 an die Exped. der „Badischen Presse" erbeten.

Zu verkaufen

Großes Wohnhaus mit Lagerräumen,

Obst- u. Gemüsegarten in einem Dorf in der Nähe von **Rastatt** zu **verkaufen** oder zu **vermieten.** Solches wäre für eine **Mehl- und Fruchthandlung** sehr geeignet. Es läßt sich auch leicht eine Schreinerei, Blechnerei oder ähnlicher Betrieb einrichten. Anfragen sind unter Nr. B39392 an die Expedition der „Badischen Presse" zu richten.

Solides, altrenommiertes gemischtes Warengeschäft

in evang. Orte günstig zu verkaufen. Offerten unter Nr. 8232a an die Expedition der „Bad. Presse" erb. 2.1

Deutsches Reichspatent

für **Möbelfabrikant** billig zu verkaufen. Gefl. Offerten unter Nr. B39089 an die Expedition der „Badischen Presse" erbeten. 2.2

Warmwasser-Gasautomat,

für Badezimmer, Aerzte 2c., nur kürzere Zeit in Betrieb gewesen, sowie ein **Boiler** für Beheizung durch Herdschlange, ist im Auftrag **zu verkaufen.** 16412a

Emil Schmidt u. Conf., Ingenieure, Hebelstr. 3.

Reitpferd.

10jähriger brauner Wallach, vollkommen gesund und sehr leistungsfähig, billig zu **verkaufen.** 8097a.2.1

Offenburg, Wilhelmstr. 23.

Für Maurermeister!

Eine größere Partie hellgelbe Speyrer Verblendsteine sowie rote Klinker erster Qualität mit kleinen Schönheitsfehlern billig zu verkaufen. Zu erfr. **Kornblumenstraße 10,** parterre. 18933

¾ **Violine** billig **zu verkaufen.** B39390 **Scheffelstraße 60.**

Gebrauchte **Nähmaschine** billig **zu verkaufen.** B39319

Werderstraße 79, III., lks.

Wenig getragener, schwarzer **Gehrockmassanzug** für mittlere, schlanke Figur, abzugeben. Anzusehen mittags u. abends **Kurvenstr. 15.,** 4. St. Daselbst gute neapolitaner **Mandoline** preiswert **zu verkaufen.** B39318.2.1

Restaurant,

welches schon über 20 Jahre besteht und in der schönsten Gegend am Rhein liegt, ist **zu verkaufen.**

Das Restaurant hat einen großen Saal, große Terrassen direkt am Rhein, sowie gedeckte Kegelbahn, geräumige Keller, Waschküche, Garten, elektrisch Licht, Badezimmer. Dasselbe ist mit Inventar sofort zu verkaufen. Offerten unter Nr. B37638 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Hotel-Pension a. Bodensee

zu verkauf., wegen Kränklichkeit des Besitzers. Das Anwesen liegt auf deutsch Gebiet **direkt am See,** ist jedes Jahr mit Rücksicht **auf seine imponier. Lage und Einricht.** voll besetzt. Als Anzahl werden 20 000 Mk. verl. Auf Wunsch kann noch ein weiteres äußerst gewinnbr. Geschäft miterworb. werden. Ausführliche Beschreibung und Ansicht erhalten nur ernstl. zahlungsfähige Reflektanten, auch solide Immobiliengeschäfte kostenlos durch 8194a

A. Herrmann, Stuttgart, Rotebühlstraße 7.

Todesfalles halber ist ein in unmittelbarer Nähe des Bahnhofs einer Oberamts- und Industriestadt unweit Stuttgarts gelegenes, altrenommiertes, noch sehr ausdehnungsfähiges

Baumschulen-Versandgeschäft

mit nachweislich schönem Umsatz bei 20—30 Mille Anzahlung unter günstigen Bedingungen **zu verkaufen.**

Das Geschäft bietet auch zwei Herren, insbesondere Landschaftsgärtnern, sehr zukunftsreiche Existenz 8275a

Nähere Auskunft nur an gutsituierte Kaufsliebhaber erteilt sub Chiffre **U R. 1263 G. Ebert, Stuttgart, Kasernenstr. 60 B.**

In verkehrsreicher Industrie- und Garnisonsstadt unweit Stuttgarts, ist Umstände halber bekanntes

Möbelgeschäft (Laden st. Schreinerei u. Wohnhaus)

sowie anstoßenden **Bauplätzen** unter günstigen Bedingungen **zu verkaufen.** Anzahlung nach Uebereinkunft. Treue, anhängliche Kundschaft ist vorhanden. Auskunft an Selbstreflektanten unter **W. L. 727** durch **G. Ebert, Stuttgart, Kasernenstraße 60 B.** 8274a

---

In günstiger Lage **Freiburgs i. B.** habe ich

2 Wohn- u. Geschäfts-Doppelhäuser

mit Laden und größeren Werkstätten

im Preise von **Mk. 42 000.—** und **58 000.—** einzeln unter günstigen Bedingungen **zu verkaufen.** Nähere Auskunft erteilt sub Chiffre **F. J. 1204 G. Ebert, Stuttgart, Kasernenstraße 60 B.** 8273a

Bitte.

Den zahlreichen, alten, kränklichen und erwerbsunfähigen Insassen des Armenpfründnerhauses und den dort vorübergehend untergebrachten, unterstandslosen Kindern soll auch in diesem Jahre wieder eine

Weihnachtsbescherung

bereitet werden.

Wir richten an Freunde und Gönner der Anstalt die Bitte, uns durch Zuwendung von Gaben die Veranstaltung einer Bescherung zu ermöglichen.

Zur Empfangnahme von Gaben sind außer dem Unterzeichneten bereit: Herr Armenrat Fritz Mayer, Inspektor des Hauses; Herr Stadtarzt Dr. Helbing, Hausarzt, und die Vorsteherin der Anstalt, Oberschwester Hilda Retzbach, Zähringerstraße 4.

Karlsruhe, den 15. November 1912.

Armen- und Waisenrat:

18979 Dr. Horstmann. Griebel.

W. Reinert

Karlsruhe, Kaiserstr. 126

(bitte, genau 13602 auf Hausnummer achten).

Naturgetreuer Zahnersatz und Plomben

Spez. schonendste Behandlung nervöser u. ängstl. Patienten.

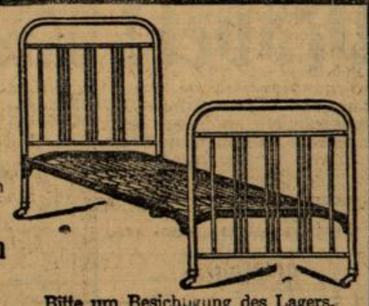
Auf Wunsch Zahlungserleichterung. ◆ Fast schmerzlos Zahnziehen.

besonders mit Krampfadern, Beingeschwüre, Flechten, Rheumat., Entzündungen usw. behaftet sind, auch solche, die bis jetzt vergebens hofften, behandelt, ohne zu schneiden, ohne Bettruhe, fast schmerzlos. **Spezial-Institut Karlsruhe, Adlerstraße 18**, 2. St., am Bahnhof. Geringe Kurkosten. Viele Dankschreiben. Sprechstunden täglich, außer Dienstag, von 10—12 und 2—4 Uhr, Sonntags 10—12 Uhr. B39102.27.

Grosses Lager

Eiserne Bettstellen

vorrätig per Stück von Mk. **6.**— an bis zu den feinsten Modellen.



Messing-Bettstellen (ganz Messing, von Mk. **60.**— an)

Kinder-Bettstellen (von Mk. **8.50** an) in grosser Auswahl.

Bitte um Besichtigung des Lagers.

Springfeder-Matratzen aller erprobten Systeme,

Rosshaar-Matratzen (Lüftungs-Matratzen jeder Art).

Allein-Vertrieb der **verbesserten Reform-Matratze „Morpheus"** (Anfertigung nur in eigener Werkstätte im Hause). Fachmänn. Ausführung bei **billigsten Preisen.**

Otto Fischer

(vorm. **J. Stüber**), Großherzogl. Hoflieferant,

Karlsruhe, Kaiserstr. 130. Telephon 270.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Holzhandlung Joh. Kotterer, 6.3 Marienstraße 60. Telephon 3222. 18365

empfiehlt alle Dimensionen **Bretter** in **Tannen, Forlen, Buchen, Eichen, Erlen, Birnbaum, Pappel,** sowie **Stabbretter, Falzbretter, Verkleidungen, Rahmenschenkel. Latten** usw., roh u. gehobelt.

GOLDENE MEDAILLEN:

Rud. Kölle

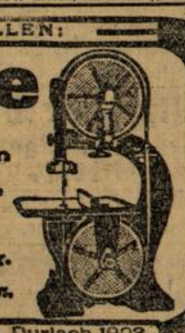
Esslingen in Württbg.

Spezialfabrik für alle Arten von

Holzbearbeitungs-Maschinen

in nur erstklassiger Ausführung.

Prima Phosphorbronzelager
Kräftigste Bauart. ◇ Erste Referenzen.
Viele Tausende im Betrieb.



Gegründet 1862. Kostenanschläge gratis.

Amsterdam u. Wiesbaden 1909, Durlach 1903. 8067a

Das Weltfeuerzeug.

Das Feuerzeug der Zukunft! Jahrelang haltbar. Nur eine Drehung und — Feuer. Totsichere Zündung. Hochfein vernickelt. Preis nur **65 Pfg.** p. St. Porto 20 Pfg. extra bei Voreinsendung (auch Briefmarken). Für jedes Stück unbedingte Garantie. Wenn nicht ganz gut, Geld retour. Katalog über Solinger Stahlwaren, Neuheiten usw. gratis u. frei. 8255a

Kirberg & Co.,

Foche bei Solingen III.

in Apotheken u. Drogerien 50 ₰

Schnupfen

CRÈME DÉHNÉ das Beste 7697a

Damen jeden Standes finden diskrete Aufnahme und gewissenhafte Pflege bei 16475a **E. Stecher,** Schützenstr. 79, 2. St.

Kind wird in gute Pflege gegeben. Ausführl. Off. u. Nr. B39268 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

18867.5.1

Praktische

Weihnachts-Geschenke.

Grösste Auswahl in

Barometern, Thermometern, Theatergläsern, Feldstechern und allen optischen Gegenständen.

Spezial-Abteilung: Lehrmittel

Dampfmaschinen ◆ Eisenbahnen ◆ Kinematograph
Laterna magica ═══ Elektrische Artikel.

Emil Willer, Optische Anstalt

Kaiserstr., Ecke Lammstr., nächst Marktpl.

Tanz-Institut R. Landmesser

Bernhardstraße 9.

Beliebte gut bürgerl. Kurse, Privatstunden jederzeit, auch außer dem Hause; Vereins- und Privatkurse auch auswärts. Billige Preise, beste Referenzen. 18623.6.3

Chice Damen-Kostüme von Mk. 15.— an
Paletots „ „ 3.90 „
Kostümröcke „ „ 2.90 „
Blusen „ 0.95 „
Unterröcke „ 1.80 „
Wilhelmstraße 34, 1 Tr.

Keine Ladenspesen. 17811

Diplom. Hebamme

P. Meuwly, 19, Rue de Berne, (im Hause vom Photogr. Delfino) **Genf.**

B Pensionäre zu jed. Zeitp. 26177 Diskr. Klinik in Frankr.

Kaufe B29175 2.2

fortwährend getr. Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Weißzeug, Möbel, sowie ganze Haushaltungen. Zahle sehr gute Preise. Komme ins Haus. **Sal. Gutmann,** Zähringerstr. 23.

Wer Käufer oder Teilhaber 7177a.3.2 **sucht,**

wende sich nur an solche reelle Vermittler, welche jede übertragene Sache **sofort** fachmännisch bearbeiten und dies **vorher** glaubhaft nachweisen können. Ich habe **notariell nachweisbar** zirka

3000 Kapitalisten

mit gr. u. kl. Kapital für allerh. Objekte im ganzen Deutschen Reich fortlaufend vorgemerkt und kann **jederzeit** sämtl. Objekte an genüg. Reflektanten fortgesetzt anbieten. **Verlangen Sie kostenfr. Besuch. E. Kommen Nachf.** (Inh. C. Otto), Stuttgart, Hasenbergstr. 103. **Abschlüsse werden fortl. erzielt.**

Günstige Gelegenheit.

Wer beabsichtigt ein Haus Kaiserstr. mittlerer Größe, billig und unter günstigen Bedingungen **zu kaufen** evtl. gegen Tausch, auch auswärts. Offerten. unt. Nr. B39280 an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

Für Metzger.

In einem größeren Orte bei **Ettlingen** ist ein **neues Haus mit Stallungen,** Scheuer, Garten 2c., bei Mk. 4000.— Anzahlung **zu verkaufen.** An dem Orte fehlt es an einem **Metzger** und kann ein solcher ein gutes Geschäft machen. 18792.2.2

Büro Kornsand,

Karlsruhe i. B.

Schöne Bauplätze

an fertiger Straße, zu Mk. 30.— pro □m **zu verkaufen.** II. Hypothek bis 80% wird zugesichert. B30174 5.2 Näheres durch **Max Busam, Rüppurrerstraße 20.** Teleph. 823

Neue Ideen, Erfindungen, Massenartikel nimmt in Vertrieb oder verschafft solvente Käufer, sowie Aufklärung ohne Vorspesen. Kein Patentbüro. Anmeldungen werden billigst besorgt. Anfragen an B38401 3.3 **M. Hassel, Karlsruhe,** Sophienstraße 156.

Gebrauchte, aber gut erhaltene

Betonmischmaschine,

mit oder ohne **Elektromotor,** billig zu verkaufen. 18912.2.2

Jos. Krapp, Eisenbetonbau.

Hebamme,

deutsch und franz. sprechend, gibt Damen jederzeit beste Unterkunft. Streng verschwiegen. B38416* Mme. **René,** Tronville-en-Barrois Meuse Legue de Nancy.

Holz-Drechsel.

Suche einen Fabrikanten, der meinen neuen, gesetzlich geschützten Artikel zu fabrizieren übernimmt. Gefl. Off. an **R. K. Brucker, Leimen** b. Heidelberg, Hirschgasse zu richten. B37804.8.5

Von meinen besten Küchentaten
Sei hier jetzt ein Recept verraten
Für Teegebäck, so knusprig Lecker,
Als wärs vom besten Zuckerbäcker:
Palmonabutter rühret man
Ein halbes Pfund recht schaumig an,
Fügt Pulverzucker langsam bei
(Ein halbes Pfund) bis glatt der Brei.
Dann gibt man auch noch Mehl dazu
(Ein halbes Pfund) und rührt im Nu
Von sieben Eiern Schnee hinein
Etwas Vanill, so schmeckt es fein.
Dann lässt aufs' Blech den Teig man fließen
Portionenweis und bäckt dann diesen
Ja nicht zu jäh, das ist sehr wichtig,
Denn so allein gelingt es richtig!

Palmona = Pflanzenbutter-Margarine wird nur von H. Schlinck & Co. A.G. hergestellt. Hamburg

Hosenträger

anerkannt gut und billig in reicher Auswahl empfiehlt

Otto Rübenacker,

Erbprinzenstraße 34

10.2 im „Weißen Berg". B30035

Hebamme B27533

in **Annemasse** (Frankreich) nahe bei Genf nimmt **Damen zu diskreter Entbindung** auf. Mäßige Preise. Madame **A. Dupont.**

Kanarienvögel

(Seifertstamm) von diesjähriger Zucht offeriert billigst 18647.2.2 **Seeburger,** Portier, K'he-Grünwinkel.

Strümpfe, Socken, werden rasch u. billig an- u. neu gestrickt. B30090.0.2 **Lameystr. 14,** Mühlburg.

Gelegenheitskauf.

Ein modernes, nußbaum

Piano

vorzügl. im Ton, sehr billig unter Garantie **zu verkaufen.** B39223 **Phil. Hottenstein,** Herrenstr. 58.

Haus Köchlin

Ritterstr. 5 nächst Kaiserst.

empfiehlt in reicher Auswahl
Tafelservice, Kaffee-, Teeservice,
Dessert-, Fisch- u. Wildservice, Waschservice,
Teetassen, Moccatassen etc.
Ia Bayerische Porzellane. Englische Porzellane.

Badische Chronik.

× **Karlsruhe**, 23. Nov. Man schreibt uns: Der **Bad. Maler- und Tünchermeister-Verband** der vor 14 Tagen im badischen Oberland und in der Seegegend 21 Versammlungen, die sehr gut besucht waren, abgehalten hat, verlegt sein Agitationsgebiet vom 25. bis 28. November nach Mittelbaden. Versammlungen finden in dieser Zeit in Breisach, Emmendingen, Ettenheim, Waldkirch, Hausach, Lahr, Offenburg, Oberkirch, Kehl, Achern, Bühl, Rastatt, Ettlingen, Durlach und Eppingen statt. Das Thema in allen Versammlungen lautet: „Die wirtschaftliche Lage und Mißstände innerhalb des Malerberufes sowie die zukünftige Lohnbewegung."

bn. **Mannheim**, 23. Nov. Die **Badische Gesellschaft für Zuckerfabrik Waghäusel und Züttlingen** hielt heute vormittag 11 Uhr ihre diesjährige Generalversammlung ab, in der 14 Aktionäre mit 995 Stimmen vertreten waren. Der Vorsitzende des Aufsichtsrates, Reichstagsabgeordneter **Bassermann**, und Domänendirektor **Hoffmann**-Karlsruhe gedachten in längerer Rede der Verdienste des früheren langjährigen Leiters Kommerzienrat **Schöttle**. Die Regularien wurden hierauf einstimmig und ohne Erörterung genehmigt, ebenso die **Dividende**, die wie im Vorjahr auf **12,83 Proz.** festgesetzt wurde. Die satzungsgemäß aus dem Aufsichtsrat ausscheidenden Mitglieder: Reichstagsabgeordneter Bassermann, Geheimerat Professor Dr. Engler-Karlsruhe, A. Seligmann-Karlsruhe und Eduard Ladenburg-Mannheim wurden wieder gewählt.

:!: **Mannheim**, 23. Nov. Nach einem bei der Stadtverwaltung Mannheim eingelaufenen Telegramm hat die von der Stadt entsandte **Kommission**, bestehend aus 2 Händlern und dem städtischen Obertierarzt, in Rotterdam und Leeuwarden **93 Stück Vieh** angekauft.

:!: **Heidelberg**, 23. Nov. In einem **Testament** hat der verstorbene Feuerwehrkommandant Emil **Edel** der Freiw. Feuerwehr 4000 Mark, dem „Liederkranz" 1000 Mark und dem Schützenverein 500 Mark vermacht. Der Stadt sind 600 Mark überwiesen, von deren Zinsen das Grab unterhalten werden soll.

)-(**Heidelberg**, 23. Nov. Der **Luisen-Bazar** hat einen **Reingewinn** von **33 000 Mark** ergeben.

§ **Lauda** (A. Tauberbischofsheim), 22. Nov. Eine **ungemein rohe Tat** erregt hier die Gemüter. Die ledige, 20 Jahre alte Tochter des Kirchendieners Neckermann hatte vor drei Tagen ein Kind geboren, dessen Vater der 25 Jahre alte Zegowitz aus Dittwar ist. Um der Unterhaltspflicht aus dem Wege zu gehen, **gab der Vater dem Kind Säure** ein und entfernte sich. Der sofort herbeigeholte Arzt rief die Gerichtskommission aus Tauberbischofsheim herbei. Zegowitz wurde noch am gleichen Tage **verhaftet** und in Untersuchungshaft abgeführt. Das Kind ist inzwischen **gestorben**.

+ **Werbachhausen** (A. Tauberbischofsheim), 22. Nov. Hier sind die **Masern** ausgebrochen. Auf Anordnung des Großh. Bezirkstierarztes wurde die **Schule geschlossen**.

)(**Staufenberg** (A. Gernsbach), 23. Nov. Bei der gestern hier abgehaltenen **Bürgermeisterwahl** wurde mit großer Mehrheit der bisherige Bürgermeister **Kugel** gewählt.

△ **Ettenheimmünster** (A. Ettenheim). 22. Nov. Ueber das Vermögen der Besitzerin des **Badhotels** wurde das **Konkursverfahren** eröffnet. Die letzten Jahre, und insbesondere der vergangene Sommer, waren für den Geschäftsgang dieses großen Anwesens sehr ungünstig.

W. **Freiburg**, 23. Nov. (Tel.) In dem **Prozeß** wegen des **Eisenbahnunglücks** bei **Leopoldshöhe**, über den wir wiederholt berichteten, wurde heute mittag nach 4tägiger Verhandlung das Urteil verkündet. Wegen fahrlässiger Tötung erhielten der Angeklagte **Geitlinger 6 Monate Gefängnis**, abzüglich 2 Monate Untersuchungshaft, und **Argast 2 Monate und 2 Wochen Gefängnis**. Der Staatsanwalt hatte 6 Monate und 4 Wochen Gefängnis beantragt.

□ **Auggen** (A. Müllheim), 22. Nov. Von bübischer Hand wurde einem hiesigen Einwohner in alle **Weinfässer**, auch in die mit Wein gefüllten, eine übel riechende **Substanz geschüttet**, wodurch dem Manne ein großer Schaden entstand.

)(**Hüfingen** (A. Donaueschingen), 22. Nov. Stadtpfarrer **Rauber** ist gestern abend infolge einer Halsoperation im Alter von 74 Jahren im hiesigen Krankenhaus **gestorben**. Der Verstorbene, welcher 22 Jahre hier segensreich wirkte, konnte vor 2 Jahren in Rüstigkeit sein goldenes Priesterjubiläum feiern.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 23. November.

Bußtag.

Kahl, mit toten Aesten, geistern draußen die Bäume zum grauen Himmel empor. Im Novembernebel ist der Lärm der Großstadt am Ertrinken. Die düsterste Zeit des Jahres, diese Novembertage. Da die Tage, schon so kurz und ohne Sonne, noch immer kürzer und trüber werden. Und Weihnachten mit seinen froh glimmenden Lichtlein noch lange, noch weit ist. Kein Wunder, daß man den Bußtag in diese Zeit des Jahres gelegt hat. Wenn irgendwann — dann mag der Ruf zur Buße heute gehört werden.

Bußtag! — In unserer Zeit der Autos und der grellstrahlenden Bogenlampen nimmt es sich merkwürdig aus, dies Wort. Aber wir dürfen auch bei diesem Wort nicht an die Bußtage denken, wie sie vor Jahrhunderten gehalten wurden. Da man in Zerknirschung und jäher Furcht vor allen Höllenstrafen auf den Knieen lag, um aus dem Munde des Pfarrers die Qualen der Verdammnis in blutigen Farben vorgehalten zu bekommen. Die Zeiten sind anders — sind freundlicher geworden. Und leichter ist, was die Kirche am Bußtag verlangt, zu erfüllen. Auch sie weiß ja, daß nicht die Buße die Hauptsache ist, sondern die Besserung und Läuterung. Die aber wird wohl leichter aus Stunden ernster Selbsteinkehr geboren, denn aus Vorwürfen, deren Wirkung verfliegt mit der Stunde.

Selbsteinkehr! — Und fürwahr, wem täte sie nicht not unter uns Menschen, die wir leben mitten im Licht und Lärm unserer kurzatmigen Zeit? — Selbstbesinnung! — Wem täte sie nicht wohl? — Ein Innehalten, ein Verschnaufen auf dem Wege, ein Rückblicken auf das, was man geleistet — vielleicht auch nicht geleistet hat, und ein Aufschauen zu neuen Zielen. Er mag ein gläubiger Christ sein, oder das Kirchengehen schon lange verschworen haben: so mag ein jeder dennoch eine Frucht ernten aus einer Stunde stillernsten Feierns. Und darum schelte man uns den Bußtag nicht als muckerisch oder kopfhängerisch. Mag sein, daß er manch' Einem ein Stündlein bringt, das der nicht gern wieder aus seinem Leben gestrichen haben möchte.

* * *

△ **Fürstliche Reisende.** Mit dem Berliner Schnellzug 9.37 Uhr passierten heute vormittag **Prinz Heinrich** und **Prinz Eitel Friedrich von Preußen** den hiesigen Hauptbahnhof. Daselbst hatten sich eingefunden im Auftrag des Großherzogs dessen Generaladjutant, Generalleutnant **Dürr**, sowie der preußische Gesandte **von Eisendecher**. Letzterer begleitete die Prinzen auf ihrer Reise nach **Baden-Baden**. Heute abend ½6 Uhr passieren die hohen Reisenden auf der Rückreise von Baden abermals den hiesigen Bahnhof.

)!(**Im Ludwig Wilhelm-Krankenheim** fand gestern nachmittag das sogenannte **Broschenfest** statt, zu welchem sich Großherzogin **Hilda** und Großherzogin **Luise** eingefunden hatten. Insgesamt erhielten 71 Rote Kreuz-Schwestern die von der Großherzogin gestiftete Brosche. Aus Anlaß der Feier fand ein Gottesdienst statt mit Gesang und Ansprache des Hofvikars Brandl. Am Abend zuvor hatte schon eine kleine Vorfeier in Anwesenheit der ausgezeichneten Schwestern stattgefunden.

△ **Neue Bilder** sind von heute ab in unserem Schaufenster ausgestellt und zwar: Der neue General der Heilsarmee in Berlin; Die Matrosen des deutschen Kreuzers Vineta in Konstantinopel und ein Bild von der Einweihung der Bobertalsperre in Schlesien.

Bußtagskonzert des Vereins für evang. Kirchenmusik. Auf das morgen nachmittag 4 Uhr in der evang. Stadtkirche stattfindende Konzert des Vereins für evang. Kirchenmusik sei hier nochmals hingewiesen.

() **Praktische Fürsorge für Alkoholkranke und deren Familien** ist das Thema eines Vortrages, welchen der auf diesem Gebiet durch eigene Arbeit erfahrene Landesrat Dr. Schellmann aus Düsseldorf am nächsten Dienstag, abends 8 Uhr, im großen Rathaussaal halten wird. Die vielen Männer und Frauen, welche in Ausübung ihres Amtes und Berufes oder bei charitativer Tätigkeit der Not begegnen, welche die Trunksucht den Kranken und ihren Angehörigen bereitet, und die Betroffenen selbst werden gewiß aus den Erfahrungen des Vortragenden Nutzen und Hoffnung schöpfen. Der Vortrag ist bei freiem Eintritt jedermann zugänglich. (Siehe Anzeige.)

Stadt Strassburg — Sängerhaus Julianstr.
Mittwoch, den 27. November 1912, abends 8 Uhr
Drittes Abonnementskonzert des städtischen Orchesters.
Leitung: Herr Dr. Hans Pfitzner.
Solist: Herr **Fritz Hirt aus Heidelberg** (Violine).
Programm: Variationen für Orchester . . . . . Eduard Elgar.
Violinkonzert H-moll . . . . . Saint Säens.
Kleine Suite („dem Andenken E. T. A. Hoffmanns") für Orchester von Bernhard Sekles.
„Pöeme" für Violine mit Orchesterbegleitung . . . E. Chausson.
Ouverture „Egmont" . . . . . L. v. Beethoven.
Preise der Plätze enthalten die Tagesplakate. 8280a

18958

Das gute Bett!
Deckbett mit 2 Kissen aus garantiert federdicht. rot. Barchent, m. doppelt gereinigten, haltbar. Federn gefüllt ℳ **21.00**
Deckbett und 2 Kissen aus garant. echt türkisch-rot., federdichtem Barchent, mit doppelt gereinigt. prachtvollen grauen Halbdaunen gefüllt ℳ **27.75**
Deckbett, mit Daunen gefüllt, **2 Kissen** mit Halbdaunen gefüllt, a. Ia. echt türkischr. Daunenköper, prachtvolle Garnitur . . . . ℳ **34.50**
Andere Zusammenstellungen in jeder Preislage!
Bettfedern-Reinigung und Dämpfung schnell und billig.
Betten-Spezial-Haus Buchdahl Kaiserstr. 164 Fernruf 1927.

C-Abonnement (ungerade) Balkon II. Abtlg. links, sofort zu vergeben durch **Frau Dr. Fritze, Ettlingen**, Pforzheimerstr. B39394

Ein großer Posten **amerikanische und irische Dauerbrand-Oefen** — nur erstklassige Fabrikate — werden zu jedem annehmbaren Gebot abgegeben.
Ernst Marx
Herd- und Haushaltungs-Artikel
Luisenstr. 45. Teleph. 3086.

Lebensstellung mit 5000 M. Einkommen
erlangen Sie nur durch entsprechende Anleitung. Verlangen Sie meine hochinteressante Broschüre umsonst. M. Ludwig, Nürnberg, Karolinenpost, Postfach 14. 8247a

Diwan, neuer, ist billig zu verkaufen bei Seiler, Ludwig-Wilhelmstraße 19.

Erstklassiger, möglichst dressierter wachsam., stubenreiner, ca. ¾ J. alt. **deutscher Schäferhund** Rd. (Wolfshund) **zu kaufen gesucht.** Offerten unter Nr. 18990 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Tüchtige branchekundige **Verkäuferin für Manufakturwaren** zum Eintritt per 1. Januar **gesucht.** Offerten mit Bild, Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen bei freier Station unter **V. 3774** durch **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe**, erbeten. 19014

Zum Abschluß von Versicherungen (F. E.-D. W. Gl.) wird für erstklassige Gesellschaft tüchtiger, zuverlässiger **Acquisiteur** gegen hohe Bezüge **gesucht.** Offerten unter **Z. 3779** durch **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe**, erbeten. 19013

Verloren. Ein **Einschreibeheft** für Schuhmacherarbeit von Belfortstaße bis Hirschstraße **verloren.** Geg. Belohn abzug. **Amalienstr. 51**, Schuhlad.

2 Havelocks, 1 Ueberzieher, gut erhalten, für mittlere Figur billig abzugeben. Händler verbeten. Zu erfragen unter Nr. B39401 in der Exped. der „Bad. Presse".

Unionbrauerei A.-G. Karlsruhe Telephon 264 empfiehlt ihre gleichmässig vorzüglichen **ff. hellen Export- und dunklen Lagerbiere** auf der Brauerei auf Flaschen gezogen. Vollmundig. — Kohlensäurehaltig — Bekömmlich.

Ein praktisches, billiges u. hervorragend. Weihnachtsgeschenk sind unstreitig meine weltberühmten Rasiergarnituren.

8107a

Krankheiten jeder Art behandelt durch 1526 **Naturheilkunde** Magnetismus Hypnose **R. Schneider, Rüppurrerstr. 10 I.** Berater der Naturheilvereine Karlsruhe und Umgebung. 20jähr. Erfahrungen 12 Jahre hier am Platze. — Teleph. 1741

Möbel!
Durch einen vorteilhaften Gelegenheitskauf bin ich in der Lage nachfolgende Gegenstände zu jedem annehmbaren Preis abzugeben.
2 Schlafzimmer,
4 Buffets,
4 Umbau,
1 Bücherschrank,
1 Salon-Garnitur,
2 Silberschränke,
1 Schreibtisch,
1 Truhe,
1 Kredenz, offen,
1 Herren-Zimmertisch mit Spiel-Vorrichtung, 20 Näh-, Servier-, Zier- und Rauchtische, 18 Büstenständer, Säulen, Gondeln, 15 Panele und Haus-Apotheken, Schreibtisch, Klavier- und Lederstühle, 1 großer Küchenschrank. Die Ware ist nur in besserer Ausführung und kann jede gewünschte Garantie übernommen werden.
Gleichzeitig empfehle von meinem Lager selbst angefertigte Schlafzimmer, Bücherschränke, Schreibtische, Buffets, Ausziehtische, Küchen in nur solider, guter Ausführung unter Garantie zu denkbar billigsten Preisen. B39414
Möbelschreinerei P. Feederle, Ludwig-Wilhelmstraße 17 beim Durlacher Tor.
1 Posten **Flurgarderoben** zu Räumungs-Preisen, 6 polierte **Schränke**, extra tief.

Ehevermittlung. Ehrenhaftes, reelles Unternehmen für Ehevermittlung, unt. strengster Verschwiegenheit u. Diskret. B39415 **Frau Morasch, Herrenstraße**, Nähe Kaiserstraße, Schloßseite.

Existenz für Dame. Zigarren- u. Zigaretten-Geschäft, mit Einrichtung, billig zu verkaufen. Gefl. Offerten unter Nr. B39415 an die Exped. der „Bad. Presse".

Stellen-Angebote.

Handlungsgehülfen, die Stellung suchen, wenden sich an die **grösste kaufmännische Stellenvermittlung** für Deutschland, Ausland u. Uebersee, die des 5734a **Vereins für Handlungs-Commis von 1858 in Hamburg** Landes-Geschäftsstelle für Südwestdeutschland Mannheim O 7. 24 Halbjahresbeitrag 6 Mark.

Stellung finden bei der Mitteldeutschen Versicherungs-Aktien-Gesellschaft zu Halle a. S. tüchtige Haupt- u. Gen.-Agenten unt. günst. Bed. (Feuer-E. D.- u. W.-Vers.). 8072a.2.7

Bezirksvertreter gegen hohe Provision für den Verkauf v. Flaschenreinigungsanlage von leistungsfähiger Fabrik gesucht. Offert. unter Nr. B39358 an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

Strebsam. Herr o. Dame a. 8288a **Filialleiter** für pat. Neuheiten 2c., Dauerwäsche ges. Kap. u. Lad. n. nöt. „Reforma" Neuheit. engr. Leipzig.

General-Vertreter für „Blitz-Gas-Heizer" gesucht, konkurrenzlos, enormer Verdienst, Muster 1 ℳ, Nachnahme 1.30 ℳ. **C. A. Mauff**, Neuheiten-Vertriebs-Zentrale, Berlin W 8, Französischestraße 8. B39436

Reise u. Bureaus. Von erster badischer **Wein-Großhandlung** mit Weingutsbesitz wird **junger Süddeutscher** nicht unter 25 Jahren, für eingeführte Tour **gesucht.** Arbeitsfreude und Gewandtheit im Verkehr mit jeder Kundschaft sind Bedingung. Eintritt am 1. Januar 1913. Herren möglichst mit Branchekenntnissen und erfolgreicher Reisetätigkeit wollen ausführliche Offerte mit Photographie und Zeugnisabschriften unter Nr. 8268a an die Expedition der „Bad. Presse" einsenden. 4.1

Für patentierte Neuheit werden **redegewandte Herren u. Damen gesucht**, die Private zu besuchen haben. Sicherer u. reeller Verdienst. Zu erfr. unter B39386 in der Exped. der „Bad. Presse".

Existenz. Wir such. für uns. best. eingef. Spezialitäten überall rührige Vertreter. Vollk. selbst. Arbeiten, sof. Einn. u. dauernd. hoh. Einkommen. Auch als Nebenverd. für Herr oder Dame gut geeignet. Spät. Alleinvertr. für größ. Bezirk. Anfragen erbeten an **Paul Graichen & Co., Auerbach** (Hessen).

Nebenbeschäftigung! Existenz Garantie 2—300 Mk. pro Monat verdienen auf ganz neuem Weg Herren, auch Damen, die feste Wohnung haben, ortskundig sind und 2—300 Mk. Kapital besitzen. Erfolg sicher, da täglich Aufträge eingehen. Seltene Verdienstmöglichkeit. Näheres zu erfahren unter **Erwerb 50 Kolonialkriegerdank Berlin W. 35.** 8028Co.1

60 Mark Wochenlohn oder 50—60 % Provision erhält jed. der den Verkauf meiner Schilder und Waren übernimmt. Auch als Nebenbeschäftigung. Auskunft grat. Otto Siebrecht, Barmen Allee 196.

Lohnende Beschäftigung findet redegewandter Herr oder Dame durch Vertrieb eines neuen, gesetzl. geschützten Artikels, welcher in jedem besseren Hause Verwendung findet. Offerten, auch von Nichtkaufleuten, unter Nr. B39409 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten. B39409.2.1

Einkassierer für tägl. 2 stündige Arbeitszeit **gesucht.** Derselbe wird auf die Dauer von 2 Jahren fest vertraglich angestellt. Das monatliche Inkasso wird bei 45 Mitgliedern in der Höhe von 1000 Mk. behoben. Der monatliche Gehalt beträgt rein 120 Mk. Nur Herren, die über tadellosen Leumund verfügen und eine Barkaution von 2 bis 3000 Mark frei aufweisen können, erhalten diesen prima Posten. Gef. Offerten unter B39339 an die Expedition der „Bad. Presse". 3.2

Badnerland im Winter

Wintersportplätze ersten Ranges.
Skiwettrennen, Rodelrennen, Eislauf. — Illustrierte Broschüre vom
Fremdenverkehrsverband Karlsruhe.

Baden-Baden **Französischer Hof**
Bestbesuchtes Winter-Hôtel.
Fortdauer aller Kurmittel. Neuest. Komfort, Zentralheiz.

HÖCHENSCHWAND
1015 m ü. M. Südl. Bad. Schwarzw., oberhalb St. Blasien
Hotel und Pension Kurhaus
1911/12 vollständig neu erbaute Gesellschaftsräume, jeder Komfort. Alpines Klima mit herrlicher Aussicht, Rodel- und Skigelände. Längste Sonnenscheindauer. Prospekte.
Der Eigentümer: **Adolf Stein.**

Donaueschingen
700 Meter über dem Meere. Residenz des Fürsten zu Fürstenberg.
Standquartier für Winter-Touren,
durch sonnige, trockene Tage ausgezeichnet.
Ski- und Rodelsport, Eislauf, Schlittenbahnen. Knotenpunkt der Bregtal-, Höllental- und Schwarzwaldbahn. Hotels mit Zentralheizung.
Das städt. Solbad ist den ganzen Winter täglich geöffnet.
Näh. durch den Verkehrsverein in Donaueschingen.

Hotel Feldbergerhof Haus ersten Ranges
Feldberg, Schwarzwald, 1500 m ü. M.
Erster deutscher Winter-Sportplatz.
Wintersaison von Dezember bis Mai.
Durchschnittliche Schneehöhe 2 Meter.
∴ ∴ Günstiges Skigebiet. ∴ ∴
Die Besitzer: **Mayer & Schladerer.**

Karlsruhe. Residenz des Grossherzogs, hervorragend gesunde, originell angelegte Stadt. **Das Klima ausgezeichnet durch milde Winter.** Reiches, geist., künstlerisches, musikal. u. gesell. Leben. Im Winter grosse Maskenbälle. **Eisfeste im Stadtgarten u. auf öffentl. Eisplätzen. Rodelsport** in nächster Umgebung. — Auskunft: **Verkehrsverein.**

Königsfeld (Schwarzwald) Höhenluftkurort 763 Mtr. üb. Meer.
Empfehlenswerter Winteraufenthalt.
Klare u. sonnige Wintertage. Gelegenheit zu Eislauf, Rodel- u. Skisport.
Näheres durch die Kurverwaltung.

Königsfeld
Winter- und Nerven-Kurort
badischer Schwarzwald, 765 Meter über dem Meer.
Schwarzwald-Hotel
Zentralheizung. — Elektrisches Licht. — Nach Süden gedeckte Balkons.
Gelegenheit zu Rodel, Eislauf und Skisport.
Prospekte durch den Besitzer **A. Schnabel.**

Schluchsee Idealer Wintersportplatz 952—1100 m ü. d. Meere im schönsten Teile des südlichen badischen Schwarzwaldes. Nahe dem Feldberg, Schlittenbahn ab Station Titisee. Gutes Gelände für **Ski- und Rodelsport** sowie **Eissport** (spl. Eissegelsport) auf dem 4 km langen See. Billigste Pensionspreise. Elektrisches Licht. Eigenes Fuhrwerk. Sportgeräte leihweise vorrätig.
Hotel und Pension „Sternen".

Schönwald 1150 m ü. M. **bei Triberg,**
Schwarzwaldbahn, ½ St. oberh. d. Triberg. Wasserfälle, einer der schönst. u. idealst. Wintersportplätze im Herz. des Schwarzwald.
Hotel und Kurhaus Schönwald.
Starke Besonnung. Elektr. Licht. Sprunghügel. Gut gepflegte Rodelbahn direkt beim Hotel beginnend. Prospekte bereitwilligst durch den Besitzer L. Wirthle.

Titisee — Saig
im bad. Schwarzwald. — 858 m bis 1200 m über dem Meere
Idealer Winter-Sportplatz.
Skisport (Sprunghügel), Eissport, Rodelsport usw. Bobsleighbahn. Herrliches, ausgedehntes Skigelände.
Empfehlenswerte Hôtels:
In **Titisee: Hôtel Bären, Hôtel Titisee, Schwarzwaldhôtel.** In **Saig: Hôtel Ochsen.**

TODTMOOS 840 m ü. M. — **Schönster Winteraufenthalt. — Gasth. zur Sonne.** Besteinger. Haus in sonn. Lage. Zentralheizung. Elektr. Licht. Pension inkl. Zimmer von Mk. 5.—. Besitzer: **Rud. Jordan.**

Färberei im Haushalt mit Brauns'schen Farben!
— Millionenfach bewährt. —
1 Bluse kostet 10 Pf.,
1 Kleid „ 25 Pf.,
Bis 4 Paar Gardinen kosten 10 Pf.
wie neu
aufzufärben.
Ausdrücklich fordere man **Brauns'sche Farben** in Päckchen mit Schleifen-Schutzmarke.
Echte Brauns'sche Farben erhält man in Drogenhdlgn., Farbenhdlgn., Apotheken.

Lieferung und Aufstellung des Eisenwerks zweier Feldweg-Unterführungen am Malscher Landgraben (bei Bulach) mit zus. 30,8 Tonnen nach Finanzministerialverordnung vom 3. 1. 07 öffentlich zu vergeben. Pläne u. Bedingnishefte auf unserer Kanzlei, Ettlingerstraße 39, zur Einsicht. Abgabe gegen 1,20 ℳ Kostenersatz (nach auswärts 20 ₰ mehr). Angebotsvordrucke dazu auf unserer Kanzlei mit entsprechender Aufschrift bis spätestens Montag, den 16. Dezember 1912, vorm. 9 Uhr, verschlossen und postfrei bei uns einzureichen. Zuschlagsfrist 14 Tage. 18983
Karlsruhe, 21. November 1912.
Gr. Bahnbauinspektion II.

Nutzholz-Versteigerung
des Forstamts Oberweiler, Donnerstag, den 5. Dezember d. Js., früh 10 Uhr, im Bahnhofhotel Autenrieth in **Müllheim** aus Domänenwaldungen auf Sirnitz und auf Gemarkungen Schweighof und Oberweiler 1100 Fm. tannene Stämme u. Abschnitte aller Klassen und 325 Ster entr. Papierholz. Losauszüge kostenfrei durch das Forstamt. 8269a

Städt. Vierordtbad
Heissluft- und Dampfbäder
(irische, römische und russische Dampfbäder). 9693
Elektrische Lichtbäder
Damenbadezeit: „Montag und Mittwoch vorm. 8—1 Uhr und Freitag nachm. 2—8 Uhr.
Herrenbadezeit: „Alle übrige Zeit und Sonntags vormittags von 8—12 Uhr, auch über mittag geöffnet".

Ernstl. Reflektanten kostenlos unsere Broschüre
Für Erfinder
Bues & Co., Inh. F. Rothammel,
Patent- und Ingenieurbüro,
Frankfurt a. M. 4, Pariser Hof.
Tel. Amt I 9365. 8205a

Weiss-, Woll- u. Kurzwaren- oder Gemischt-Waren-Geschäft
von jungem, kapitalkräftigem Ehepaare per 1. April 1913 **zu pachten gesucht.**
Angebote unter Nr. B39370 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Bäckerei
in **Karlsruhe** sofort **zu verpachten.**
Näheres bei B39389
Ruf, Maxaubahnstr. 42.

Bäckerei
in **Landort bei Karlsruhe,** nachweisbar 80 ℳ Tageseinnahme, sofort zu verkaufen. B39388
Ruf, Maxaubahnstr. 42.

In Bühl i. Baden
ist umständehalber ein fast neues, **3stöckiges**
Fabrikgebäude
mit angebautem, **2stöckigem**
Wohnhaus,
geräumigem **Lagerhaus, Hof** und **Garten** zu einem besonderen Ausnahmepreis zu verkaufen. Objekt eignet sich für jede Branche.
Offerten unter Nr. 8184a an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 3.3

Dunkelbrauner Wallach,
1,76 m groß, sechsjährig, der als Reitpferd nicht eingeschlagen, aber gut eingefahren ist, steht zum Preise von 1600 ℳ zu verkaufen. Nähere Auskunft erteilt das Regts.-Geschäftszimmer des **Füs.-R. 40, Rastatt,** Leopoldskaserne I. 8195a 3.3

Neue eich. Schlafzimmer-Einrichtung
mit 130 cm breitem **Spiegel-Schrank** wird für 295 Mark abgegeben. B39275.3.
Möbelhaus Waldstraße 22.

Ein noch gut erhalt. Sofa ist abzugeben. Zu erfrag. B39386
Gerwigstr. 60, 2. Stock, links.

Haus Köchlin
Ritterstr. 5 nächst Kaiserst.
erhält täglich Eingang von **Neuheiten** in praktischen
Gebrauchs-Gegenständen
für **Haus** und **Tafel.** 18642

Umsonst

eine prachtvolle Sprechmaschine mit Dauernadel

(wie Abbildung), **Grösse ca. 30×30 cm, 70 cm** hoch, haben wir uns entschlossen **bis zum 6. Dezember,** um unsere Apparate in weiteren Kreisen einzuführen, **allen Lesern der „Badischen Presse",** die von uns Schallplatten beziehen wollen **gegen Einsendung dieser Annonce** zu liefern.
Wir bitten bei Aufgabe der Bestellung **um genaue Angabe der Adresse,** sowie 20 Pfg. für Spesen mitzusenden. B39122

Monopol Sprechmaschinen-Gesellschaft
Berlin C. 54, Abt. 307.

Brand

malerei, Samtglanzbrand, Tarsomalerei, Tiefbrand, Kerbschnitt, Flachschnitt, Metall-Plastik 2c.
Weihnachts-Saison!

Was bedeutet Hauskünstlerei für den Einzelnen wie für die Familie? Dem Erwachsenen ist sie eine Art Erholung in der Freude am Hantieren mit Brennstift, Farbe, Schnitzmesser usw. während seiner Mußestunden. Der Jugend ist sie Antrieb zu erzieherischer Arbeit, und wenn mans leichter fassen will: **Hauskünstlerei wird — namentlich während der langen Wintermonate — zur fröhlichen Kurzweil beim Zusammenarbeiten am Familientische.** Wer es bisher versäumt hat, sich mit irgend einer Liebhaberkunst zu befassen, sollte daher unbedingt damit einen Anfang machen.

Hochinteressante Ausstellung fertiger Arbeiten
in den verschiedenen Techniken. (Sehr hübsche Geschenkartikel.)

Ausstellung und Warenlager für Hauskunst: **Tische, Schränkchen, Hocker, Bänke, Bortbretter, Wanddekorationen, Wandsprüche, Truhen, Kaffeiten, Photographierahmen, Servierbretter, Zeitungshalter, Zigarrenschränke, Bücherbretter, Hausapotheken, Hausglocken,** sowie eine Menge reizender, kleinerer **Zier- und Gebrauchsgegenstände.** Für **Samtglanzbrand: Kissen, Decken, Pompadours, Gürtel 2c.** Jeder Gegenstand mit Vorzeichnung und farbiger Vorlage, daher auch für den weniger Geübten die Möglichkeit, Geschenke aller Art **selbst fertigzustellen.**
Gegenstände zum Bemalen in Holz, Ton, Metall, Glas und Grün-Kaliko. Spanwaren. Malvorlagen. Vorgezeichnete Gegenstände für Laubsäge- u. Nagelarbeit. Werkzeugkästen, Malkästen. Lehrbücher usw.
Als stets willkommenes Geschenk besonders empfohlen:

Brennapparate in allen Preislagen.

Illustr. Prachtkatalog mit annähernd **4000 Abbildungen,** zugleich Lehrbuch für Liebhaberkünstler, franko gegen 90 Pfg. in Marken. Bei Warenbezug gratis. B39413

E. Kirchenbauer, Passage 9 III
Spezial- und Versandgeschäft für Hauskunst- und Malartikel.

STEINWAY & Sons

Hofpianoforte-Fabrikanten :: New-York
Deutsche Fabrik in Hamburg

FLÜGEL u. PIANINOS
von höchster Vollendung.
Ueber 150 000 in allen
Weltteilen in Gebrauch.
Reiche Auswahl bei dem
Alleinvertreter **H. MAURER,** Grossh. Hofl., Piano-Lager, Karlsruhe, Friedrichspl. 5.

Feste Wurzeln

hat **Dr. Thompson's Seifenpulver** in Millionen von Haushaltungen gefaßt. In Verbindung mit dem modernen Bleichmittel **„Seifix"** ist es das beste selbsttätige Waschmittel!

Der Tod in Sitte und Volksbrauch.

Zum Totenfeste. Von Paul Pasig.

(Unberecht. Nachdr. verb.)

Wohl auf keinem Gebiete treibt die geschäftige Phantasie im Bunde mit altererbten Vorstellungen und Gebräuchen so üppige Blüten wie auf demjenigen, das das Abscheiden der Seele aus der gebrechlichen Leibeshülle betrifft, und nirgends waltet daher der Aberglaube freier und vielgestaltiger als gerade da, wo er eigentlich am wenigsten zu suchen hat und ein fester, unerschütterlicher Glaube bei weitem notwendiger und wertvoller erscheint als sonst. Aber gerade das geheimnisvolle Dunkel, das über den letzten Augenblicken eines Sterbenden, sowie über dessen jenseitigem Geschicke schwebt, ist für abergläubische Vorstellungen wie geschaffen, denn nur im Dämmer und Dunkel treiben Gespenster ihr Unwesen, während das helle Tageslicht sie unbarmherzig von dannen scheucht. So herrscht zum Beispiel im Volke die Meinung, daß bereits das Nahen des Todes sich in gewissen Anzeichen ankünde. Wenn das Käuzchen seinen einem Seufzer ähnlichen Schrei hören läßt, einem unverhofft ein Leichenzug begegnet, wenn man am Weihnachtstage zu seinem Staunen bemerkt, daß trotz hellen Sonnenscheins jemandes Gestalt keinen Schatten wirft, wenn in den Dielen und Wänden, vor allem in den Kleiderschränken und sonstigen Möbelstücken sich ein verdächtiges Knistern und Krachen hören läßt — die „Totenuhr" nennt's der Volksmund —, so darf man sicher annehmen, daß ein Todesfall, bei letzterem Geräusch des betreffenden Besitzers, bevorsteht. Bei den wendischen Bauern gilt als Todesverkünderin die sogen. „Gottesklage", eine lange, weiße Frauengestalt, die unter Weinen und Klagen vor dem Hause erscheint, in dem sich demnächst ein Todesfall ereignen wird. Auch das Platzen des Brotes im Backofen soll von übler Vorbedeutung sein. In Franken behauptet ein weitverzweigter Aberglaube, daß das Rasseln der Schlüsseln im Totengräberstüblein den Tod eines angesehenen Gemeindemitgliedes ankünde. In Westfalen und am Rhein ruft es stets große Bestürzung hervor, wenn ein Bild oder ein Spiegel ohne erkennbare Ursache von der Wand fällt. Auch unser großer Goethe, ein Frankfurter Kind, war von diesem und manchem andern Aberglauben nicht frei. Als am Tage der Schlacht von Waterloo, 18. Juni 1815, ein über seinem Schreibtisch hängendes Bildnis des von ihm hochverehrten großen Korsen ohne äußerlich erkennbare Ursache herabfiel, ward er von düstern Ahnungen erfüllt. In Süddeutschland herrscht der Glaube, daß das Erlöschen einer Altarkerze den bevorstehenden Tod eines Geistlichen anzeige. Im Erzgebirge belauscht man am Christabend ängstlich die Geräusche des kochenden Wassers:

„Horcht när in eiern Ufentopp
Das Rumpeln und das Geing (Geigen),
Na, wenn mersch när net winseln tut,
Bedett's ä käne Leing (Leichen)."

Ist nun der ernste Augenblick des Abscheidens der Seele aus der sterblichen Hülle herbeigekommen, so weiß das Volk mancherlei Mittel, um dem mit dem Tode Ringenden das Sterben zu erleichtern. Denn nichts ist beängstigender und herzbewegender, als ohnmächtig zusehen zu müssen, wie der unbarmherzige Tod einem das Liebste unter grausamen Qualen entreißt, obwohl wissenschaftlich feststeht, daß der Sterbende, der ja in den meisten Fällen dann schon bewußtlos ist, nichts von diesen Leiden spürt. Gleichwohl suchen die Umstehenden dem Scheidenden „das Sterben zu erleichtern". Alles laute Klagen und Weinen muß in den letzten Augenblicken verstummen, denn es würde dem Sterbenden das Scheiden schwer machen, wenn er merkt, wie sehr er geliebt wird. In Mecklenburg und Schlesien hält man es für heilsam, dem mit dem Tode Ringenden plötzlich das Kopfkissen wegzuziehen oder ihn auf Stroh zu betten; er liegt dann so unbequem und gewissermaßen wie ein bereits Gestorbener, daß er nicht danach verlangt, wieder zurückzukehren. Für ganz besonders segensreich hält man es, dem Sterbenden die Bibel oder das Gesangbuch unter das Kopfkissen zu legen.

Ist nun der Tod eingetreten, so muß die erste Sorge der Hinterbliebenen sein, dem Vollendeten die nun erlangte Ruhe nicht zu verkümmern. Man öffnet sofort Fenster und Türen des Sterbezimmers, damit die Seele frei und ungehindert entschweben könne, ein Brauch übrigens, der wohl auch auf sanitären Gründen beruht. Die Uhr wird sofort zum Stillstand gebracht, Spiegel und Bilder werden verhängt, denn ein Hineinblicken in diesen Tagen würde todbringend sein, und die Uhr würde, wenn sie weiter in Tätigkeit bliebe, bald eine neue Todesstunde anzeigen müssen. In Ostpreußen ist es Brauch, sofort bei einem Todesfalle alle unter demselben Dache Schlafenden zu wecken, damit ihr Schlaf nicht zum Todesschlummer werde. Auf dem Lande ist es noch vielfach üblich, den Tod des Hausherrn sofort dem Vieh in den Ställen, den Bienen, sowie sogar den Bäumen im Garten mitzuteilen, damit auch sie an der Trauer teilnehmen können. Darum darf das Vieh bis zur Beerdigung nur die allernötigsten Arbeiten verrichten und soll im Stalle bleiben. Die Totenwacht zu halten, ist Ehrenpflicht der nächsten Verwandten und Freunde.

Auch bei der Beerdigung hält das Volk an der Beobachtung gewisser alter Bräuche fest. So wird z. B. in der Lausitz der Sarg beim Hinaustragen dreimal auf der Türschwelle niedergesetzt, damit der Verstorbene nicht wiederkehre. Bei den Wenden begleiten sogen. „Klageweiber" den Trauerzug, ein Brauch, der orientalischen Ursprunges ist und z. B. in Aegypten täglich beobachtet werden kann. Dort beschmutzen die „Klageweiber" noch ihr Antlitz mit Erde, raufen sich das Haupthaar und lassen abwechselnd ihr an das Krähen junger Hähne erinnerndes Klagegeschrei, das „Zaghirit" heißt, erschallen. Den Sarg eines Kindes tragen bei den Wenden in der Regel dessen Paten, den einer Jungfrau deren Freundinnen. Vielfach schließt sich auf dem Lande der Beisetzung der Leichenschmaus an. Er soll nach den einen die letzte dem Toten erwiesene Ehre sein, nach andern aber den oft aus weiter Ferne herbeigeeilten Verwandten und Freunden des Verstorbenen, die nötige leibliche Stärkung leisten. Jedenfalls sind bei einem ländlichen Leichenschmaus das Beste und Kostbarste, was Küche und Keller bergen, in schier überreicher Fülle dargeboten, und die Stimmung der Teilnehmer schlägt daher meist bald in das gerade Gegenteil einer Trauerstimmung um, so daß die zwischen hinein angestimmten und von der bier- oder weinseligen Tafelrunde mitgesungenen Sterbelieder auf Unbefangene geradezu einen grotesken Eindruck machen.

Selbst hier über das Grab hinaus beschäftigt sich der Volksbrauch mit den Toten. Das zeigt sich besonders an den ihrem Gedächtnisse geweihten Tagen (Allerseelen, Totenfest). Vielfach ist der Glaube verbreitet, daß in dieser Nacht die Seelen ihre irdischen Wohnungen aufsuchen. Daher sorgen die Hinterbliebenen für möglichste Bequemlichkeit des lieben, freilich unsichtbaren Besuches. Das Sterbezimmer wird wieder geheizt, damit dieser die „kalte Pein", d. h. den Aufenthalt im Grabe, wenigstens für kurze Zeit, vergesse. Von der Mahlzeit läßt man reichliche Reste übrig, denn, so heißt's in Tirol, „das gehört den armen Seelen." Oder man hält geschmolzenes Fett bereit, damit die Seelen die Brandmale, die sie im Fegefeuer erhielten, damit einsalben können (!). Alles Zuschlagen von Türen und Fenstern in dieser Nacht ist zu vermeiden, denn es könnte leicht eine gerade in der Tür- oder Fensterspalte sich befindende Seele verletzt werden (!). Die Gräber werden mit Kränzen und Blumen geschmückt und mit Lichtern besetzt, die bis Mitternacht brennen: letztere bilden das himmlische Licht ab, gemäß dem Wunsche: „Das ewige Licht leuchte ihm!" In Süddeutschland stellt man für diesen Tag ein besonderes Gebäck her, Seelenbrätzen, Spitzlein, Seelenecken, Seelenzöpfe, heilige Striezel, oft auch kurz Seelen genannt. Sie sind als Erquickung für die Abgeschiedenen gedacht und entstammen zweifellos uraltem heidnischem Brauche. Beim ersten Morgenläuten müssen nach dem Volksglauben die Seelen wieder hinüberziehen ins — stille Land.

Der Gedächtnistag der Toten gilt auch vielfach als Lostag, an dem man oft recht weltliche zukünftige Dinge in Erfahrung bringen kann. Freilich gehört dazu — eine Totenbahre, die der Fragesteller um Mitternacht dreimal um die Kirche herumtragen muß; dafür gehen ihm dann alle Wünsche in Erfüllung. Junge Mädchen begeben sich in stiller Mitternachtsstunde auf einen Kreuzweg: hier erfahren sie auf geheimnisvolle Weise den Namen des Zukünftigen. — In den bayerischen und Tiroler Alpen wird das Brett, auf dem der Tote zuletzt gelegen, senkrecht am Wegrande oder in der Nähe alter Bäume eingerammt und mit einer Inschrift versehen, die zunächst die Personalien des Toten, oft aber auch manchen unfreiwilligen Humor enthält. Da liest man zum Beispiel: „Hier in diesem Schrein liegt mein Söhnlein; ein Engel war er diesseits schon und Gefreiter beim 4. Jägerbataillon." Im Freisinger Gau lautet eine solche Inschrift aus dem 17. Jahrhundert: „Hier liegt der Bauer mit seinem Knecht, so ist's recht."

Das meinen wir auch, denn der Tod ist ein richtiger Gleichmacher, der alle Standesunterschiede aufhebt, so sehr auch Volksglauben und Volksbrauch sich zuweilen dagegen sträuben mögen.

8223a SULIMA REVUE Feinste 4 Pf. Cigarette

Pädagogium Schmidt u. Wiehl
Karlsruhe Tel. 1592 15262
Vorb. für alle Klassen höh. Schulen, zum Abitur, Einjähr.- u. Fähnr.-Examen. Eintritt jederzeit. Prosp. frei.

Vitello
Margarine
Stets frisch erhältlich in allen einschlägigen Geschäften
Alleinige Fabrikanten: Van den Bergh's Margarine-Ges. m. b. H. Cleve
Vitello ist feinster Naturbutter ebenbürtig
6984a

Weibliche Fürsorge
für isr. Frauen u. Mädchen 9686a
Sprechstunde: Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag v. 3—4 Uhr, Zähringerstraße 71, 1 Treppe.

Verlobte
finden in meinem Möbelhaus grosse Auswahl gediegener
Holz- u. Polstermöbel
komplette Schlafzimmer
„ Wohnzimmer
„ Fremdenzimmer
Kücheneinrichtungen.
Billige Preise.
Aufmerksame Bedienung.
Langjährige Garantie.
Franko Lieferung.
Möbelhaus
Kronenstrasse
32.

Kohlen
Koks, Brikets und Holz
in nur prima Qualitäten
kauft man am vorteilhaftesten im
Syndikatfreien Kohlen-Contor
Hugo Zinsmeister
Karlstrasse 45 (Karlstor). Telephon 2644.
Verlangen Sie Preisliste. 18860

Miet-Verträge
sind zu haben in der
Expedition der „Badischen Presse".

Warnung.
Deutscher Schäferhund ist abhanden gekommen. Vor Ankauf wird gewarnt. Ueberbringer erhält Belohnung. Bierhalter, Zähringerstraße 80. B39432

Moderner gut erhaltener **Herd** für kleineren Haushalt gesucht. Offerten unt. Nr. B39405 an die Exped. der „Bad. Presse." 2.1

Herd kleiner gebr. mit Rohr zu verkaufen. B39410 Kaiser-Allee 80, III. lks.

Fahrrad, Rennmaschine Neckarsulmer Pfeil, m. Freil., billigst z. verk. B39423 Durlacher-Allee 30, 4. St. r.

Dunkl., guterh. Ueberzieher, leichterer Anzug, f. mittl. Fig., bill. z. verk. B39424 Durlacher-Allee 30, 4. St. r.

Mod. Ueberzieher für 9 Mark zu verkaufen. B39434 Schillerstr. 48, 4. St.

Schwarzer Ueberzieher, sowie 1 Taschenuhr hat zu verkaufen. Zu erfr. unter B39378 in der Exped. der „Bad. Presse".

Beteiligung sucht
junger, strebsamer Mann mit größerem Kapital an bestehendem Geschäft, Karlsruhe oder Umgebung. 8293a
Offert. erb. unter T. 3772 durch Haasenstein & Vogler, A. G. Frankfurt Main.

Ein eich. Schlafzimmer mit Schnitzerei,
bestehend aus 3teil. Spiegelschrank, 1 Waschkommode mit Toilette, 2 Bettstellen, 2 Nachttischen, 2 Stühlen und 1 Handtuchständer, zu dem billigen Preis von
Mark 290.—
zu verkaufen. Daselbst werden Möbel aller Art billig angefertigt.
H. Kiefer, Möbelschreinerei,
19003 Durlach, Grötzingerstraße 1.

Fahrrad, gut erhalt., Freilauf, Rücktritt, umständehalber billig verkäuflich. B39420 Rudolfstraße 23, 2. St., lks.

Ein dreiflammiger gebrauchter Gaskochherd (Junker & Ruh) für ℳ 10.— abzugeben. B39411.2.1 Welfenstr. 32, 3. St.

Nur einmalige Anzeige
Schwere, langj. **Krämpfe, Fallsucht** Vollst. Heilung unter Garantie, 45jähr. Praxis. Apotheker Jekel, Glarus, Schweiz. Porto 20 Pfg. 8257a

Piratol 50 Pfg.,
bestes Hühneraugenmittel, empfiehlt
Rudolf W. Lang, Drogerie, Kaiserstrasse 69. 4070a

Schreibmaschine,
neuestes Modell, noch nicht gebraucht, wegen anderweitiger Unternehmung mit 100 ℳ Nachlaß sof. zu verkaufen. Offert. u. Nr. B39416 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Guterh. Gehrock-Anzug, für mittl. Größe u. eine Schuhmacher-Nähmaschine, sehr gut erhalten, billig zu verkaufen. B39422 Moltkestraße 23, 3. St., r.

Schöner Gehrock-Anzug, mittlere Figur, billig zu verkaufen. B39421 Rüppurrerstraße 17, 2. St., lks.

Stellen-Angebote.

Wer Stelle sucht, verlange sofort zu Mk. 1.12 für 4 Wochen den „Deutschen Stellennachweis“ in München 10 Nr. 61. 7152a

Hausierer u. Stadtreisende

für Nordbad., Württbg., Pfalz auf sehr fein. 20 Pfg. Gebrauchsart. Gibt feste Kundsch. Sehr gut. Verd. Ueberall willkomm. Muster geg. 20 Pfg. **F. Beister, Gutach,** B39435 Schwarzwaldbahn.

Versandstelle vergebe nach jed. Ort. Off. postl. „Existenz“ Breslau 8. 8209a

Für die **feinmechanische Abteilung** einer größeren Fabrik zur Herstellung zahnärztl. Apparate, Instrumente u. Motore werden noch Söhne achtbarer Eltern als

Lehrlinge

gegen Vergütung sofort oder zu Ostern aufgenommen. Bewerbungen sind unter Nr. 8136a an die Expedition der „Bad. Presse“ zu richten. 3.3

Für bestehende

Filiale

in Mitte der Stadt wird von großer Anstalt ehrbare, geschäftsgewandte, kautionsfähige, weibliche Person mit Hilfe für **sofort gesucht.** Offert. unt. Nr. 18988 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Feines Wäschegeschäft sucht per 1. Jan. gewandte, branchekundige

Verkäuferin

mit Ia Referenzen. Offerten unter Nr. 18846 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Tüchtige, branchekundige

Putz-Verkäuferin

zum Eintritt per Jan./Febr. gesucht. Offerten mit Bild, Zeugnisabschrift. u. Gehaltsansprüchen erbeten. 8297a

Kaufhaus A. Schneider
Ettlingen in Baden.

Für leichtverkäufliche, hohen Verdienst abwerfenden Artikel, wird eine geeignete, unabhängige

Frau gesucht.

Angebote unter Nr. 18991 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Gesucht werden:

für Bukarest (Rumänien) in eine grosse Buchdruckerei, Lith. Anstalt und Geschäftsbücherfabrik (für dauernde Stellung)

2 Buchdruck-Maschinenmeister,
2 Akzidenz-Setzer,
1 Buchbinder,
1 Cartonage-Vorarbeiter,
1 Umdrucker oder lith. Maschinenarbeiter.

Beste Kräfte wollen sich mit Zeugnisabschr. melden bei 19006.3.1

Friedrich Lang'sche Buchdruckerei,
Karlsruhe i. B., Schützenstr. 63.

Entsprechender Lohn, freie Fahrt zugesichert. Sprachkenntnisse unnötig.

Aufseher-Gesuch.

Suche sofort einen energischen **Bauaufseher** für Erdarbeiten u. einen **Vorarbeiter** für Oberbauregulieren. Winterarbeit. B39381
W. Füßler, Karlsruhe,
Bürklinstraße 6.

Monteure

f. feine Wasserleitungsinstallation, solide selbständige Arbeiter, werden sofort aufgenommen.
Offerte mit Zeugnisabschriften u. Lohnanspruch an **R. Steiger's Nachf., Bozen.** 8244a3.2

Für dauernd bei hohem Lohn suchen wir zum sofortigen Eintritt für unsere Dreherei noch einige
tüchtige 8186a.3.3

Dreher.

Benzwerke Gaggenau,
Gaggenau i. Murgtal.

Junger Mann kann sich zum

Chauffeur

ausbilden. Beruf gleich. Eintritt jederzeit. 8199a2.2
I. Oberbad. staatl. conc. Chauffeurschule,
Otto Dietrich, Engen.

Zur Projektierung einer größeren Wasserkraftanlage wird auf zirka 6 Wochen

tüchtiger Ingenieur

Regierungsbaumeister 2c. **sofort gesucht, welcher in derartigen Anlagen Erfahrung besitzt.**
Offerten unter Nr. 8290a an die Expedition der „Badischen Presse“.

Wir beabsichtigen
die selbständige Leitung unseres Unternehmens
für Baden

welche ein **Jahreseinkommen** von **12—15 000 Mk.** abwerfen kann, einer geeigneten Persönlichkeit (evtl. auch Beamten oder Militär a. D.) zu übertragen. Branchekenntnisse nicht unbedingt erforderlich, da Bewerber von uns instruktiv unterstützt wird, dagegen muß derselbe einwandfreien Charakter besitzen und solvent, d. h. wenigstens im Besitze von Mk. 3—6000 eigenem Barkapital sein. — Offerten mit Angabe des Alters, bisheriger Tätigkeit 2c. beliebe man zu richten an **J. Wolff & Sohn, G. m. b. H., Berlin-Wilmersdorf.** 8295a

Achtung! Existenz!

Generalvertretung für unsere Fabrikate **„Psom“,**

Ia. Massenverbrauchsartikel, sofort zu übertragen, Monatlich 2—4000 Mark zu verdienen. **Wirkungsvolle, großzügige Reklame** auf Kosten der Zentrale. Bei sonstiger Convenienz nur geringes Kapital erforderlich. Persönliche Bewerbungen **Montag, 25. November,** von 10 Uhr ab erbeten **Hotel „Viktoria“ Karlsruhe.** 8241a

Der Bevollmächtigte der „Psom“-Fabrik R. Emskötter.

Solide Vertretung.

Hoher Verdienst.

Für den **Generalvertrieb** unserer enorm praktischen und leicht verkäuflichen Warenartikel suchen wir möglichst für sofort eine ehrenwerte **Persönlichkeit.** Nur gutsituierte Herren nachweislich mit mindestens 3000 ℳ Kapital (auch Offiziere und Beamte a. D.) belieben ausführliche Offerten unter **T. T. 2168** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe,** einzureichen. 8252a

Allein-Vertretung.

Wir suchen einen Herrn, welcher die Allein-Vertretung unseres einzig dastehenden, völlig konkurrenzlosen Unternehmens für den Bezirk Karlsruhe auf viele Jahre hinaus erhalten soll. Zu dieser selbständigen Position sind keine besonderen Branchekenntnisse erforderlich und brauchen nur einmal im Jahre die besseren Geschäftsleute besucht werden. Diese mühelose, angenehme Tätigkeit ist eventl. auch nebenbei zu erledigen. Dieses Unternehmen ist bereits von Vertretern in über 25 anderen Städten mit Leichtigkeit schnell eingeführt. Zur Uebernahme dieser Vertretung ist ein Anlagekapital von M. 1000.— erforderlich, wofür absolut kein Risiko vorhanden, dagegen ist hiermit ein jährlich sehr hohes Einkommen verbunden. Berücksichtigung finden nur Herren, welche über das Anlage-Kapital verfügen und denen an einer ständigen, soliden Vertretung gelegen. Gefl. Offert. unter P. L. 1737 an Invalidendank, Magdeburg. 8176a.2.2

Vertreter gesucht

an allen Plätzen mit über 100 000 Einwohnern zum Besuch v. Apotheken, Drogisten, Parfümerien und Friseuren gegen Fixum u. Provision. Einkommen monatl. v. 200 Mk. an steigend. Nebenvertretung gestattet. Da Lager und Inkasso-m.-d. Stellung verbunden, sind Mk. 2—3000 Bankdepot erforderlich. Ausführliche Bewerbungen mit Bild sub **M. G. 4208** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., München.** 8283a

Rayon-Vertreter.

Eine der **ersten** und **größten Rheinischen Margarine-Fabriken,** deren Fabrikat bei der Kundschaft ebenso beliebt, als bei der Konkurrenz gefürchtet ist, sucht für **Offenburg** und **Freiburg i. Br.** und weitere Umgebung geeignete **Vertreter.** Offerten, auch von Nichtkaufleuten, Bäckern 2c. 2c., die mit dem Artikel vertraut, sind unter Angabe von Referenzen unter Nr. B38964 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten. 2.2

Existenz — Selbständigkeit
Hohes Einkommen!

Für **Geschäftsleute, Handwerker, Beamte** a. D. 2c. bietet sich seltene, günstige Gelegenheit zu einem leichten, guten, dauernden Einkommen. Selbständige Existenz mit einem ungefähren Jahreseinkommen von Mk. 5000.—. Die Arbeit ist angenehm, sehr leicht und kann auch bei genügend freier Zeit als Nebenbeschäftigung betrieben werden, da speziell nur Inkasso, Kontrolle u. Beaufsichtigung. Branchekenntnisse nicht erforderlich, da Organisation, Einrichtung und anfängliche Unterstützung vom Stammhause erfolgt. Streng reelles, in Deutschland staatlich konz. Unternehmen. **Keine Versicherung.** Erforderliches Kapital ca. Mk. 1000.— bis Mk. 1500.—
Nur ernsthafte Reflektanten wollen gefl. ausführliche Offerten unter **„Existenz 3685“** Nr. 8240a an die Expedition der „Bad. Presse“ einreichen.

Vornehme Existenz.
Dauernd hohes Einkommen.

gewährleistet mein Unternehmen, welches allseitig tiefempfundenen **Bedürfnissen** abhilft und ein ähnliches **behördliches** weit übertrifft; Dasselbe ist für Mannheim, Karlsruhe, evtl. ganz Baden an kaufm. Persönlichkeit mit einigen tausend Mk. disponibelem Eigenkapital zu vergeben. Näheres persönlich. Offerten erbeten an 8291a
Postlagerkarte Nr. 20 in **Baden-Baden 2. — Postamt 2.**

3—5 Mk. tägl. Verdienst!
Gesucht sofort

an allen Orten **arbeitsame Personen** zur **Uebernahme einer Trikotagen und Strumpfstrickerei.** Hoher dauernder Verdienst! Angenehme, leichte Beschäftigung. Kostenloser Unterricht. Ohne jede Vorkenntnisse leicht zu lernen. Arbeit wird von uns an alle Orte Deutschlands franko geliefert. Prospekt mit glänzenden Zeugnissen und Dankschreiben gratis und franko. 5559a.6.6
Neher & Fohlen, Trikotagen und Strumpffabrik,
Saarbrücken A 3.

Wir vermitteln unentgeltlich

für alle Betriebe (Fabrik, Handwerk, Handelsgewerbe 2c.):
gelernte und ungelernte Arbeiter jeder Art;
für den Haushalt: 15255
Dienstboten und sonstige Hausangestellte:
für das **Hotel- und Wirtschaftsgewerbe:**
egliches Personal, insbesondere: **Kellner, Köche, Hoteldiener, Hausburschen, Buffetdamen, Kellnerinnen** 2c.

Städt. Arbeitsamt, Karlsruhe.

Telephon Nr. 629. — Geschäftszeit Werktags von 8—12 u. 2—6, bezw. bis 7 Uhr bei der männlichen Abteilung und Sonntags von 10—12 Uhr für das Wirtschaftsgewerbe.

Gesucht per 1. Januar für mein Zweiggeschäft in Mannheim

Perfekte Verkäuferin,

mit der **Glas-, Porzellan-** und **Luxuswaren-Branche** vollständig vertraut, an selbständiges Arbeiten gewöhnt und gewandt im Verkehr mit Kundschaft aus nur ersten Kreisen. — Tadelloser Ruf und gute Zeugnisse Bedingung. — Bitte um ausführliche, schriftliche Offerte mit Photographie. 18938.2.2

Kunstgewerbehaus C. F. Otto Müller,
Karlsruhe i. B., Kaiserstraße 144.

I. Putz-Verkäuferin

mit langjähriger, erfolgreicher Tätigkeit per bald gesucht. Offerten mit Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen und Bild unter B. K. 4500 Nr. 18781 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

Lehrlinge

werden zum **sofortigen Eintritt** für nachstehende Berufe gesucht:
Gärtner, Goldarbeiter, Kupferschmied, Metalldrücker, Bauschlosser, Maschinenschlosser, Blechner und Installateure, Eisendreher, Eisenformer, Mechaniker für Kino, Zahntechniker, Blasinstrumentenmacher, Wagner, Chemigraphen, Buchbinder, Sieb- und Drahtflechter, Posamentiere, Sattler und Tapeziere, Polsterer und Dekorateure, Zimmertapeziere, Säckler u. Bandagist, Bau- u. Möbelschreiner, Holzdreher, Küfer, Holzbergolder, Bürstenmacher, Konditoren, Bäcker, Metzger, Schneider, Schuhmacher, Friseure, Zimmermann, Maler, Wagenlackierer, Glaser, Kaminkehrer, Schriftsetzer, Steindrucker, Photograph, Graveure, Kunstpräger, Kellner, Köche, Schmiede (tägl. 2 ℳ).

kaufmännische Lehrlinge:

für Drogerien, Fabrikbüro, Musikalienhandlung, Schuhwaren, Papierwarenfabrik, Manufakturwaren, Leihbibliothek, sämtl. hier, für gemischte Warengeschäfte, Eisen- und Baumaterialien für auswärts mit Kost und Wohnung.

Lehrmädchen:

für Manufakturwaren, Schuhwaren, Damenschneiderei, Friseurgeschäft.
Anmeldungen sind baldmöglichst erbeten an das 18805

Städt. Arbeitsamt, Zähringerstraße 100.

Telephon:
Abteilung für männl. Personal **Nr. 629.** Abteilung für weibl. Personal **Nr. 949.**

Modes.

Putzdirektrice, allererste Kraft, bis jetzt noch in ungekündigter Position, **sucht baldigst Stellung nur in Karlsruhe.** Offerten unter Nr. B38338 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten. 3.3

Tücht. Maschinisten,

erfahren im Betrieb von Benzinmotoren für Betonmischmaschine oder Duplexkran zum sofortigen Dienstantritt für Karlsruher Baustelle **gesucht.** 18984
Angebote mit Lohnansprüchen erbeten an
Dyckerhoff & Widmann,
A.-G. Niederlassung Karlsruhe.

Maschinen-Arbeiter-Gesuch.

Ein tüchtiger, selbständiger Arbeiter **findet** sofort **dauernde Stellung** bei **Fr. Stadelhofer,** Schreinerei, Winterstr. 17. B38127

Erdarbeiter

tüchtige, für Kanalbau sofort bei dauernder Beschäftigung **gesucht.**
Schneider u. Weber,
Unternehmen für Tiefbau,
Pforzheim. 8289a

Stellung erhalten

nach **Ausbildung** Bademeister und Masseure, Bademeisterinnen und Masseusen. Lehrhonorar 250 ℳ. Eintritt sofort. B38901.5.5
Institut für Gesundheitspflege,
München, Schwanthalerstr. 79, I.

Zur Führung der Hausgeschäfte

und zur Pflege von 3 Kindern, 4, 6 u. 8 Jahre alt, sucht jüngerer Herr eine gebildete, junge,
katholische Dame oder Witwe.

Dieselbe muß reiche Kenntnis in Kinderpflege und Erziehung besitzen und befähigt sein, an Stelle der fehlenden Mutter zu repräsentieren und einen gut bürgerlichen Haushalt gewissenhaft und selbstständig zu leiten. 8147a
Damen mit nur besten Referenzen belieben gefl. Offerten mit Bild unter S. S. 6285 an Rudolf Mosse in Stuttgart zu senden.

Gesucht wird nach **Rastatt** ein tüchtiges im Servieren erfahrenes **Mädchen** auf sofort. Offert. unt. Nr. 8296a an d. Exp. d. „Bad. Presse.“

Zum 1. oder 15. Januar werden 2 jüngere **Mädchen gesucht.** Ein nettes, gewandtes Zimmermädchen, das nähen u. bügeln kann u. ein flinkes, sauberes Küchenmädchen, das die feine Küche erlernen will, in gutes Haus in der Weststadt. 2 Schwestern oder Freundinnen mögen sich melden mit Angabe des Alters, früherer Dienstzeit u. Lohnansprüchen unt. Nr. B37438 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Kochen, 3.2

gut bürgerl. Küche, kann ein Fräul. unentgeltlich erlernen. Off. u. Nr. B39231 a. d. Exp. d. „Bad. Presse“ erb.

Mädchen

von 14—16 Jahren für kl. Privathaushalt gesucht. B39430
Adlerstraße 15, 2. Stock, links.

Nach Frankreich

suche ich wohlerzogene **Mädchen** i. garant. sol. Häuser.
Frau **Maria Hofstadt, Stuttgart,** Villastraße 3, B262.7.6
gewerbsmäßige Stellenvermittlerin für Frankreich. (Gegr. 1863.)

Ein tüchtiges **Mädchen** für Küche u. Hausarbeit auf 15. Dez. **gesucht.** Näheres **Georg-Friedrichstraße 30,** im Laden. B39402

Ein fleißiges braves **Mädchen** für häusl. Arbeiten kann sof. eintret. B39396 **Karlstraße 21,** 2 Tr. lks.

Solides, **gesundes Alleinmädchen** für kleinen Privathaushalt auf 1. Dezbr. **gesucht.** B39387
Adlerstraße 14, 2 Tr. hoch.

Heimarbeiten

in Stickereien erh. Damen allerorts. Der Verdienst ist **ständig** u. **gut lohnend.** Näh. Stickereigeschäft **München,** Elsenheimerstraße 18. Muster u. Prospekt geg. Einsend. von 30 Pfg. B39359

Stellen-Gesuche.

Kontorist

25 J. alt, verh., vier Jahr auf großem Fabrikbureau tätig gew. in Buchhaltung und Korresp. bewandert, Sprachkenntnisse **sucht** per 1. Dez. od. 1. Jan. pass. **Stellung.** Gute Zeugnisse vorhanden. 3.1
Offerten unt. Nr. B39404 an die Expedition der „Bad. Prse“ erb.

Geprüfter
Chauffeur,

zugleich tüchtiger Gärtner, mit sehr guten Zeugnissen, sucht Stell. Zu erfragen **Curt Böhme,** Barrerstraße 12, IV., in Straßburg i. E. B39235

Heizer

sucht Stellung.
Offerten unter Nr. B39377 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Wir

empfehlen
den Herren Prinzipalen bei Besetzung offener Stellen unsere Mitglieder.

Kontoristinnen u. Stenotypistinnen.

Einige junge Damen im Alter von 15—21 Jahren, mit Kenntnissen in Buchführung, gel. Schrift, flotte Stenotypistinnen, suchen per sofort **Anfangsstelle auf Büro bei bescheidenen Ansprüchen.**
Ferner: **einige Damen, die schon praktisch tätig waren,**
mit allen Kontorarbeiten vertraut sind, flotte Stenotypistinnen, auch über praktische Kenntnisse in Buchführung verfügen.
Wir erklären uns jederzeit gerne bereit zur ausführlichen Mitteilung und Vorlage von Offertbriefen der Betreffenden. 18736
Hochachtungsvoll ergebenst
Kontoristinnen-Verein
(ehem. Schülerinnen d. Handelsschule „Merkur“)
KARLSRUHE
Teleph. 2018 Kaiserstr. 113, II.
Vermittlung für Prinzipale und Mitglieder kostenlos. 3.3

Junger Kaufmann

mit allen Bureau- u. Lagerarbeiten, Krankenkassa 2c. betraut, **sucht** auf 1. Januar **Stellung** in guter Firma, sehe mehr auf gute Weiterbildung als hohen Gehalt. Offerten unter Nr. B39408 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Adressen schreiben.

Adressen werden von ℳ 2.50 an pro 1000 Stück geschrieben. Off. u. B39407 a. d. Exp. d. „Bad. Presse“ erb.

Vermietungen.

Zu vermieten wegen plötzlichem Wegzug eine schöne **2 Zimmer-Wohnung.** B39429.2.1
Kaiserstr. 53, Hinterhaus part.

Friedrichsplatz 3 ist eine schöne Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. Mansarde wegen Wegzug auf 1. Jan. 1913 zu verm. B39382
Näheres daselbst od. im Laden.

Schützenstraße 62, V., ist ein Zimmer evtl. 2, Küche, Keller sofort oder 1. Januar zu vermieten.
B39326 Näheres 2. Stock.

Ettlingen

schöne **Wohnung,** 4 Zimmer, Küche, Bad, Veranda, Gartenanteil, in freier Lage auf sofort **preiswert zu vermieten.**
Wo? sagt die Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. 7437a.

Gerwigstraße 35, part. links, ist schön möbl. **Zimmer** auf 1. Dez. zu vermieten. B39400.2.1

Kaiserstraße 117, IV., Hths., ist einfaches, möbl. **Zimmer** sofort oder 1. Dez. zu verm. B39385

Karlstraße 76, Hinterhaus 4. St., ist ein möbl. **Zimmer** mit sep. Eingang auf 1. Dezember zu vermieten. B39399

Karl-Wilhelmstr. 22, part., ist ein schönes gut **möbl. Zimmer** sogleich zu vermieten. B39397

Klauprechtstraße 22, III., sind 2 gut möbl. Zimmer, das eine mit Klavier, in ruhiger Lage sogleich oder auf 1. Dezember zu vermieten. B39384

Leopoldstraße 33, Hinterh. 3. St. rechts ist ein schönes **Mansardenzimmer** an anständigen Arbeiter zu vermieten. B39398

Sofienstraße 20 ist im 2. Stock des Vorderhauses ein möbl. **Zimmer** auf 1. Dezember billig zu vermieten. B39383

Miet-Gesuche.

Stallung

für 1—2 Pferde

womöglich mit 2 Zimmerwohnung, auch Vorort auf 1. April **zu mieten gesucht.** Off. unt. Nr. B39376 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Auf 1. April

wird von kleiner Familie eine **Herrschaftswohnung** von 7 Zimmern, 1 Treppe hoch, mit Balkon und Veranda, in schöner, freier Lage **zu mieten gesucht.** (Elektr. Licht Bedingung.) Offerten mit Angabe der Lage unter Nr. B39391 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

Möbliertes Zimmer

im Zentrum der Stadt **gesucht.**
Offerten mit Preisangabe unter B39403 an d. Exp. der „Bad. Presse.“

Gut möbliertes Zimmer

event. mit Pension, Nähe Marktplatz, **sucht** j. Kaufmann.
Offerten unter B39417 **an die** Exped. der „Bad. Presse.“

Großes November-Angebot

zu unerreicht billigen Preisen!

Infolge der andauernd ungünstigen Witterung hatte ich diese Woche Gelegenheit, in nachstehenden Artikeln grosse Posten ausserordentlich günstig und billig einzukaufen, welche ich zu ebenso **billigen Preisen** *bis Ende ds. Monats abgebe.*

Es ist mein Prinzip, für Veranstaltungen, wie mein **November-Angebot**, *nicht billige Waren, sondern, bessere und beste Qualitäten in den Verkauf zu bringen, die ich enorm billig abgebe.*

Paletots

in engl. und blauen Stoffen, halb- und dreiviertellang **8.50 10.50 13.50**

Ulster-Mäntel

in engl. blauen Stoffen, 130–140 cm lang, zum offentragen und hochschliessen **15.– 18.– 22.– 28.– 35.– 45.–**

Ulster-Mäntel

in echt engl. federleichten Stoffen, auch schwarz, zum Teil auf Seide gefüttert **38.– 50.– 65.– 75.–**

Sammet u. Velour-Mäntel

140 cm lang, ganz gefüttert, prima Qualitäten und Verarbeitung **28.– 35.– 48.– 55.–**

Sealplüsch-Mäntel

kurz und lang, nur echt engl. Lystre-Qualität, Garantie-Ware **65.– 80.– 95.– 120.–**

Sammet-Jacketts

kurz, ganz gefüttert mit Zwischenfutter **22.– 28.– 35.– 45.–**

Jacken-Kleider

blau, schwarz und engl. Stoffen **22.– 28.– 38.– 48.– 58.– 72.– 85.–**

Als ganz besondere **Occasion** *offeriere ich einzelne prima* **Seiden-, Sammet- und Seal-Plüsch-Mäntel,** *hochelegant ausgestattet mit* **prima Pelzkragen**, *Alaskafuchs, Hermelin, Persianer und Skunz Opposum, nur ganz prima Modellpiecen.*

Diese Mäntel verkaufe ich zu Preisen, was sonst die Pelzkragen an denselben fast **allein** *kosten.*

Sämtliche Warenbestände werden ausserordentlich billig abgegeben, speziell **Gesellschaftskleider, Abendmäntel** *in Plüsch und Sammet, sowie* **Pelzmäntel** *und* **Pelzstolas.**

Besichtigen Sie meine Fenster, welche mit oben angeführten Artikeln reich dekoriert sind.

Konfektionshaus E. Neu Nchfl.

Inh. S. Michel-Bösen. Kaiserstraße 74.

18978